1898. | **Der Gesellige.** | No. 262.

Dienstag, 8. November. | 73. Jahrgang.

## Graudenzer Zeitung.

**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
**Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"**
**Fernsprech-Anschluß Nr. 50.**



## General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Mekkenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis.

**Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.**



### Umschau.

Das deutsche Kaiserpaar ist auf der Orientreise am Sonnabend in Beirut, einer Handelsstadt an der alten Phönizierküste, eingetroffen.

Beirut, eine Stadt von etwa 130000 Einwohnern, von denen nur 36000 Muhamedaner sind, liegt auf fruchtbarem Schwemmland, das Jahrtausende vom Libanon herabgespült haben. Der Theologie-Professor Freiherr v. Soden sagt in einer Schilderung der Gegend von Beirut:

„Der Libanon ist bis in stattliche Höhen hinauf in einen Baumgarten verwandelt. Jeder Winkel, jedes Felsplättchen ist mit Feigen, Mandeln, Maulbeeren bepflanzt. Auf den Kammhöhen der einzelnen Bergzüge liegen blühende Ortschaften mit lauter neuen, massiven, steinernen Häusern. In den Thälern stehen Seidenfabriken, die den Gebirgswässern die elektrische Kraft entlocken. Am Zahnrad keucht die Eisenbahn bis zu einer Höhe von 1500 Metern hinauf.

Ein schöner, stattlicher Menschenschlag bewohnt diesen schönen Fleck Erde. Freundliche Grüße wechseln sie mit den Fremden, den nie das Backschischbetteln belästigt. Alles athmet fortschreitendes Leben, Behagen, Frieden. Fragst Du, wie das kommt? Das Christengemetzel des Jahres 1860 in Beirut hat die Mächte veranlaßt, bei der Pforte für den Bezirk des Libanon einen christlichen Gouverneur zu fordern. Der Libanon ist zum größten Theil von Christen bewohnt, die einer christlichen Verwaltung sich erfreuen. Hier ist in sprechenden Thatsachen die Antwort gegeben auf die Frage, die so viele heute zweifelnd erwägen, ob die Religion einen Einfluß übe auf den Stand der Kultur."

Am Landungsplatze in Beirut erhob sich eine mächtige Ehrenpforte, daneben ein zeltartiger Bau, in wechem die türkischen Behörden und die deutsche Kolonie das Kaiserpaar empfingen. Nachmittags besichtigten der Kaiser und die Kaiserin das deutsche Hospital und die Diakonissenanstalt. Sonntag fand an Bord der „Hohenzollern" Gottesdienst statt. Heute, Montag, gedenken die Majestäten nach Damaskus zu fahren. Wegen der in Syrien ebenso wie in Palästina herrschenden tropischen Hitze erfolgt die Rückfahrt des Kaiserpaares nach Deutschlands (Abfahrt von Beirut am 12. November) auf dem Seewege; der plötzliche Wechsel von Süd und Nord könnte sonst für die Gesundheit der Majestäten von Nachtheil sein. Von Genua aus beabsichtigt das Kaiserpaar, im strengsten Incognito, einen Ausflug nach San Remo zu unternehmen, um dort die Gedächtnißtafel für Kaiser Friedrich, die der deutsche Veteranenverein in Italien gestiftet hat, in Augenschein zu nehmen.

Die Schenkung des Grundstücks „Dormition de la Sainte Vierge" ist durch den Kaiser an die Katholiken vom deutschen Konsulat in Jerusalem grundbuchlich eingetragen worden. Als Besitzerin fungirt das deutsche Reich, vertreten durch den Konsul Tischendorff, als Nutznießerin der deutsche Palästinaverein.

Nach den Versicherungen der klerikalen katholischen Presse zu schließen, hat der protestantische deutsche Kaiser durch die Schenkung, die er seinerseits der Liebenswürdigkeit seines „politischen Freundes, des Beherrschers aller Gläubigen" verdankt, die Katholiken Deutschlands zu unauslöschlichem Danke verpflichtet. Di.se augenblicklichen Regungen sind freilich nicht geeignet, darüber hinwegzutäuschen, daß die römische Kirche eine solche Gleichwerthigkeit der beiden christlichen Konfessionen, wie sie der Kaiser bei Behandlung der Katholiken und Evangelischen darthut, gar nicht anerkennt, sondern thatsächlich die Protestanten als Abgefallene, Verirrte betrachtet. Welch ein großer Unterschied zwischen katholischer und protestantischer Auffassung besteht, das zeigten die von rechtem protestantischen Geiste erfüllten Aeußerungen, die der Kaiser über die Reformation bei Einweihung der evangelischen Erlöserkirche zu Jerusalem gethan und in der Urkunde hat niederlegen lassen, und andererseits die bekannten bösen Aeußerungen des Papstes in der Canisius-Encyklika. Diejenigen Protestanten, welche gewöhnt sind, die römische Kirche im Wesentlichen nach ihren Worten und Thaten in der Weltgeschichte zu beurtheilen, werden die Vorgänge im „heiligen Lande" auf konfessionellem Gebiete mit demselben ruhigem, aber etwas kritischem Sinne betrachtet haben, wie die „Freundschaft" zwischen dem deutschen Kaiser und dem türkischen Sultan, die nun einmal im christlichen Deutschland nicht populär ist.

Das Erscheinen des deutschen Kaisers im Orient hat nach allen Schilderungen, die bis jetzt von der Reise vorliegen, bei den Muhamedanern nicht bloß großen Eindruck gemacht, sondern ist wohl geeignet, den vielen deutschen Unternehmungen in Kleinasien förderlich zu sein. Die „Frankfurter Ztg." brachte am Sonnabend sogar die Nachricht, der Kaiser habe wichtige kommerzielle und industrielle Vorrechte vom Sultan für die Deutschen erworben und dafür durch besonderen Vertrag die Unverletzlichkeit der Besitzungen des Sultans garantirt. Diese von der „Frankf. Ztg." übrigens selbst unter Vorbehalt wiedergegebene Meldung von einem Bündnißvertrag zwischen Deutschland und der Türkei wird in der „Nordd. Allg. Ztg." als ein Phantasie-Stück gekennzeichnet.

Grausame Wirklichkeit ist für den Sultan die Räumung Kretas infolge der drohenden Haltung der vier Mächte (Rußland, England, Frankreich und Italien), aus deren Gemeinschaft allerdings Deutschland schon vor vielen Monaten, als die Sache einen etwas tragikomischen Charakter bekam, ausgeschieden ist. Am Sonnabend ist nun der Rest der türkischen Truppen von dem englischen Geschwader nach dem Hafen von Kandia gebracht und auf einen türkischen Dampfer eingeschifft worden. Das Bändchen, das Kreta mit der Türkei verknüpft, besteht fortan nur noch in der nominellen Oberhoheit des Sultans und der Zahlung eines Tributs. Die Verwaltung bleibt unter der unmittelbaren Leitung der Admirale, die vermuthlich auch nach dem bald zu erwartenden Eintreffen des Prinzen Georg von Griechenland, zu dessen Einsetzung als Generalgouverneur jetzt auch Deutschland und Oesterreich ihre Zustimmung gegeben haben sollen, ihm zur Seite stehen müssen. Auf Anrathen seiner Minister soll der Sultan die Absicht haben, gegen die Ernennung des Prinzen Georg zum Gouverneur von Kreta formell zu protestiren, um als Khalif die Stimmung in der mohamedanischen Bevölkerung zu beruhigen.

Christen wie Mohamedaner auf Kreta benehmen sich jetzt so friedfertig, als ob sie Lämmlein weiß wie Schnee wären. Die Friedfertigkeit beruht wohl blos auf der Schwäche durch den zweieinhalbjährigen Aderlaß, den sich die Kretenser gegenseitig haben angedeihen lassen. Wenn die Kraft wieder zurückgekehrt ist, werden auch wohl wieder die Häkeleien beginnen, und dann wird Prinz Georg die Ernennung zum Gouverneur von Kreta seinen einflußreichen Freunden, den Russen und den Engländern, vielleicht wenig danken. Einstweilen sehen aber jedenfalls die Engländer den Erfolg der von ihnen protegirten Kandidatur des Prinzen wie einen von ihnen selbst und für sich selbst errungenen Erfolg an.

Die Engländer haben jetzt die Empfindung eines Spielers, der lange vom Unglück verfolgt worden ist und für den jetzt die „Karten schlagen". Auch in der Faschoda-Frage haben sie einen entschiedenen Erfolg errungen, denn Frankreich befolgt den Rath, den Scheffel in seinem schönen Liede vom Pfalzgrafen Ott Heinrich giebt: er verzieht sich geräuschlos bei Zeiten. Es mag sein, daß die verschiedenen Erfolge der letzten Zeit die Engländer etwas zu kühn machen, daß sie die in der vergangenen Woche sehr lebhaft betriebenen Kriegsrüstungen vornahmen, um auch Rußland gegenüber ein entschiedenes Wörtchen in Asien und Afrika zu sprechen. Ein Unterschied zwischen Rußland und Frankreich besteht freilich darin, daß Frankreich nachgeben muß, weil es der Hilfe Rußlands nicht sicher ist, während Rußland nicht nachzugeben braucht, weil es der Hilfe Frankreichs jederzeit sicher sein kann.

Das in vergangener Woche neugebildete französische Ministerium wird ebenso getreulich im Fahrwasser Rußlands segeln, wie alle französischen Ministerien seit der berühmten Flottenfahrt nach Kronstadt. In Pariser politischen Kreisen befürchtet man, daß die Kammer dem Ministerium Dupuy einen Tadel ertheilen wird wegen der Demüthigung, welche England wegen Faschoda Frankreich zugefügt hat, aber sind es nicht diese Minister, sind's andere, welche die französisch-russische Politik weiterbetreiben.

Die Pariser Blätter von diesem Sonntage erörtern die Sprache der englischen Presse und erklären, die Räumung Faschodas erweise nichts Anderes, als daß Frankreich sich einer Macht gegenüber befinde, deren Feindseligkeit deutlich zeige, daß Frankreich entweder auf seine Kolonien verzichten oder deren Vertheidigungsmittel durch ein großes Kolonialheer und eine gut befehligte Marine reorganisiren müsse.

Einen „Kolonial-Zwischenfall" meldet die Pariser Agentur Havas von diesem Sonntag aus Hinterindien. Die französische Kirche in Bangkok ist von siamesischen Polizeimannschaften und Soldaten geplündert worden. Die Siamesen hätten behauptet, daß dort böse Geister ihr Wesen trieben, die Thüren der Kirche aufgebrochen, das Tabernakel zertrümmert und mit den Bajonetten Ornamente und Stickereien zerrissen. Man spreche davon, daß es sich um eine Bande von Siamesen handle, die von englischen Offizieren dazu beordert sei. Die siamesischen Behörden weigerten sich, um Entschuldigung zu bitten.

Die spanisch-amerikanischen Friedensverhandlungen in Paris werden vielleicht in dieser Woche abgebrochen werden. Für den Fall, daß Spanien die amerikanischen Forderungen besonders wegen der Philippinen nicht in allen Punkten annehmen sollte, sind die amerikanischen Delegirten von ihrer Regierung beauftragt, die Friedensverhandlungen abzubrechen. Das Pariser Blatt „Matin" meldet bereits aus New-York, daß die gesammte amerikanische Flotte bereit ist, beim ersten Signal ausgerüstet nach Spanien abzufahren, um dort eine „Flottenkundgebung" zu veranstalten und damit einen Druck auf die Unterhandlungen auszuüben.

Angesichts der jetzigen politischen Welt-Lage wird die Meldung aus Petersburg einen geringen Eindruck machen, daß die Hauptgrundzüge des Programms der Abrüstungskonferenz unter eifriger Mitwirkung des Kaisers von Rußland in den einzelnen Theilen von dem Minister des Auswärtigen Grafen Murawiew bereits festgestellt worden sind. Das diplomatische Aktenstück soll in der zweiten Hälfte des November den Regierungen zugehen.

### Berlin, den 7. November.

— Die feierliche Beisetzung der Leiche Bismarcks im neuen Mausoleum im Sachsenwalde soll am 27. November erfolgen. Die Theilnahme vieler Vereine und von Vertretern der Studentenschaft ist vorgesehen. Auch der Kaiser wird, wie es heißt, vielleicht theilnehmen.

— Für das königliche Schloß in Berlin wird eine bedeutende Veränderung der nach dem Schloßplatz und der Schloßfreiheit zu liegenden Fronten geplant. Auf Wunsch des Kaisers sollen dort nämlich genau so, wie es an der Lustgartenseite des Schlosses der Fall ist, Rampen angelegt werden, auf denen Gartenanlagen geschaffen werden sollen.

— Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist Sonntag Mittag von Baden-Baden, wo er mehrere Tage beim Großherzog von Baden geweilt hatte, nach Schillingsfürst abgereist.

— Die Vorstellung des Lehrinfanteriebataillons welches im Herbst neu zusammengetreten ist, fand am Sonnabend in Potsdam statt. Sonst hat der Kaiser das Bataillon stets persönlich besichtigt; in seiner Abwesenheit nahm diesmal der kommandirende General des Gardekorps v. Bock und Polach die Besichtigung vor. Das Bataillon erschien diesmal zuerst in neuen Waffenröcken mit hellem blauem Tuch.

— Staatssekretär von Podbielski hat, wie verlautet, die Absicht, auf seinem bei Karstädt in der Westpriegnitz belegenen Molkereigrundstück ein großes Schlachthaus erbauen zu lassen. Dort sollen alljährlich im Durchschnitt 2000 Schweine geschlachtet und direkt, also nach Umgehung der Zwischenhändler, verkauft werden.

— Eine Konferenz von Vertretern der deutschen Postverwaltungen tritt am 10. November in München zusammen. An der Schlußberathung wird auch Staatssekretär v. Podbielski theilnehmen. Die Reform des Postzeitungstarifs ist wahrscheinlich der wichtigste Gegenstand der Berathungen.

— Ein Elektrizitätsring, d. h. eine Vereinigung der bedeutendsten Elektrizitätswerke Deutschlands, ist am Sonnabend zu Stande gekommen. Die Aktiengesellschaft Ludw. Löwe und Komp., die Union-Elektrizitätsgesellschaft in Berlin haben sich mit der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert und Komp. in Nürnberg und der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu einem großen Unternehmen vereinigt. Das gemeinschaftliche Aktienkapital wird vom 1. Januar 1899 ab durch Ausgabe neuer bezw. durch Umwandlung alter Aktien sich auf mehr als 100 Millionen Mk. belaufen. In Nürnberg soll die Fabrikation noch kräftiger als bisher betrieben werden.

— Dem neuen Reichstag wird der Etat für 1899 gleich nach seinem Zusammentritt zugehen. Von den übrigen Vorlagen, welche den Reichstag in seiner nächsten Tagung voraussichtlich beschäftigen werden, seien erwähnt: Der Gesetzentwurf zum Schutze der Arbeitswilligen, der Invalidenversicherungsgesetzentwurf, ein Antrag zur Abänderung der Gewerbeordnung, das Fleischschaugesetz, der Reichsversicherungsgesetzentwurf, der Hypothekenbankgesetz-Entwurf, der Gesetz-Entwurf betreffend die Revision des Urheberrechts, der Gesetzentwurf betreffend die Entschädigung unschuldig Verurtheilter, der Gesetzentwurf betreffend die Uebernahme Neu-Guineas auf die Reichsverwaltung und verschiedene militärische Vorlagen wegen des Ablaufs des Quinquennants und wegen einzelner Organisationsänderungen.

— Die Nothwendigkeit einer Revision des deutschen Weingesetzes vom 20. April 1892 soll noch im Dezember d. J. im Kaiserlichen Gesundheitsamt Gegenstand kommissarischer Berathungen werden. Die Verhandlungen werden sich in erster Linie auf die Frage beziehen, in welcher Weise wirksame Mittel gefunden werden können, um dem Verkehr mit sogenannten „analysenfesten" Weinen mit Aussicht auf Erfolg entgegenzutreten. Ferner soll die Kennzeichnung der durch eingepumpte Kohlensäure hergestellten Schaumweine gegenüber den durch Flaschengährung entstandenen Champagnerweinen in Berathung gezogen werden. Zu den Berathungen werden sachverständige Vertreter aus Weinbau- und Weinhandelskreisen zugezogen werden, deren Auswahl nach den Vorschlägen der an der Konferenz betheiligten Bundesregierungen erfolgt.

— Bei den diesjährigen Kaisermanövern wurde auch ein Benzin-Motorwagen auf seine Fähigkeit für den Transport von Truppenverpflegungsartikeln auf ge-

bahntem Wege geprüft. Die Versuche sind im Großen und Ganzen zur Zufriedenheit ausgefallen und es wird nunmehr erwogen, ob nicht in den nächsten Militäretat des deutschen Heeres ein größerer Betrag zur Anschaffung solcher Wagen eingestellt werden soll, der die Vornahme der Versuche in ausgedehnterem Maße ermöglicht.

— Im **Majestätsbeleidigungsprozeß** gegen den Herausgeber der „Zukunft" **Maximilian Harden** ist dieser, wie schon mitgetheilt, zu **sechs Monaten Festungshaft verurtheilt** worden. Der **Staatsanwalt** hatte ein Jahr Gefängniß beantragt. Die Anklagebehörde hatte schon in der Ueberschrift des Artikels „Pudel-Majestät" eine Beleidigung erblickt. Aber, so heißt es in der **Urtheilsbegründung**, abgesehen von der Frage, ob diese Ueberschrift als geschmackvoll anzusehen sei, habe der Angeklagte überzeugend nachgewiesen, daß er diese Bezeichnung als passendste und zutreffendste Uebersetzung des Titels „**Prince Caniche**" der Fabel des französischen Dichters Laboulaye angesehen habe. Nach Ansicht des Gerichtshofes ist die ganze Fabelwiedergabe **keine** Majestätsbeleidigung. In dem zweiten Artikel „An den Kaiser" sei eine Beleidigung des Ober-Staatsanwalts **Drescher** gefunden worden. Gleichzeitig liege aber auch in diesem Artikel eine **Majestätsbeleidigung**, weil der Angeklagte, indem er in dem Artikel an einer Stelle das andeutungsweise wiedergiebt, was boshafte Menschen über den Kaiser sagen. Er habe sich deshalb zum **Verbreiter** einer **Majestätsbeleidigung** gemacht. Was den dritten Artikel „Der Wahrheit Rache" betreffe, so habe der Angeklagte bestritten, der Verfasser des Artikels zu sein. Der wirkliche Verfasser habe sich nun selbst dem Gerichtshof gestellt und sei vernommen worden. Er habe in einer für den Gerichtshof durchaus glaubwürdigen Weise versichert, daß der ganze Artikel auf gewisse Erscheinungen sich beziehen solle, die der Zola-Prozeß gezeitigt habe. In Betreff des Artikels „Großvaters Uhr" habe der Angeklagte selbst zugegeben, daß die Figur des **jungen Erben Kaiser Wilhelm II.** sein solle. In einzelnen Charakterzeichnungen, die in dem Artikel von diesem jungen Erben gegeben werden, habe der Gerichtshof eine **Beleidigung** der **Majestät** erblicken müssen, die schwerer sei, als die in dem zweiten Artikel begangene. Es bleibe also übrig, daß der Angeklagte sich zweier Majestätsbeleidigungen und der Beleidigung des Oberstaatsanwalts Drescher schuldig gemacht habe. Was die Strafart betrifft, so habe der Gerichtshof gemeint, daß der Angeklagte nicht Gefängniß-, sondern Haftstrafe verdiene, weil er eine **ehrlose Gesinnung nicht bekundet** habe.

— Eine **Influenza-Epidemie** ist in **Berlin** beim 3. **Garde-Regiment** z. F. ausgebrochen. Beim 1. Bataillon trat die Krankheit so stark auf, daß besondere Vorsichtsmaßregeln getroffen werden mußten. 20 Mann wurden nach dem Garnision-Lazareth mittels Krankenwagens gebracht, in der Kaserne selbst befinden sich etwa 40 Mann auf den Krankenstuben. Die Krankheit zeigt sich in Mattigkeit des Körpers, Kopfschmerzen, Uebelkeit. Die Erkrankungen werden nach einem Berliner Blatte auf eine bei **starkem Nebel** abgehaltene **Uebung** zurückgeführt. Eine gründliche Desinfektion aller Kasernenräume hat stattgefunden.

**Oesterreich-Ungarn.** In **Graz** hat die Polizei die **Grabsteine** der bei den am 29. November 1897 dort stattgehabten stürmischen Volksscenen durch das **Militär** **getödteten Arbeiter Haas** und **Milnaritsch** entfernen lassen und mit Beschlag belegt, weil die Grabsteine auf jene Vorgänge bezügliche Inschriften trugen. Diese Beschlagnahme will der sozialistische Abgeordnete **Resel** im Abgeordnetenhause zur Sprache bringen.

**Rußland.** Auf Anordnung der Regierung soll die **sibirische Bahn** spätestens im Jahre 1904 bis **Port Arthur** fertiggestellt sein.

Der **Ernteberichte** des **Landwirthschaftsministeriums** beziffert den Ertrag im europäischen Rußland, Polen und dem Nordkaukasus wie folgt: Winterweizen 228858000 Pud, Frühjahrsweizen 445640000 Pud, Roggen 1159761000 Pud, Buchweizen 66072000 Pud, Hirse 115478000 Pud, Erbsen 40969000 Pud, Mais 69125000 Pud. (1 Pud = ca. 16 Kgr.)

Daß die Regierung des Zaren **Nikolaus II.** in **Polen** ausschließlich russische Politik zu treiben gewillt ist, dafür liegt jetzt ein neuer Beweis vor. Für die **Enthüllung** des **Murawiew-Denkmals** in **Wilna**, welche am 20. November stattfindet, hat die russische Regierung ein Ceremoniell ausgearbeitet, das den russischen Polen zeigen dürfte, wie tief die Grundsätze der **Murawiewschen Polenpolitik** auch in den gegenwärtigen Regierungskreisen von Peters-

wobei 15 Armenier getödtet und 26 schwer verwundet wurden.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. November.

— **Die Weichsel** ist wieder etwas **gefallen**. Der Wasserstand betrug am Montag bei **Graudenz** 0,98 Meter.

— **[Industrie im Osten.]** In der „**Zeitschrift für die gesammte Textilindustrie**" in Leipzig-Gohlis wird der Plan des Herrn Oberpräsidenten von Goßler, nach der Provinz Westpreußen neue Industriebetriebe verpflanzen zu helfen, besprochen und die „Nordd. Allg. Ztg." giebt daraus u. a. Folgendes wieder:

Die Chancen für die Verpflanzung speciell unserer Textilindustrie nach dem Osten liegen ja nicht ungünstig. Ob Baumwolle von Bremen nach dem Westen oder nach dem Osten geschickt wird, wird die Frachtkosten nicht erheblich vertheuern. Besonders günstig dürften die Aussichten für **Leinenweberei** in den Provinzen Ost- und Westpreußen liegen, namentlich wenn dort der **Flachsbau**, wie es ja heute in der Provinz Posen schon der Fall ist, in größerem Maßstabe betrieben werden könnte. Vielleicht dürften diese Provinzen dann neben Schlesien eine wichtige Stätte der **Leinwandproduktion** werden. Auch für die **Wollweberei** dürften hier günstige Aussichten sein; hat der Osten doch schon einmal, in den 30er und 40er Jahren unseres Jahrhunderts, einen sehr bedeutenden **Export** nach **Rußland** und **China** gehabt, der erst durch die damalige Absperrung Rußlands vernichtet wurde.

— **[Viehverladung.]** Im Hinblick auf die Lage des Berliner und Rummelsburger Mittwoch-Viehmarktes hat die Eisenbahndirektion Königsberg angeordnet, daß Viehsendungen nach Berlin C.-V. und Rummelsburg Viehladestelle am Sonntage vor dem Bußtage, sowie an den zweiten Feiertagen (Ostern, Pfingsten und Weihnachten) angenommen und verladen werden dürfen. Sofern die Beförderung der zur Aufgabe gelangten Sendungen mit den an den Sonn- und Festtagen freigegebenen Zügen nicht angängig ist, ist der Viehzug Nr. 1860 abzulassen.

— **[Größere Postkarten.]** Nach einer Entscheidung des Reichs-Postamts können größere Karten, welche die amtlich ausgegebenen Postkarten an Ausdehnung überschreiten und deshalb zur Versendung als Postkarten nicht zugelassen werden, gegen das **gewöhnliche Briefporto** offen versendet werden, wenn sie den Ausdruck „Postkarte" oder eine andere Bezeichnung **nicht** tragen.

— **[Aus dem Kammergericht.]** Für den Kreis **Bomst** war eine **Kreispolizei-Verordnung** erlassen worden, wonach **Personen unter 17 Jahren** die Theilnahme an **öffentlichen Tanzlustbarkeiten** in Gastwirthschaften **verboten** ist. Einige Personen waren wegen Uebertretung der Kreispolizeiverordnung angeklagt, aber freigesprochen worden, da diese Kreispolizei-Verordnung nicht zu Recht bestehe. Die Strafkammer erklärte jedoch die Kreispolizeiverordnung für rechtsgiltig und verurtheilte die Angeklagten zu Geldstrafen. Das **Kammergericht** erkannte auf Abweisung der Revision der Angeklagten und erklärte die Kreispolizeiverordnung für **giltig**; sie finde ihre rechtliche Stütze in § 6 d, e und f des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. März 1850 und stehe auch nicht im Widerspruch mit Artikel 5 der preußischen Verfassung, der Schutz gegen willkürliche Verhaftungen gewähren solle.

— **[Jagdergebnisse.]** Auf den Gütern des Geheimraths **Lentz** bei Regenwalde wurden Treibjagden abgehalten. Es wurden in Geiglitz 152 Hasen und in Neuhof 142 Hasen zur Strecke gebracht.

— **Auf jämmerliche Weise** ist der Schuhmacher Gottfried **Müller**, Wiesenweg 23 zu Graudenz, **umgekommen**. Er wurde am Montag früh gegenüber dem Lokomotivschuppen in dem Ablaufgraben des Wiesenwegs **ertrunken** aufgefunden. M. ist wahrscheinlich in Folge seiner Kurzsichtigkeit in den Graben gefallen und hat sich bei seiner Schwächlichkeit nicht wieder erheben können. Der Graben enthielt nur wenig Wasser, der Ertrunkene lag mit dem Gesichte in dem Wassertümpel.

— **[Unfall.]** Am Sonntag Vormittag versuchte der Schiffseigenthümer B. aus Beeskow, welcher mit einem Kahne bei **Graudenz** lag, mit dem Bootsmann **Robert Giese** aus Neuendorf bei Beeskow in einem Kahne an einen Dampfer, der mit einem Schleppzuge die Weichsel hinauffuhr, heranzufahren, um den Kapitän des Dampfers zu ersuchen, den Kahn des Herrn B. stromauf zu schleppen. Bei dem Versuche, an den Dampfer anzulegen, schlug der Kahn um, die beiden Insassen stürzten in's Wasser und G. wurde von einem Schaufelrade des Dampfers getroffen und am Kopfe sowie an der Schulter schwer verletzt. Es gelang, die beiden Männer dem Wasser zu entreißen. G. wurde in das städtische Krankenhaus in Graudenz geschafft. Seine Verletzungen sind nicht lebensgefährlich.

— **Eine große Anzahl gestohlener Gegenstände**, deren Eigenthümer noch nicht ermittelt sind, befinden sich in dem Polizeibureau in Graudenz. Die Sachen rühren aus den von der Klara **Binkau**, welche, wie gemeldet, in Osterode verhaftet worden ist, verübten Diebstählen her und sind von dieser an mehrere Frauen und Mädchen verschenkt worden. Mehrere Wäschestücke sind mit den Buchstaben P. M., L. C., F. K., H. B. gezeichnet, ferner enthält die Sammlung einen Ring, eine Brosche, Häkelsachen u. s. w.

— **[Personalien in der Schule.]** Der seit etwa 10 Jahren an den städtischen Schulen in Dirschau wirkende Lehrer **Oehlrich**, welcher die Rektorprüfung bestanden hat, ist zum Lehrer in Danzig gewählt worden.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Referendar **Boßköhler** aus Bromberg ist dem Amtsgericht in Krone a. Br. überwiesen worden.

---

4 **Danzig**, 7. November. Im **Diakonissenmutterhause** fand gestern die **Einsegnung** von 14 **Schwestern** zum Diakonissen[illegible] durch den Anstaltsgeistlichen Herrn Pastor **Stengel** statt. Der Feier wohnten die Herren v. **Goßler**, Konsistorialpräsident **Meyer**, Konsistorialräthe **Frank** und [illegible]**itting** mit ihren Damen bei. Nach der Einsegnung fand ein gemeinsames Essen statt.

**Die Umwandelung der hiesigen Bau- und Fabrik-Firma Alex. Fey** in eine **Aktien-Gesellschaft** durch ein Hamburger und ein hiesiges größeres Bank-Institut ist nunmehr vollzogen.

**Für den Kreis Danziger Höhe** fand am Sonnabend die Ergänzungswahl aus dem Wahlverbande des Kleingrundbesitzes statt. Es wurden die Herrn Amtsvorsteher **Witt**-Saspe, Mühlenbesitzer **Czachowski**-Oliva, Fabrikbesitzer **Hartmann**-Zigankenberg, Hofbesitzer und Landtagsabgeordneter **Schahnasjahn**-Altdorf, August **Hannemann**-Ziplau, Peter **Unrau**-Meisterswalde und Amtsvorsteher **Knoop**-Langenau gewählt.

**Der Gutsbesitzer Prohl in Käsemark** erschoß am Sonnabend nach erfolgter Ehescheidung seine Frau und dann sich selbst.

**Im Lokal „zum Rosengarten"** in Schidlitz wurde gestern die 18jährige Arbeiterin **Schweikowsic**, als sie in einer Tanzpause in den Garten ging, von dem jugendlichen Arbeiter Johann **Lichtenfeld** durch mehrere Messerstiche derartig verletzt, daß sie nach dem chirurgischen Lazareth gebracht werden mußte. L. ist verhaftet worden.

**Ein Hochstapler**, der Kaufmann Botho **Link**, wurde am Sonnabend von der **Strafkammer** unter Anrechnung von sechs Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt, nachdem er 14 Monate in Untersuchungshaft gesessen hatte. Er war früher in Lötzen als Reisender in Stellung und kam mit etwa 2000 Mk. Ersparnissen nach Danzig. Hier wollte er, als das Geld schon fast verbraucht war, eine **Korkenfabrik** errichten und suchte zu diesem Zweck einen Kompagnon. Dieser, ein früherer Restaurateur H., fand sich auch. Dem H. stellte er sich als Reserveoffizier eines Kürassierregiments vor und bewog ihn zu einer Reise nach Hamburg, Bremen und Berlin, um Rohwaaren einzukaufen. Von Bremen aus telegraphirte er ohne Wissen des H. an die Frau H., sie möchte doch für ihren Mann 70 Mk. schicken, und er bekam auch das Geld. Die Reise führte dazu, daß H. in ein Vertragsverhältniß zu Link trat. Hier in Danzig gelang es dem L., unter betrügerischen Vorspiegelungen von dem Hotelbesitzer B. im „Goldenen Stern" ein Darlehn von 100 Mk. zu erhalten. An die Gründung der Fabrik hat der Schwindler natürlich nicht gedacht, das Ganze war Schwindel.

**Die Fischer** an unserer Ostseeküste, namentlich in der Gegend von Adlershorst und Gdingen, klagen sehr über die vielen **Seehunde**, welche ihnen die Fische wegfangen, die Netze zerstören und die darin befindlichen Fische aufzehren.

⊙ **Thorn**, 6. November. Interessante **Sport-Wettkämpfe** fanden heute Nachmittag auf der Radfahrbahn in der Culmer Vorstadt statt, da das Konsulat Thorn der „Allgemeinen Radfahrer-Union" ein Verbands-Rennen veranstaltete, um die vom Hauptvorstande gestifteten Ehrenpreise auszufahren. Die Fahrer waren in zwei Riegen eingetheilt. Für Riege I betrug die Fahrstrecke 2000 Meter, für Riege II 1200 Meter. Von der ersten Riege wurde Erster **Brand**-Thorn in 3 Min. 19 Sek., Zweiter **Wohlfeil**-Thorn, Dritter **Kisielewski**-Thorn. In der zweiten Riege gewann den ersten Preis **Schmeichler**-Thorn in 2 Min. 20 Sek., den zweiten **Hoppmann**-Thorn und den dritten **Tapper**-Thorn. Die letzte Nummer des Programms war ein Zehn-Kilometerfahren. Als Erster ging **Wohlfeil**-Thorn nach 21 Minuten durch's Ziel, Zweiter wurde **Kisielewski**-Thorn und Dritter **Kunkowski**-Thorn.

R **Mocker**, 6. November. Heute wurde dem Fortbildungsschüler Bruno **Lüttke** der ersten Klasse der hiesigen **Fortbildungsschule** als Prämie für sein gutes Betragen und seine zufriedenstellenden Leistungen ein Exemplar des von dem Herrn Regierungspräsidenten überwiesenen Prachtwerkes „Unser Kaiser" von dem Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Amtsvorsteher **Hellmich**, und im Beisein des Herrn Kreisschulinspektor Prof. Dr. **Witte**-Thorn ausgehändigt.

)-( **Königl. Rehwalde**, 6. November. Heute früh wurde der hiesige Dekan **Wierzbowski**, während er Beichte hörte, vom **Schlage** getroffen. Gleich darauf ins Zimmer gebracht, starb er, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben. Der Verstorbene war in Kasanitz, Kr. Löbau, geboren. Zum Priester geweiht, war er längere Zeit Lehrer am Progymnasium zu Pelplin und seit 14 Jahren Pfarrer hierselbst und Direktor der Demeritenanstalt.

* **Stuhm**, 6. November. Heute fand unter großer Betheiligung das **Stiftungsfest** des **evangelischen Jünglingsvereins** statt. Es war auch der Jünglingsverein aus **Riesenburg** erschienen. Um 5 Uhr zogen die Vereine mit der Fahne zur Kirche. Herr Superintendent **Böhmer** aus Marienwerder hielt die Festpredigt. Abends fand im Königlichen Hof unter großer Betheiligung ein Familienabend statt.

γ **Königsberg**, 6. November. Der hiesige **Grundbesitzer-Verein** hat sich neuerdings die **Hebung** des **Fremdenverkehrs** zur Aufgabe gesetzt, von der Voraussetzung ausgehend, daß ein gesteigerter Fremdenzuzug belebend und befruchtend auf den allgemeinen Geschäftsverkehr wirken und so auch eine Verbesserung der Verwerthung des Grundeigenthums herbeiführen werde. Seine Ziele hofft er durch Veröffentlichung von Führern und von Aufsätzen in Zeitungen und Zeitschriften über die schönsten Punkte Ostpreußens, besonders der samländischen Küste, Einrichtung von Auskunftsstellen u. s. w. nach dem Muster der Städte Leipzig, Weimar, Görlitz u. a. zu erreichen. Der Vereine hat beschlossen, der beabsichtigten Gründung eines **preußischen Landesverbandes** der Grund- und Hausbesitzer-Vereine unter der Bedingung beizutreten, daß das vorgelegte Statut dahin geändert wird, daß jeder zum Landesverbande gehörende Einzelverein auch dem Centralverbande der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine angehören muß. — Um eine getreue **Kopie** von dem gegenüber dem Kgl. Schlosse stehenden klassischen **Denkmale Friedrichs I.**, über dessen Schicksale kürzlich berichtet wurde, nehmen zu können, sind nicht weniger als 1104 einzelne Abgüsse nothwendig gewesen. — Der **Gustav Adolf-Verein** feierte heute in der Schloßkirche sein Jahresfest. Den Bericht über das letzte Vereinsjahr erstattete Pfarrer **Gundel**. Die Gesammtausgabe betrug 1574 Mk., von denen 1000 Mk. an den Hauptverein in Berlin abgeführt wurden. Der **Frauen-Verein** hatte eine Einnahme von 902 Mk., die zur Unterstützung armer Gemeinden Verwendung fanden.

Der mit der Verwaltung der hiesigen Ober-Postdirektion beauftragte Postrath **Großkopf** aus Düsseldorf war von 1885 bis 1891 Postrath bei der Ober-Postdirektion in Danzig.

[:] **Rastenburg**, 6. November. In **Fürstenau** bei Drengfurt hat sich ein **Verein** zur gegenseitigen **Hilfeleistung** bei **Brandschäden** gebildet.

♂ **Mühlhausen**, 6. November. In der heutigen Versammlung des **Kriegervereins** wurde die Gründung einer **Sterbekasse**, sogenannten Schoßkasse, beschlossen. Jedes Mitglied zahlt bei vorkommendem Sterbefall 25 Pfg. Der Beitrag ist freiwillig. Das Sterbegeld beträgt 46 Mk. Zum Zweck der Errichtung eines **Kreiskriegerverbandes** wird der Verein vier Delegirte nach der Kreisstadt Pr.-Holland entsenden. Der Verein zählt zur Zeit über 170 Mitglieder.

**Heydekrug**, 6. November. Ein **Todesfall** hat die Familie des bisherigen Landraths in Heydekrug, Geh. Regierungsraths Frhrn. v. **Lyncker**, in Trauer versetzt. Am 3. November ist der zweite Sohn, der Hauptmann a. D. und Marstallvorsteher beim königl. Landgestüt in Celle, Lothar Frhr. v. **Lyncker**, nach schwerem Leiden gestorben.

O **Posen**, 5. November. Um **in's Gefängniß** zu kommen, **zertrümmerte** der Arbeiter Eduard Schulz von hier am 25. September d. Js. eine große **Schaufensterscheibe** im Werthe von 300 Mark. Die hiesige **Strafkammer** verurtheilte ihn heute dafür zu der gesetzlich höchsten Strafe von **zwei Jahren Gefängniß**.

* **Czarnikau**, 6. November. Der 25 Jahre alte einzige **Sohn** des **Müllermeisters Borchard** erschoß sich in der Nacht zu Sonnabend in der Mühle. Der Beweggrund ist angeblich unglückliche Liebe.

h **Witkowo**, 6. November. Bei der Herbstkörung sind für den Kreis Witkowo **zwölf Stiere gekört** worden; davon sind fünf Oldenburger, fünf Simmenthaler und je einer Holländer und schlesisches Rothvieh.

## Verschiedenes.

— **Anhaltende Regengüsse** haben während der letzten Tage in Sardinien und in verschiedenen anderen Gegenden Italiens **großen Schaden** angerichtet. In **Sassari** wurden viele Häuser von den Fluthen theils fortgerissen, theils unbewohnbar gemacht. Die Eisenbahnlinie Genua-Specia und mehrere andere sind unpassirbar.

— **[Eisenbahnunglück.]** Auf der Teikowo-Zweiglinie der **Jaroslawer** Eisenbahn (Rußland) stieß am Sonnabend ein **Ballastzug** auf einen Wagen auf, welcher in dem Geleise stecken geblieben war. Acht **Wagen** stürzten den Bahndamm hinab und gingen in **Trümmer**. Ein **Arbeiter** wurde **getödtet**, ein Schaffner verwundet, außerdem wurden ein Arbeiter schwer und fünf Arbeiter leicht verletzt. — Auf der Strecke **Jaffa-Jerusalem** ist in voriger Woche eine **Lokomotive** entgleist, deren Zug mit Mannschaften aus dem Gefolge des **deutschen Kaisers** besetzt war. Glücklicherweise ist Niemand dabei verletzt worden. Die Mannschaften mußten, da die Strecke für die Weiterfahrt gesperrt war, nach Jerusalem **marschiren**. Wegen der Verkehrsstörung, die auch am nächsten Tage nicht beseitigt war, sah sich die **Stangen'sche** Reisegesellschaft, welche von Jerusalem abfahren wollte, genöthigt, auf 130 **Eseln** über die Unfallstelle hinauszureiten und dann einen Extrazug zu benutzen.

— **Eine schlechte Heimreise** hat der französische Dampfer „**Granautille**" gehabt, der am Sonnabend in **Malaga** eingetroffen ist. Der Dampfer hatte **spanische Truppen** von **Cuba** an Bord, die er nach der Heimath zurückbringt. Von diesen Truppen sind während der Ueberfahrt **100 Mann gestorben**.

— **[Vom Malariafieber.]** Wie aus **Rom** gemeldet wird, hat dort Dr. **Bignami** eine **Moskitoart** festgestellt, welche ausschließlich an Malariastellen lebt und die **einzige Verbreiterin** der **Malaria** sein soll.

— **[Ermordung eines Priesters.]** Der Benediktinerpater **Gauthey**, Oberer des Klosters der Benediktiner in **Marseille**, ist am Sonnabend von einem Italiener Namens **Antonii** durch drei Stiche mit einem Stockdegen **ermordet** worden. Der Thäter wurde verhaftet. Er ist 36 Jahre alt und erst seit 14 Tagen in Marseille anwesend. Man glaubt, es mit einem Irrsinnigen zu thun zu haben.

— **[Ein weiblicher Schiffsjunge.]** In einem skandinavischen Seemannsheim im Ostende von **London** befindet sich gegenwärtig ein **sechszehnjähriges Mädchen**, welches eine

ganze und eine halbe Seereise zwischen England und Amerika als **Schiffsjunge** mitgemacht hat. Sie nannte sich, als sie erkannt wurde, Alice Amelia Mackinley; es hat sich aber herausgestellt, daß sie die Tochter eines in Newport lebenden maltesischen Seemannes Namens Bella ist. Ihr Vater, der amerikanischer Bürger ist, hat wegen des Kohlenarbeiterstreiks in Wales keine Stelle auf einem Schiffe bekommen können, und infolgedessen verarmte die große Familie. Alice Amelia war einige Jahre im Dienst bei einer Kapitänsfrau, und sie benutzte alle ihre freie Zeit, um Reisebeschreibungen zu lesen und Missionspredigten anzuhören. Sie dachte auch einmal daran, Missionarin zu werden. Im August d. Js. verschwand sie, und erst vor wenigen Tagen tauchte sie in London wieder auf. Sie hatte den Namen Mackinley angenommen und war Schiffsjunge geworden. Ein Variété-Theater in New-York hat ihr 50 Dollars pro Woche dafür geboten, wenn sie dort in einer ihren Erlebnissen entsprechenden Rolle auftreten will.

— **Tapeten aus Zink** sind in **Nordamerika** seit einiger Zeit statt der **papiernen** mit dem größten Erfolge in Verwendung. Sie werden durch ein besonderes Verfahren hergestellt und stellen auf eine so völlig täuschende Art **Marmor** verschiedener Farbe dar, daß man den Irrthum nur dann bemerken kann, wenn man ganz nahe an die mit diesen Tapeten bedeckten Wände herantritt. Die Zinktafeln werden so dünn wie Papier ausgewalzt und mit einem zu diesem Zweck eigens hergestellten Cement an den Wänden befestigt. Um die Tapeten längere Zeit gebrauchen zu können und sie nach Bedarf **abwaschbar** zu machen, ist die Oberfläche des Zinks **emaillirt**. Man kann nicht nur Marmor, sondern jedes beliebige Muster darauf hervorbringen, aber man ahmt bis jetzt hauptsächlich Marmor und Steinfliesen damit nach. Die Dauerhaftigkeit des emaillirten Zinks kommt derjenigen der Fliesen ziemlich gleich, man kann also denselben Zweck mittels der neuen Tapeten erreichen, und dabei sind diese wesentlich billiger. Das Anbringen der beschriebenen Tapeten erfordert nicht etwa besondere Vorarbeiten oder längere Zeit, sondern das Cementiren dieser Wanddekoration geht ebenso schnell und einfach vorwärts, wie das Aufkleben gewöhnlicher Papiertapeten, man kann also jede Wand auf diese Weise verkleiden.

## Büchertisch.

— **Das Werk „Fürst Bismarck nach seiner Entlassung"** (herausgegeben von Joh. Penzler, Verlag von Walther Fiedler-Leipzig) ist mit dem vorliegenden 7. Bande zum Abschluß gelangt. Es darf als ein hervorragendes Quellenwerk zeitgenössischer Geschichte gelten, besonders weil es diejenigen Artikel der „Hamburg. Nachrichten", die ihren Ursprung Anregungen und **Informationen des Fürsten Bismarck** verdanken, sorgfältig und von Dr. H. Hoffmann, dem Chefredakteur der „Hamburger Nachr." revidirt, wiedergiebt. Der Herausgeber Johs. Penzler hat ein wahrheitsgetreues Bild der letzten Lebensjahre und des persönlichen Antheils, den der Kanzler an allen politischen Vorgängen nahm, gegeben. Man wird in den historischen **Erläuterungen Penzler's** und in den eingestreuten Bemerkungen manches finden, was erst zur richtigen Würdigung der Vorgänge dient. Die langjährigen publizistischen Beziehungen des Herausgebers zum Hause Bismarck sind naturgemäß bei Zusammenstellung dieses politischen Werkes von größter Bedeutung gewesen. Der Schlußband schließt ab mit dem 2. August 1898.

— **Eine deutsche Jugendschrift über Kiautschau** — wer hätte das noch vor Jahresfrist gedacht! Aus der Feder **Paul Lindenberg's**, eines auch den Lesern des „Geselligen" durch Reise-Schilderungen wohlbekannten Berliner Schriftstellers, ist in Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung (Berlin) erschienen: „**Fritz Vogelsang**. Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschau". Im Rahmen einer spannenden Erzählung giebt der Verfasser, der vor Kurzem von einer Reise um die Erde zurückgekehrt ist, farbenreiche Schilderungen von Land und Leuten in China, zumal in unserem deutschen Gebiet daselbst. Das Werk ist mit vier Farbenbildern sowie über 100 anderen Illustrationen geschmückt. Unter den Abbildungen befinden sich mehrere, die nach Aquarellen der kunstsinnigen Gemahlin unseres deutschen Gesandten in Peking, Frau Baronin von Heyking, angefertigt wurden. Da in dem Buche auch der Untergang des „Iltis" nach authentischen Quellen geschildert wird, unterstützte das Reichs-Marineamt den Verfasser durch Hergabe mehrerer Illustrationen. Das auch äußerlich eigenartig ausgestattete Buch wird die Jugend nicht nur durch die Abenteuer des Helden der Erzählung fesseln, sondern ihr auch, ohne daß die Absicht der Belehrung irgendwie aufdringlich bemerkbar wird, in Bild und Wort die nähere Kenntniß jenes unermeßlichen Reiches vermitteln, das für uns Deutsche jetzt so hervorragende Bedeutung gewonnen hat. Das Buch kostet 4 Mark.

— **[Deutsche Revue.]** Ueber das Schicksal des kühnen Nordpolforschers Andree und seiner Gefährten ist bis zur Stunde noch nichts bekannt geworden. Da sind denn die Ansichten eines Fachmannes, des Admiralitätsraths C. Koldewey, von Interesse, der sich in dem Oktoberheft von Richard Fleischers „Deutscher Revue" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) in einem Artikel „Wird Andree zurückkehren?" über das Gelingen oder Fehlschlagen des kühnen Unternehmens ausspricht. Außerdem sei vom Inhalte des Oktoberheftes noch erwähnt **Forckenbecks erstes Debüt beim Kronprinzen und beim Grafen Bismarck.** Auf Grund bisher ungedruckter Briefe Forckenbecks, gerichtet an seine Frau in **Elbing**. Von Prof. D. M. Philippson.

## Neuestes. (T. D.)

⊙ **Pr.-Stargard**, 6. November. Gestern Abend gegen 7 Uhr ereignete sich eine **Acetylengas-Explosion** in der Beleuchtungsanlage der Guth'schen Schuhfabrik. Die Explosion vernichtete den ganzen Anbau, in dem die Anlage untergebracht war. Das Dach, die Thüren und die Steine des Gebäudes wurden viele Meter weit fortgeschleudert. Einige Steine trafen Herrn Guth jun., ohne daß er jedoch ernstlich verletzt wurde. Die Apparate wurden erheblich beschädigt. Die Anlage, die etwa zwei Monat im Betrieb ist, war gegen Explosionsgefahr versichert. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

* **Beirut, 7. November. Nachdem der Kaiser eine Abordnung der Spitzen der türkischen Behörden an Bord der „Hohenzollern" empfangen hatte, begab sich das Kaiserpaar an Land. Der Hafen und die Straßen waren prachtvoll geschmückt und von einer großen Menschenmenge besetzt, welche dem Kaiserpaar einen begeisterten Empfang bereiteten. Die Majestäten besichtigten zunächst das Hospital des preußischen Johanniterordens. Während die Kaiserin das Waisenhaus und die Pension des Kaiserswerther Diakonissenhauses mit ihrem Besuche beehrte, begab sich der Kaiser in die Kaserne des Jacofbey-Bataillons und ließ sich dieses in Parade vorführen. Darauf begab sich der Kaiser in die Kaserne, wo namentlich die vorzüglichen Unterkunftsräume für durchreisende Offiziere seine Anerkennung fanden. Den Tag beschloß eine gemeinsame Fahrt der Majestäten nach den Pinien, einer beliebten Promenade der Beiruter, mit schönem Ausblick auf Berg und Meer.**

( **Beirut, 7. November. Das deutsche Kaiserpaar trat heute Vormittag 9 Uhr von hier die Reise nach Damaskus an. Die Ankunft in Damaskus erfolgt um 5 Uhr. Es sind dort große Vorbereitungen zum Empfange getroffen.**

* **Breslau, 7. November. Gestern Nachmittag fuhr in Weißstein auf dem Sandberge ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn auf den vollbesetzten Hinterperron eines Sonderwagens. Zwölf Personen sind verletzt, darunter drei schwer verwundet.**

-ſ. **Prag, 7. November. Für eine tschechische technische Hochschule in Mähren wird in dem österreichischen Staatshaushalt für 1899 eine entsprechende Rate gefordert.**

: **London, 7. November. Die Truppen in den westlichen Bezirken Englands haben Befehl erhalten, mobil zu machen. Auch die Marinerüstungen dauern ungeschwächt fort.**

§ **Petersburg, 7. November. Bei der Besprechung der Faschodafrage hebt die Petersburger Presse einstimmig den internationalen Charakter der ganzen ägyptischen Frage hervor. „Nowosti" meinen, die ägyptische Frage müsse derartig gelöst werden, daß die ewige Neutralität Aegyptens unter dem Protektorat sämmtlicher Mächte erklärt werde.**

§ **Jekaterinoslaw, 7. November. In der letzten Nacht sind auf dem Dniepr zwei mit Petroleum beladene Fahrzeuge in Brand gerathen. Zwei Personen sind in den Flammen umgekommen, zwei schwer verletzt.**

⊙ **Washington, 7. November. Sonntag Abend brach im Mittelflügel des Kapitols Feuer aus in Folge einer Explosion in dem unter dem Saale des obersten Gerichts gelegenen Gewölbe. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Gasexplosion. Das Feuer zerstörte fast den ganzen mittleren Theil. Der Inhalt der Akten- und Urkundenzimmer ist fast gänzlich vernichtet. Der durch die Vernichtung der Urkunden u[...] materielle Schaden wird auf [...] geschätzt. Der Gebäudescha[...]**

## Wetter-Depeschen des Ge[...]

| Stationen. | Bar. mm | Wind |
|---|---|---|
| Belmullet | 752 | SSO. |
| Aberdeen | 760 | SW. |
| Christianssund | 763 | OSO. |
| Kopenhagen | 770 | still |
| Stockholm | 769 | N. |
| Haparanda | 796 | N. |
| Petersburg | — | — |
| Moskau | — | — |
| Cork (Queenst.) | 754 | S. |
| Cherbourg | 763 | SO. |
| Helder | 769 | SO. |
| Sylt | 769 | SW. |
| Hamburg | 771 | still |
| Swinemünde | 771 | WSW. |
| Neufahrwasser | 770 | SW. |
| Memel | 767 | NNW. |
| Paris | 766 | O. |
| Münster | 769 | SW. |
| Karlsruhe | 768 | NO. |
| Wiesbaden | 770 | S. |
| München | 760 | O. |
| Chemnitz | 774 | still |
| Berlin | 772 | still |
| Wien | 774 | still |
| Breslau | 773 | WNW. |
| Ile d'Aix | 764 | — |
| Nizza | — | — |
| Triest | 763 | ONO. |

**Uebersicht d[...]**

Die Witterung Europas w[...] herrscht, dessen Kern über Südo[...] britischen Inseln ist das Barom[...] südliche Winde daselbst stark aufgefrischt sind. In Deutschland, wo Regen gefallen ist, ist das Wetter ruhig, theils heiter, theils neblig und allenthalben kälter. Nachtfröste demnächst wahrscheinlich.

**Deutsche Seewarte.**

## Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Dienstag, den 8. November:** Nebel, wolkig, milde. **Mittwoch, den 9.:** Meist bedeckt, vielfach Nebel, kälter, Regenfälle. Später auffrischende Winde.

## Danzig, 7. November. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

| | 7. November. | 5. November. |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | Gute Kauflust bei unveränderten Preisen. | Ruhig, unverändert. |
| Umsatz: ...... | 200 Tonnen. | 150 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 755, 804 Gr. 160-166 Mk. | 745, 788 Gr. 159-166 Mk. |
| „ hellbunt ... | 713, 764 Gr. 153-161 Mk. | 740, 766 Gr. 159-161 Mk. |
| „ roth ...... | 761, 783 Gr. 158-160 Mk. | 745 Gr. 148 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 130,00 Mk. | 128,00 Mk. |
| „ hellbunt .. | 772 Gr. 129 Mk. | 122,00 „ |
| „ roth besetzt | 122,00 Mk. | 120,00 „ |
| **Roggen.** Tendenz: | Unverändert. | Matter. |
| inländischer .... | 691, 744 Gr. 144 Mk. | 697, 741 Gr. 144 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 109,00 Mk. | 109,00 Mk. |
| alter ........ | —,— „ | —,— „ |
| **Gerste** gr. (674-704) | 148,00 „ | 130—145,00 „ |
| „ kl. (615-656 Gr.) | 120,00 „ | 120,00 „ |
| **Hafer** inl. ..... | 100—128,00 „ | 127—129,00 „ |
| **Erbsen** inl. .... | 160,00 „ | 160,00 „ |
| „ Trans. .. | 116—130,00 „ | 130,00 „ |
| **Rübsen** inl. ... | 200,00 „ | 200,00 „ |
| **Weizenkleie)** p. 50 kg | 4,05—4,15 „ | $3,97^{1}/_{2}$-$4,02^{1}/_{2}$ „ |
| **Roggenkleie)** p. 50 kg | 3,80—4,30 „ | —,— „ |
| **Spiritus** Tendenz: | Matter. | Ruhig. |
| konting. .... | 56,25 Brief. | 56,50 Brief. |
| nichtkonting. .. | 36,50 Brief. | 36,75 Brief. |
| Nov.-Mai .... | 37,50 Brief, 36,75 Geld. | 37,50 Brief, 37,00 Geld. |
| **Zucker.** Trans. Basis 88% Rd fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Stetig. Mk. $9,52^{1}/_{2}$ bez. | Stetig. Mk. 9,50 Geld. |
| **Nachproduct,** 75% Rendement ... | Mk. 7,75—$7,77^{1}/_{2}$ bez. | Mk. $7,72^{1}/_{2}$ bezahlt. |

H. v. Morstein.

## Königsberg, 7. Novbr. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

**Weizen,** inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 155—163. Tend. still.
**Roggen,** „ „ „ „ „ „ „ 142—144. „ unverändert.
**Gerste,** „ „ „ „ „ „ „ 130. „ —,—.
**Hafer,** „ „ „ „ „ „ „ 124—132. „ —,—.
**Erbsen,** nordr. weiße Kochw. „ „ —,—. „ —,—.
**70er Spiritus** loco nicht kontingentirt Mark 38,00 bezahlt.
Tendenz: ziemlich unverändert. Es wurden zugeführt 20000 Liter, gekündigt 5000 Liter.

Wolff's Büreau.

pp **Neutomischel,** 6. November. (Hopfenbericht.) In der ersten Hälfte des Oktober verlief das Geschäft leidlich rege. Nachfrage stellte sich ziemlich ein, und besonders waren beste Gattungen gefragt. Hauptsächlich brachten böhmische und bayerische Händler bessere Waare an sich. In der zweiten Hälfte des Oktober und Anfang November war der Verkehr flau. Während noch Mitte Oktober für besten Hopfen bis zu 205 Mark bewilligt wurden, werden jetzt dafür höchstens 190 Mark gezahlt. Mittelwaare bringt 160—170 Mark, geringe von 125 Mark abwärts. Geringe Waare findet fast gar keine Käufer.

## Berlin, 7. November. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

| | 7./11. | 5./11. |
|---|---|---|
| $3^{1}/_{2}$ Wp. neul. Pfb. II | 98,80 | 98,80 |
| 3% Westpr. Pfdbr. | 89,80 | 89,80 |
| $3^{1}/_{2}$% Ostpr. „ | 98,50 | 98,75 |
| $3^{1}/_{2}$% Pom. „ | 99,00 | 99,10 |
| $3^{1}/_{2}$% Pos. „ | 98,70 | 98,90 |
| Disk.-Com.-Anth. | 195,50 | 196,40 |
| Laurahütte .... | 209,00 | 209,60 |
| 5% Ital. Rente .. | 91,25 | 91,40 |
| 4% Mittelm.-Oblg. | 95,50 | 95,50 |
| Russische Noten .. | 216,80 | 216,90 |
| Privat - Diskont | $4^{3}/_{4}$% | $4^{1}/_{2}$% |
| Tendenz der Fonds | schwch. | behpt. |

[...] Dezbr.: 5./11.: $64^{3}/_{4}$; 4./11.: $65^{3}/_{4}$.
[...] Dezbr.: 5./11.: $73^{1}/_{8}$; 4./11.: $73^{7}/_{8}$.

[...] Lombard-Zinsfuß 6%.

[...] siehe Drittes Blatt.

[...] verunglückten Memeler Fischer

[...] J. - Graudenz 0,50 Mk., G. E. [...] Ganzen bisher **195,55 Mk.** [...] schlossen. **Die Expedition.**

[...] Mittheilungen.

[...] ärdienst-Versicherungs-An[...] Monat Oktober 1898 in den beiden [...] Geschäftszweigen, der Militär[...] ens-Versicherung (auch Töchter[...] Anträge über Mk. 2103750.— [...] richtung der Anstalt (1878) bis [...] 329746 Anträge über Mark [...] pital. Die Auszahlungen an Ver[...] währ ꝛc. im Laufe des Jahres 1897 [...] Sammtauszahlungen seit Bestehen [...] Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Monat Oktober von Mk. 91100575 auf Mk. 91517579.

**Ihre Musikalien** können Sie nirgends günstiger beziehen als durch **A. G. Harpf,** Königsberg, am Schloßplatz. Stets das **Neueste.** Verlangen Sie Kataloge und Ansichts-Sendungen.

---

Heute früh 3¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Schwester, Frau

**Dorothea Kaminska,**
geb. Hardt
in ihrem 80. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an [1982

**Graudenz,** d. 6. Novbr. 1898.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangelischen Kirchhofes aus, statt.

---

Die Trauerfeier meiner lieb. Frau findet Mittwoch, 3 Uhr Nachmittags in der Kirche zu Rehden statt. **Muchlinski, Frankenhain.**

---

## Vorträge für Damen

aus dem Gebiete der bildenden Kunst. Donnerstag v. 5–6 Uhr in der Aula der Viktoria-Schule. Vorlesungshonorar für alle (10) Vorlesungen 5 Mk. Familienkarten f. 2 Pers. Mk. 7,50, für 3 Personen Mk. 10. [1627

Beginn: **Donnerstag, 10. Nov.**

**Dr. Leonhardt.**

---

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut [1831

**Pastwisko,** d. 5. Nov. 1898.

Pfarrer **Galow** u. Frau Marie geb. Malzahn.

---

## Lokomobilriemen und Ledertreibriemen

**in allen Längen und Breiten, von reinem Kern englischer Leder, offerirt billigst die Lederhandlung von** [1944
F. Czwiklinski, Graudenz.

---

**Reuss'**
## Patent-Reformdämpfer
**mit Quetsche.**




Dämpfzeit ca. 40 Minuten.
Original-Preise.

**Act.-Ges. H. F. Eckert**
**Bromberg.**

---

## Reinhardt Schertz
**Berlin NO.**
**Fabrik aeth. Oele, Essenzen u. Fruchtsaftpresserei.**

General-Vertreter für die Provinzen Posen u. Westpreußen:

**R. Rautenberg**
Posen. [1919

---

## Brautwäsche

selbstgefertigt u. gutsitzend, in allen Preislagen empfiehlt [1248

**H. Czwiklinski**
Graudenz, Markt 9.

---

**Kropfschäfte**
schmierleder zugerichtete Vordertheile in allen Größen, schmierleder gewalkte Vorschuhe und
**Kropfvorschuhe**
von rheinischen Eichenloh gegerbten Fahlledern geschnitten, offerirt billigst die Lederhandlung von
F. Czwiklinski, Graudenz.

---

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Herren-Anzug- u. Paletotstoffen.

Eigenes Atelier zur Anfertigung eleganter

## Herren-Garderobe

nach Maass unter Leitung eines sehr bewährten, tüchtigen Zuschneiders.

## S. J. Kiewe
**GRAUDENZ.**

---

**Wir schenken Jedem 15 Mk.,** denn wir verkaufen unten näher bezeichnete Werke **statt 20 Mk.** für **nur 5 Mk.**

Wir zahlen jedem Empfänger untenstehender Bibliothek
**1000 Mark Belohnung,**
wenn es nicht wahr ist, daß unten bezeichnete Bücher, die wir **nur solange der Vorrath reicht, für 5 Mark verkaufen, sonst 20 Mark kosten.** [2001

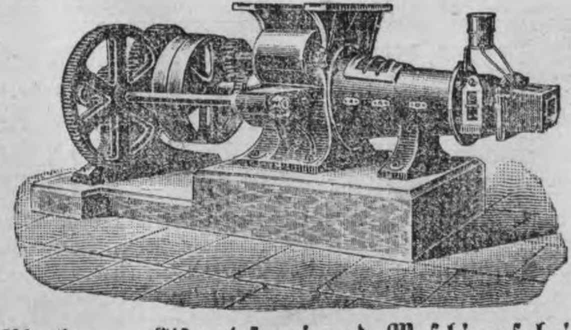
Wir versenden also **alle 20** untenstehenden, **sehr schön illustrirter, hochinteressanter Werke hervorragender Schriftsteller, die eine vollständige Bibliothek bilden** und welche **einen wirklichen Werth von 20 Mark haben,**

**für nur 5 Mark**

an Jedermann unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betr. (neue Bände, also nicht antiquarische): 1. Verschmähte Liebe. Roman v. Victor Blüthgen. 2. Badegeheimnisse. Humoreske v. Georg Höcker. 3. Ein verfehltes Leben. Roman aus der Großstadt v. J. Bettelheim. 4. Am Weihnachtsabend. Novelle v. Alfr. Friedmann. 5. Unschuldig verurtheilt. Kriminal-Roman v. H. d'Altona. 6. Ein Traum. Erzählung v. Gerhard Amyntor. 7. Allotria. Humoresken u. Burlesken v. M. Hirschfeld. 8. Der Vampyr. Roman v. M. Brandt. 9. Liebe u. Leidenschaft. Novelle v. Marco Broemer. 10. Weiberrache. Kriminal-Roman v. Karl Hartmann-Plön. 11. Durch Kampf zum Sieg. Erzählung v. G. Höcker. 12. Welcher von Beiden? Roman v. Conr. Fischer-Sallstein. 13. Die Landparthie. Novelle v. W. Egbert. 14. Kriminal-Geschichten. Erzählungen v. Felix Lilla. 15. Der Haberfeldmeister. Hochgebirgs-Roman v. L. Klaus. 16. Vaterlos. Novelle v. Alfr. Friedmann. 17. Vater und Sohn. Roman v. N. J. Anders. 18. Die Marketänderin. Humoreske v. Ed. Klopfer. 19. Gefehlt und gesühnt. Erzählung v. Marie Fredering. 20. Auf dem Lindenhof. Dorfroman v. Josi Petr.

**Garantie: Auszahlung obiger Summe u. Zurücknahme der Sendung unter Nachnahme,** wenn unsere Angaben nicht auf Wahrheit beruhen. Weitere Reklame unnöthig. **Außergewöhnlich günstiger Gelegenheitskauf. Jeder Band ist hochelegant ausgestattet.** Diese Bibliothek ist ein **werthvolles, großartiges Weihnachtsgeschenk** muß aber jetzt schon bestellt werden. Einzelpreis eines Bandes 1 Mark. **Gebhardt's Verlag, Berlin, Dragonerstr. 31.**

---



## Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
**Nienburg a/Saale.**

Sämmtliche Maschinen für **Ziegelfabrikation:** [9747

**Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge, Dampfmaschinen, Transmissionen, Zerkleinerungs-Anlagen, Stufenmühle „Reform", D. R. P.**

Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

---

Inowrazlaw.
**Bill. Nachtlager m. Verpflegung**
empfiehlt
**M. Mietkiewicz,**
**Heiligegeiststr. 88.** [1884

---

**Delmenhorster Linoleum**
Muster und Farbe durchgehend, **Granit, Teppiche und Läufer** empfiehlt [1820
**E. Dessonneck, Graudenz.**

---

Die Herren Aktionäre der

## Brauerei Kunterstein, Aktien-Gesellschaft

werden hierdurch zu der am

**Montag, den 5. Dezember a. c., Vormittags 10 Uhr**
in **Berlin** im Hotel Impérial, Unter den Linden 44, stattfindenden

## ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen. [1934

**Tagesordnung.**

1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr.
2. Feststellung der Dividende und Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung.
3. Wahl zum Aufsichtsrath.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien (ohne Dividendenbogen) oder Depotscheine der Reichsbank über diese Aktien bis **Donnerstag, den 1. Dezember, Abends 6 Uhr,** entweder bei der **Gesellschaftskasse in Graudenz** oder bei den Herren **Jacquier & Securius** in **Berlin** hinterlegt haben. Den Aktien ist ein einfaches arithmetisch geordnetes Nummern-Verzeichniß beizufügen.

**Berlin,** den 5. November 1898.

**Der Aufsichtsrath der Brauerei Kunterstein, Aktien-Gesellschaft.**
**H. Frenkel,** Vorsitzender.

---

## Danziger Aktien-Bierbrauerei.

1841] Die **Aktionäre der Danziger Aktien-Bierbrauerei** werden hiermit zu der am

**25. November 1898, Nachmittags 5 Uhr**
im Hause **Heiligegeistgasse 126, I,** stattfindenden

## ordentlichen General-Versammlung

mit der

**Tagesordnung:**

1. Entgegennahme des Berichtes der Direktion und des Aufsichtsraths über das abgelaufene Geschäftsjahr und Genehmigung der Bilanz,
2. Beschluß über Entlastung der Direktion und des Aufsichtsraths für das abgelaufene Geschäftsjahr 1897/98,
3. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern und Revisoren,

und zu einer

## außerordentlichen General-Versammlung

mit der

**Tagesordnung:**

Erhöhung des Aktien-Kapitals,

eingeladen.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Versammlung betheiligen wollen, haben ihre Aktien ohne Talon und Coupons und, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmachten oder sonstigen Legitimationsurkunden ihrer Vertreter spätestens zwei Tage vor dem Versammlungstage bei der Direktion, „Heiligegeistgasse 126", zu deponiren, oder die Bescheinigung über anderweite, dem Aufsichtsrathe genügende Deposition, in derselben Frist daselbst einzureichen und dagegen ihre Legitimationskarten in Empfang zu nehmen.

Gegen diese Legitimationskarten werden an den folgenden Werktagen zwischen 9–12 Uhr Vormittags die Aktien zurückgegeben werden.

**Danzig,** den 5. November 1898.

**Der Aufsichtsrath der Danziger Aktien-Bierbrauerei.**
**A. Muscate.**

---

## Wichtig für Mühlenbesitzer.

3] Die beste und billigste Aushilfskraft bei Windstille und Wassermangel ist

## Otto's neuer Benzinmotor

**mit magnet-elektrischer Zündung** – keine offene Flamme. In **10 Sekunden** im Betrieb, absolut **geruchloser** und **gefahrloser** Betrieb. Viele Tausende geliefert. **Uebertrifft jeden Petroleum-Motor bei Weitem.** In **Pommern, Ost- und Westpreussen** nur zu beziehen durch

## Gasmotoren-Fabrik Deutz
**Verkaufstelle Danzig.**

**Prospekte gratis und franko.**
**Ratenzahlungen.**

**Staatsmedaille für hervorragende, bahnbrechende Leistungen auf d. Kraftmaschinen-Ausstellung zu München 1898.**

---

**Mühlheim. Geschirrleder**
**braunes Reitzeugleder**
**Drangeleder**
**Fettgarleder**
**Allaunleder**
**offerirt zu den billigsten Preisen die Lederhandl. von**
F. Czwiklinski, Graudenz.

---

Ein großer, zweithüriger
**Geldschrank**
mit zwei Tresoren, großem Bücherraum versehen, mit Stahlpanzer, ist zu verkaufen. Offert. unter Nr. 1941 durch den Geselligen erbeten.

---

1809] **Molkerei Guben N./L.** empfiehlt
**frische Tafel- und Gutsbutter**
und
**div. Sorten feinste Käse**
zu billigen Preisen.
**Preisliste franko.**

---

**Danziger Zeitung.**
**Inseraten-Annahme**
in der Expedition des Geselligen
**Original-Preis. Rabatt.**

---

## Esser & Gieseke,
**Leipzig-Plagwitz**
**Seifen- u. Seifenpulver-Fabrik.**

General-Vertreter für die Provinzen Posen u. Westpreußen:

**R. Rautenberg**
Posen. [1918

---

## Münchener Vacheleder

**30 bis 35 Pfd. pro Haut schwer, in feinster Prima-Waare, offerirt billigst die Lederhandlung von** [1943
F. Czwiklinski, Graudenz.

---



## Glaschristbaumschmuck.

Ohne **Zwischenhandel** versende auch in diesem Jahre versilberten u. gemalten Christbaumbehang als: Glocken, Baumspitzen, Hörnchen, Panoramakugeln, Engel, Früchte, Gehänge, Gold- und Silbernüsse, Vögel u. andere Neuheiten. [1967

Da eigenes Fabrikat, billigster Preis für Private und Wiederverkäufer.

Ein Sortimentskistchen ca. 300 Stück: Mark 5.— bei Einsendung des Betrages, bei Nachnahme 30 Pf. mehr. Für Weiterempfehlung lege gratis ein Fischperlenkollier, ein Pack. Engelshaar bei.

**Albrecht Porzel,**
Lauscha, Thüringen.

---

## Neuen Majoran

feinst gerebelte Blätterwaare von gutem Aroma, à Pfund 80 Pfg., Postpacket 9 Pfund netto 7 Mk. inkl. franko nach allen Poststationen Deutschlands, empfiehlt

**Die Drogenhandlung**
von
**Fritz Kyser, Graudenz**

---

## Kein Spielzeug!
**Photographischer Apparat**

vorzügliche Bilder erzeugend, incl. Chemikalien und Material zu 25 Photographien versendet unt. Nachnahme von 11 Mk. franko **Vahlpahl's Neuheiten-Vertrieb, Königsberg i. Pr.,**
1875] Tamnaustr. 31.

---

**Die weibliche Schönheitspflege.**
Ausgeplauderte Toilettengeheimnisse über die Erhaltung u. Pflege der weiblichen Schönheit durch natürliche u. künstliche Mittel. Von **A. Eberhard,** Professor.
Mk. 0,75.
Zu beziehen durch: **Jul. Gaebel's Buchhandlg., Graudenz.** [8745

---

**Vergnügungen.**

## Im Adler-Saale

Mittwoch, den 9. November cr.:

**Erst. Abonn.-Symph.-Konzert.**

D. Programm hängt a. Adler aus. Vorverkauf bei Herrn **Oscar Kauffmann.**
Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 1 Mk.
1774] **Nolte.**

---

**Danziger Stadt-Theater.**
Dienstag: **Der Streik der Schmiede.** Oper von Beer. Hierauf: **Cavalleria rusticana.** Oper von Mascagni.

---

**Bromberger Stadt-Theater.**
Dienstag: **Der Biberpelz.** Komödie v. Gerhard Hauptmann.
Mittwoch: Keine Vorstellung.

---

**C. 24 postlagernd Culm a. W. Bitte sofort noch einen Brief abholen!** [1812

---

Ihr. Zeil. hier a. 11. Okt. kam. zuspät, um noch e. Wiedersj. z. ermög. U. warum so ohn. Erkgszeich.? Woll. Sie's nicht? [1986

---

Den durch das Postamt in Neumark Wpr. zur Ausgabe gelangenden Exempl. der heutigen Nummer liegt eine Eröffnungs-Anzeige der Papierhandlung von **Friedrich Pohl** in Neumark, Lonkerstr. 103, bei, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

---

**Heute 4 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 262.

Graudenz, Dienstag] [8. November 1898.

## Aus der Provinz.

**Graudenz, den 7. November.**

— **[Hengstkörung.]** Die Körung der Privathengste findet in Schlochau am 9. d. Mts. statt.

— **[Personalien von der Schule.]** Dem Lehrer Herzberg aus Friedrichsbruch ist die Lehrerstelle zu Brachlin im Kreise Schwetz verliehen worden.

— **[Personalien beim Gericht.]** Versetzt ist der Landgerichtsrath Meyer in Memel an das Landgericht in Frankfurt a. O. In die Liste der Rechtsanwalte ist eingetragen der Rechtsanwalt Justiz-Rath Goldmann aus Danzig bei dem Kammergericht.

---

* **Pr.-Friedland,** 6. November. Da der Errichtung einer Zwangsinnung aus gesetzlichen Gründen von der höheren Behörde nicht entsprochen werden konnte, so hat die hiesige gemeinsame Handwerker-Innung beschlossen, die Zusammengehörigkeit der sämmtlichen Gewerke in der bisherigen Weise beizubehalten und stimmte somit für die Bildung einer freien Innung. — Der Vogt Mielke aus Dobrin verletzte sich kürzlich die Hand. Kurz darauf schwoll diese an, und der hiesige Arzt stellte Blutvergiftung fest. Um das Leben des Mielke zu erhalten, mußte die Hand abgenommen werden. Seit der Zeit liegt der Patient bewußlos. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

**Marienburg,** 5. November. Der Fischer Steinbrücker sen. aus Vogelsang fuhr heute mit seinem Fischerboote nach der Stadt zum Markt. In der Nähe des Ufers stieß sein Kahn gegen einen unter Wasser befindlichen Pfahl und kenterte. St. war bereits bis gegen das Marienthor geschwommen, als er vom Fischer Kruschewski, der schon viele Personen aus der Nogat gerettet hat, bemerkt wurde. K. stieg in einen Kahn und hatte auch das Glück, St., der schon dem Tode nahe war, aufzufischen. St. wurde nach seiner Wohnung gebracht.

§ **Pr. Holland,** 6. November. Gestern Abend war die Frau des Kürschnermeisters T. im Laden damit beschäftigt, Waaren zum Jahrmarkt einzupacken. Plötzlich wurde sie nach hinten gerufen, und dies rettete der Frau vielleicht das Leben, denn kaum hatte sie den Laden verlassen, da fiel die große, mit zwei Liter Petroleum gefüllte Ladenlampe zur Erde, und zwar an der Stelle, wo die Frau eben eingepackt hatte. Als die Frau bald darauf den Laden wieder betrat, stand der Laden zum Theil in Flammen. Das Feuer wurde bald gelöscht.

* **Kreis Pr.-Holland,** 5. November. Durch Fürsprache des Kaisers ist auf ein Bittgesuch des Lehrers S. in Karwinden dem Sohne des S., welcher im Feldartillerie-Regiment Nr. 1 dient, der Besuch der Vorbereitungsanstalt für die Feuerwerkerschule ermöglicht worden. Der junge Mann war zu dem Kursus vorgeschlagen und hatte auch die Aufnahmeprüfung bestanden, wurde aber dienstlicher Rücksichten wegen zurückgestellt.

∞ **Nikolaiken,** 6. November. Der diesjährige Ukleifang hat begonnen. Dieser kleine Weißfisch wird im Beldansee und Talterwasser in der Zeit vom November bis Ende März oft in großen Mengen gefangen und nach der hiesigen Fischschuppereianstalt gebracht. Hier sind während der Fangzeit täglich 50—60 Frauen mit dem Entschuppen dieser Fische beschäftigt. Bei dieser Arbeit handelt es sich mehr um die Schuppen, als um den Werth der Fische selbst. Letztere werden in die umliegenden Dörfer, sogar bis in die Städte Rhein, Arys und Sensburg, zum Verkauf gebracht. Die Schuppen werden sorgfältig gesammelt, durch eine Presse vom Wasser befreit, in kleine Fäßchen verpackt und von hier aus als Postpackete nach Lauschen bei Hamburg, Paris und Berlin an verschiedene Empfänger gesandt. Ihr Silberglanz wird zur Herstellung künstlicher Perlen verwerthet. Dieser Glanz bleibt bei der Behandlung der Schuppen mit Ammoniak zurück und kommt als Perlessenz in den Handel. Ungefähr 2000 Fische geben ein Pfund. In Labiau giebt es eine ähnliche Schuppereianstalt.

**Tapiau,** 5. November. Der Schneider K. in Frischenau, ein dem Trunke ergebener Mann, hatte schon lange mit seiner Familie in Unfrieden gelebt. Vorgestern lud er sein Gewehr und drohte, seinen Sohn zu erschießen. Diesem war es aber möglich, aus der gefährlichen Nähe seines Vaters zu entkommen. K. schien sich zu beruhigen und lockte seinen Sohn wieder an, indem er die Versicherung gab, er wolle ihm nichts thun. Als er nun mit ihm allein in der Stube war, verschloß er die Thüre und machte ihm kund, daß sein letztes Stündlein gekommen sei. Er wollte zuerst ihn erschießen und dann sich selbst. Nur mit Mühe gelang es dem jungen Menschen zu entweichen. Die Nacht darauf hat sich K. selbst erschossen.

**Gumbinnen,** 5. November. Schon vor zwei Jahren sprach man hier allgemein von der Theilung der beiden Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen in drei Bezirke, und zwar sollte unser Ort als Regierungsstadt eingehen und die neugebildeten drei Regierungsbezirke ihre Regierungsstädte in Königsberg, Tilsit und Allenstein erhalten. Jetzt erfahren wir, daß von der Neubildung eines dritten Bezirks vorläufig abgesehen und die hiesige Regierung, welche neben ihrem Hauptgebäude noch in vier anderen Privathäusern untergebracht ist, in ein zusammenhängendes Hauptgebäude nach Insterburg verlegt werden soll. Von dieser Maßregel würde wohl der Herr Minister absehen, wenn es gelingen würde, einen so großen Bauplatz ausfindig zu machen, der es gestattet, sämmtliche Regierungsbureaux nebst Wohnung des Herrn Regierungspräsidenten in einem Neubau unterbringen zu können. — Geplant wird die Eingemeindung des etwa 5000 Einwohner zählenden Dorfes Storntschatschen in die Stadtgemeinde Gumbinnen.

**Lötzen,** 5. November. Da viele Eltern ihre Kinder nach Lyck und anderen Städten in die Schule schicken, nimmt die Schülerzahl des hiesigen Progymnasiums beständig ab. Diese Abnahme hat zur Folge, daß die Stadt die übernommenen Verpflichtungen immer drückender empfindet. Die Stadtverordneten richteten deshalb vor einigen Monaten eine von der vorgesetzten Behörde befürwortete Bittschrift an den Kultusminister, in der sie um Uebernahme des Progymnasiums auf den Staat baten. Unlängst ist nun den Stadtverordneten ein abschlägiger Bescheid zugegangen. Es ist nunmehr beschlossen worden, in nächster Zeit eine Abordnung, bestehend aus den Herren Bürgermeister Schweichler, Stadtverordnetenvorsteher Köch und Progymnasialdirektor Böhmer, nach Berlin zur Nachsuchung einer Audienz bei dem Herrn Minister zu entsenden, in der sie ihn um eine Umwandlung des Progymnasiums in ein Vollgymnasium bitten soll.

Ein Unglücksfall ereignete sich auf dem Gute Scheuba. Es hatte sich dort ein Stier im Stalle von der Kette gerissen und war auf den Hof gekommen. Der Viehfütterer Ludwig wollte den Stier zurücktreiben und versetzte ihm mit einer Forke mehrere Hiebe auf den Kopf. Hierdurch wurde das Thier in Wuth gesetzt, griff den L. an und bearbeitete ihn mit den Hörnern. L. ist seinen Verletzungen bereits erlegen.

♀ **Bromberg,** 6. November. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung würde über die Wiederbesetzung der durch den Tod des Herrn Oberbürgermeisters Braesicke erledigten ersten Bürgermeisterstelle berathen. Eine Kommission hatte sich über die Bedingungen geeignet, unter denen die Ausschreibung der Stelle erfolgen soll. Der Magistrat hat diese Bedingungen angenommen. Darnach soll das Gehalt 10000 Mark betragen. Ferner sollen dem Neuanzustellenden, wenn er innerhalb 6 Jahren dienstunfähig werden sollte, sechs Jahre seiner früheren kommunalen oder staatlichen Dienstzeit angerechnet werden. Außerdem bezieht der Erste Bürgermeister als Vertreter der Provinzial-Feuersozietät Posen eine Nebeneinnahme von 2000 Mk. jährlich. Nach einer kurzen Debatte nahm die Versammlung die Vorlage an. Nächstens wird auch die Wahl des Zweiten Bürgermeisters stattfinden, und zwar an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Dahrenstaedt. Zu dieser Stelle haben sich 30 Bewerber gemeldet.

**Krone a. Br.,** 6. November. Ein Einbruch ist mit beispielloser Frechheit bei dem Kaufmann Ch. hierselbst verübt worden. Der Einbrecher hatte sich Abends in das Haus geschlichen und sich dort einschließen lassen. Als im Hause Alles ruhig geworden war, ging er an die Arbeit. Er sprengte das Speicherschloß und machte sich über die im Speicher lagernden Waarenvorräthe her, von denen er im Besonderen einen halben Sack Kaffee, eine größere Menge Schweineschmalz und andere Lebensmittel sich aneignete. Um die Sachen fortschaffen zu können, packte er sie in den Kaffeesack. Dann zerschlug er das Thorschloß und ging seine Wege. Als der That verdächtig, wurde der Arbeiter Nowack, ein schon mehrmals wegen Diebstahls bestrafter Mann, den der Wächter mit einem Sack auf dem Rücken auf der Straße getroffen hatte, verhaftet. Die gestohlenen Sachen sind noch nicht gefunden.

**Inowrazlaw,** 5. November. Herr Musikdirigent Friedemann feierte dieser Tage sein 30jähriges Dienstjubiläum. In besonderer Weise wurde der Jubilar von dem Offizierkorps ausgezeichnet, welches ihm zu Ehren ein Festessen veranstaltete und ihm das bekannte Bild schenkte „Friedrich der Große, eine Parade abhaltend". Am anderen Tage wurde ihm von dem Musikkorps und Unteroffizierkorps im Stadtpark eine Feier veranstaltet.

( **Posen,** 6. November. Der Posener Frauenbildungsverein entfaltet eine eifrige soziale Thätigkeit. Im vorigen Winter erzielte der Verein mit unentgeltlichen Unterhaltungsabenden einen großen Erfolg. Neuerdings geht der Verein mit der Gründung eines Jugendhorts für Mädchen vor. Zur Beschaffung der nöthigen Mittel hat sich ein Verein „Jugendhort" mit 1 Mk. Jahresbeitrag gebildet.

\+ **Wollstein,** 6. November. Dem hiesigen Aichungsamte hat der Minister für Handel und Gewerbe die Befugniß ertheilt, nicht aichungsfähige Fischversandgefäße auf den Raumgehalt zu prüfen und zu beglaubigen.

**Obersitzko,** 5. November. Der Kaiser hat der hiesigen Schützengilde einen goldenen Schützenadler verliehen.

Z **Wreschen,** 5. November. Der Wirth Felix Czerniak in Zierniki verkaufte sein Besitzthum, 34 Morgen, für 9000 Mk. Der Käufer parzellirte diese Liegenschaft und erzielte dadurch einen Ueberschuß von 3425 Mk., ein Beweis dafür, welches Verlangen namentlich unter der arbeitenden Klasse nach Besitzthum vorhanden ist, um mit ihrem ersparten Gelde sich anzusiedeln und ein gesichertes Heim zu gründen.

**Birnbaum,** 6. November. Die hiesige Schmiede- und Metallarbeiter-Innung sowie die Maurer- und Zimmer-Innung haben beschlossen, als freie Innungen weiter bestehen zu bleiben.

**Stolp,** 5. November. Bei der Stadtverordnetenwahl in der ersten Abtheilung wurden die Herren Dr. Gaul, Hof-Wagenfabrikant Nitzschke, Kaufmann A. Munter, Sanitätsrath Dr. Ottow, Kaufmann Karl Frank und Kaufmann M. Aron gewählt.

Auf der Hamburger Ausstellung für Volksernährung und Gesundheitspflege ist der Sternbrauerei von R. W. Heydemann hierselbst das Diplom zur goldenen Fortschrittsmedaille zuerkannt worden.

**Dramburg,** 5. November. In einer der letzten Nächte wurde auf dem hiesigen Bahnhof abermals ein Einbruch verübt. Obwohl die Diebe mit Hämmern, Steinbohrern und Hebebaum gearbeitet haben, ist ihnen die Entfernung des Geldspindes nicht gelungen, da ihnen die doppelte Verankerung des Spindes in Wand und Fußboden nicht bekannt gewesen ist.

[] **Rummelsburg,** 6. November. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Zillmer hat sich ein Komitee gebildet, welches zum Besten armer Schulkinder ein Weihnachtskonzert veranstalten wird.

lr **Köslin,** 4. November. Das Hofbesitzer und Holzhändler Peter Schwerdtfeger'sche Ehepaar feierte heute das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar ist die Jubiläumsmedaille verliehen worden.

**Stettin,** 5. November. Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Giesebrecht fand gestern eine Versammlung des Loewe-Vereins statt, in welcher der Schatzmeister Herr Stadtrath Keddig den Rechenschaftsbericht erstattete. Danach sind für das dem berühmten Komponisten Löwe errichtete Denkmal insgesammt 25005,85 Mark gesammelt worden; hiervon erhielt der Bildhauer v. Glümer für das Denkmal 25000 Mark. Es wurde beschlossen, den Verein, welcher nunmehr seinen Zweck erreicht hat, aufzulösen.

**Landsberg a. W.,** 4. November. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Gründung einer Mittelschule beschlossen, da die überfüllte Knabenbürgerschule eingehen soll. Ferner wurde beschlossen ein neues 18klassiges Volksschulhaus zu bauen. — Mit dem Legen des Geleises der elektrischen Straßenbahn ist bereits begonnen worden; die Bahn soll am 1. April n. Js. dem Verkehr übergeben werden. — Bei dem Einbruch auf dem Bahnhofe in Reetz fielen den Dieben 979,49 Mk. bei der Zertrümmerung des Geldschrankes in die Hände und zwar fünf Hundertmarkscheine und ein Fünfzigmarkschein, außerdem Gold- und Silbergeld.

---

## Verschiedenes.

— **[Glückliche Gewinner.]** Ein Gewinn von 200000 Mk. der vierten Klasse der preußischen Klassenlotterie ist nach Laurahütte gefallen. Das Loos wird von Handwerkern und Arbeitern gespielt.

— **Auf der Tollwuth-Schutzstation** in Berlin ist das erste Hundert von Patienten bereits überschritten. Zu den bisherigen 97 Kranken kam die Familie Drews von Drewshof im Kreise Elbing, Mann, Frau und eine achtjährige Tochter, die, wie mitgetheilt, alle von einem tollen Hunde gebissen worden sind. Von den Patienten sind 71 bereits wieder entlassen, während sich noch 31 in Behandlung befinden.

— **[Ein theures Leben.]** Eine New-Yorker Versicherungs-Gesellschaft hat eine Lebensversicherungs-Police für zwei Millionen Dollars ausgestellt. Der Versicherte ist der Chicagoer Millionär Charles Yerkes. Die Prämie beläuft sich auf 100000 Dollars. Der Agent, der die Versicherung abgeschlossen hat, bekommt 75000 Dollars.

— **[Amerikanisches Pferdefleisch für Deutschland.]** Ein gewisser Karl Weiß in Sommerville, einer Vorstadt Bostons, hat beim Gemeindevorstand um die Erlaubniß nachgesucht, im städtischen Schlachthause bis auf weiteres 120 Pferde wöchentlich schlachten zu lassen, deren Fleisch er, in Tonnen verpackt, nach Deutschland auszuführen beabsichtigt. Dr. Burr, der Direktor des staatlichen Gesundheitsamtes, der zur Begutachtung dieses Gesuches aufgefordert wurde, hat erklärt, daß ihm ein derartiger Fall in seiner Praxis noch nicht vorgekommen sei, daß sich aber vom hygienischen Standpunkte gegen die Verwendung von Pferdefleisch als menschliche Nahrung nichts einwenden ließe. Unter diesen Umständen dürfte Herr Weiß die nachgesuchte Genehmigung erhalten und die Einfuhr von amerikanischem Pferdefleisch in Deutschland bald beginnen. Die Bostoner Zeitungen versichern nachdrücklichst, daß durch sorgfältige Inspektion verhütet werden würde, daß keine alten oder kranken Thiere geschlachtet werden.

— **Ein seltenes Schauspiel** bietet jetzt die Umgegend von Mittenwalde (Reg.-Bez. Potsdam). Dort steht bereits seit vier Wochen das Torfluch im Schenkendorfer Grunde in Flammen. Mehr als ein Morgen ist bereits in Asche verwandelt. Während meist nur eine dichte Rauchwolke die Gegend erfüllt, schlagen hin und wieder auch helle Flammen aus dem Erdreich hervor, und aus entfernter liegenden Mäuselöchern steigt der Rauch wie aus Schornsteinen auf. Das Betreten des brennenden Torfmoors ist gefährlich, da auf dem ausgebrannten Terrain ein Versinken in die unter der Rasenkruste befindliche Torfgluth leicht möglich ist.

— **[Die Körpergröße bei den verschiedenen Nationen.]** Die größten Personen Europas finden sich unter den Schotten, wo die Körperlänge im Durchschnitt fünf Fuß und zehn Zoll beträgt; durchschnittlich einen Zoll kleiner sind die Bewohner von Irland. In England und den skandinavischen Ländern beläuft sich die Größe auf fünf Fuß und sieben Zoll, in Wales und Deutschland fünf Fuß und sechs Zoll, im Osten von Frankreich fünf Fuß und fünf Zoll, in Spanien, der Schweiz, Nord- und Mittelitalien fünf Fuß und vier Zoll. Die kleinsten Leute findet man in Portugal, Südfrankreich und Süditalien; fünf Fuß und drei Zoll ist hier die Durchschnittsstatur. — Stattliche Gestalten weist die englische Armee auf. Unter je 1000 Mann befinden sich dort 18 mit einer Körpergröße von über sechs Fuß; 27 sind über fünf Fuß elf Zoll, 52 über fünf Fuß und zehn Zoll, 93 über fünf Fuß und neun Zoll, 141 über fünf Fuß und acht Zoll und 184 über fünf Fuß und sieben Zoll groß. — Was die durchschnittliche Körperlänge des weiblichen Geschlechts anbelangt, so beträgt sie bei den französischen Frauen fünf Fuß und einen Zoll; die amerikanischen Damen sind beträchtlich größer, nämlich um zwei Zoll, während die deutschen zwischen den beiden anderen ungefähr in der Mitte stehen dürften. Einer stattlichen Durchschnittsstatur erfreut sich das schöne Geschlecht in England, denn die britischen Damen übertreffen ihre amerikanischen Schwestern noch um einen halben Zoll.

— **[Ein ungetreuer Postbeamter.]** Wegen Unterschlagung wurde der Postschaffner C. vom Postamt 39 in Berlin verhaftet. C. hat durch Aufdrücken eines falschen Stempels Postanweisungen gefälscht und auf diese Art die Postbehörde um 1000 Mark hintergangen. Bei einer Revision wurde der Betrug entdeckt und C. sofort in Untersuchungshaft genommen. Inzwischen hat C. die That im Untersuchungsgefängniß bereits eingestanden. Die Postbehörde ist durch die Unterschlagung nicht geschädigt worden, da man 900 Mk. bereits in der Wohnung des Verhafteten gefunden hat und die noch fehlenden 100 Mark durch seine Caution gedeckt sind.

— **[Vom Affen gebissen.]** Ein sonst gutmüthiger Affe der oft zum Ergötzen der ernsten wissenschaftlichen Forscher im anatomischen Institute der Universität Berlin diente, wurde vor einigen Tagen wild und biß seinen Herrn, den Professor Hans Virchow, so tief in die Hand, daß einige Sehnen zerrissen wurden. Der Verletzte mußte chloroformirt werden, um eine Sehnennaht an sich vornehmen zu lassen.

— **Eigenartige Geburtsanzeigen** findet man in verschiedenen Städten Hollands. In Haarlem, Amsterdam, Dortrecht u. s. w. heftet die Familie, der ein Kindchen geboren, an die Thür ihres Hauses den „Kraamklopper", ein länglich viereckiges, an den Ecken abgerundetes Brettchen, das mit rosa Seide und feinen weißen Spitzen überspannt ist. Bei einem Mädchen schimmert die rosa Seide durch die Spitzen hindurch. Ist das Kind ein Knabe, wird ein Blatt weißes Papier in den „Klopper" geschoben. Bei Zwillingen oder Drillingen befestigt man zwei bezw. drei Klopper an der Thür. Der Brauch stammt aus dem 17. Jahrhundert. Auf ebenso merkwürdige Art zeigt der Tiroler des Etschthals seinen Freunden den Familienzuwachs an. Er bedient sich dazu der Flintenschüsse. Ein Schuß ruft die Hörer zusammen. Dann folgt eine ganze Reihe anderer Schüsse, an deren Zahl und Tempo die Leute erkennen, ob ein Junge oder ein Mädchen angekommen ist.

— **[Zeitbild.]** Belastungszeuge (Schutzmann): „Herr Richter, ich bin fest davon überzeugt, daß wir es hier mit einem schweren Verbrecher zu thun haben; ich fand in seinen Taschen einen Schlüssel, ein Stück Draht, einen Gummischlauch, und außerdem hatte er noch eine Blendlaterne bei sich". — Angeklagter: „Herr Richter, ich schwöre Ihnen, ich bin unschuldig; die Gegenstände sind alle ganz harmloser Natur, ich bin nämlich Radfahrer".

---

— **Eine Geschichte der deutschen Juden,** verfaßt von Dr. Adolph Kohut, illustrirt von Th. Kutschmann, erscheint im Deutschen Verlage in Berlin in 20 Lieferungen zu je 1 Mk. Dr. Kohut behandelt die Geschichte der deutschen Juden von ihrer ersten Einwanderung nach Deutschland bis auf die Gegenwart. Viel Interessantes erfährt man schon in der ersten Lieferung, z. B., daß die Stadt Köln der erste Ort der festen Niederlassung der Juden in Deutschland war. Die Stadt am Rhein hat schon im 4. Jahrhundert die Juden angezogen, weil ihnen die Wasserstraße für ihre Handelsbeziehungen trefflich zu statten kam. Im fränkischen Reich ging es ihnen sehr gut. Sie befuhren mit eigenen Schiffen die Flüsse und das Meer. Auch richterliche Aemter bekleideten sie sogar, fungirten als Steuereinnehmer, waren als Aerzte gesucht und kämpften in den Reihen der fränkischen Krieger. Besonders interessant ist die Mittheilung, daß es in Metz z. Z. der Herrschaft der fränkischen Könige im 8. Jahrhundert einen Bischof gegeben hat, der ursprünglich Jude war; es war dies der siebente Bischof von Metz, Namens Simeon. Diese Thatsache beweist, daß schon im 8. Jahrhundert getaufte Juden eine hervorragende Rolle in der Kirche spielten. Der Glaubenswechsel unter den Theologen gehörte im frühen Mittelalter noch zu den großen Seltenheiten, während später und namentlich in der neueren Zeit die Zahl der christlichen Geistlichen, welche ursprünglich dem Judenthum angehörten, keine geringe ist. Wir nennen nur z. B. den Bischof Neander, der ursprünglich David Mendel hieß, den berühmten Stahl, welcher das geflügelte Wort gesprochen: „Die Wissenschaft muß umkehren", Paulus Kassel, der, solange er Jude war, Selig hieß, den jetzigen Fürst-Bischof Kohn in Olmütz u. v. a. Sehr lehrreich ist es, was Dr. Adolph Kohut über den Handel der Juden im Mittelalter, die Geldverhältnisse, die Leistungen der Juden auf dem Gebiete der Handelswissenschaft, die geschäftlichen Verbindungen mit der Geistlichkeit, den Kleinhandel und Schacher, den Wucher 2c. berichtet. Entsetzlich sind die Schilderungen von Judenverfolgungen während der Kreuzzüge.

# Annoncen-Annahme für alle Zeitungen

Zu den gleichen Original-Preisen, wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst, werden Inserate in unterzeichneter Annoncen-Expedition entgegengenommen. Bei größeren Insertions-Aufträgen Gewährung höchster Rabattsätze. Kosten-Anschläge, Beläge ꝛc. kostenfrei. — Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwilligst geliefert.

## Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

**Central-Bureau Berlin SW.**

NB. Auch dem großen Publikum, das vielfach Gelegenheit hat, sog. **„kleine Anzeigen"** (wie Personal- und Stellengesuche, Kauf- und Verkaufsgesuche u. s. w., Familienanzeigen) zu veröffentlichen, bietet obige Annoncen-Expedition **besondere Vortheile:** Die Anzeigen werden an **einer** Stelle aufgegeben und bezahlt, gleichviel welche Anzahl von Zeitungen in Betracht kommt. — Die geschickte Abfassung der Annoncen und deren typographische Ausstattung wird kostenfrei übernommen und auf Wunsch werden die für jeden Zweck geeignetsten Blätter in Vorschlag gebracht. — Ein weiterer Vortheil erwächst den Auftraggebern von Annoncen, in denen der **Name nicht genannt** sein soll, dadurch, daß die Annoncen-Expedition als Annahmestelle für die einlaufenden Offerten dient und von dieser einen Stelle aus die Zusendung der eingelaufenen Offerten unter strengster Discretion erfolgt.

## Amtliche Anzeigen.

### Konkursverfahren.

1995] Ueber das Vermögen des Dampfschneidemühlenbesitzers Johann Robert Nonnenberg zu Graudenz wird heute, am 5. November 1898, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Stadtrath Karl Schleiff zu Graudenz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Januar 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

**den 9. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 26. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **20. Dezember 1898** Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Graudenz.**

### Bekanntmachung.

1829] Am **Donnerstag, den 15. Dezember, Vormittags 11 Uhr,** kommen hierselbst **90 Centner 81 Pfund Aktenpapier** zum meistbietenden Verkauf, zu welchem Käufer eingeladen werden.

**Königl. Amtsgericht Graudenz.**

### Beschluß.

1849] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Thomas Bulinski aus Strasburg Wpr., welcher sich zur Zeit wegen Geisteskrankheit in der Provinzial-Irren-Anstalt in Conradstein befindet, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

**Strasburg Wpr.,** den 2. November 1898.

**Königliches Amtsgericht.**

### Steckbriefserneuerung.

1863] Der hinter dem Händler Carl Teschkau und dessen Ehefrau Antonie geb. Jeswinski unter dem 14. Januar 1892 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: $L^{1}$ 171/91.

**Thorn,** den 31. Oktober 1898.

**Der Erste Staatsanwalt.**

### Verdingung.

1360] Die Lieferung von 500 cbm gesprengten Feldsteinen für die Erdkegel an der Brücke über das rothe Fließ in Stat. 22 der Strecke Rothfließ-Rudczanny soll öffentlich verdungen werden. Die Bedingungen liegen auf der Bauabtheilung hier zur Einsicht aus. Verdingungshefte werden gegen Zahlung von 50 Pf. für ein Heft diesseits abgegeben. Angebote sind unter Benutzung des gegebenen Vordrucks und unter Beifügung der anerkannten Bedingungen versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von gesprengten Feldsteinen" bis spätestens zum Verdingungstermin, **Donnerstag, den 17. November 1898, Vormittags 10 Uhr** hierher einzusenden. Der Zuschlag erfolgt in spätestens 14 Tagen. **Bischofsburg,** den 2. November 1898.

**Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

1866] Eine Anzahl Betrüger in Russisch-Polen, deren Verhaftung inzwischen veranlaßt worden ist, hat sich in Deutschland, insbesondere in Berlin und Soldau, eine große Anzahl von Loosen einer angeblichen Danziger Geldlotterie (unterzeichnet Danzig im Juni 1898. A. Blank und J. R. Pawlowski, Collecteur) und einer angeblichen Soldauer Lotterie (unterzeichnet: Soldau, 8. Dezember 1897, 1. Februar 1898, 1. April 1898, 1. Juni 1898, unterzeichnet J. von Jablonowski, Collecteur) drucken lassen und mit diesen gefälschten Loosen in ganz Russisch-Polen sehr erhebliche Betrügereien verübt. Um recht viele Abnehmer zu finden, haben die Betrüger ab und zu einen kleinen Gewinn ausgezahlt. Da es wahrscheinlich ist, daß derartige Loose auch in Ost- und Westpreußen abgesetzt worden sind, so ersuche ich alle diejenigen Personen, welche derartige Loose gekauft haben bezw. im Besitze derselben sind, ergebenst, sich schleunigst bei der nächsten Polizeibehörde unter Ueberreichung der Loose zu melden.

**Allenstein,** den 4. November 1898.

**Der Erste Staatsanwalt.**

### Kiefernzapfen-Ankauf.

1848] Die Kiefernsamendarre zu Taberbrück kauft **jeden Dienstag** und **Freitag** in den Vormittagsstunden gute Kiefernzapfen zum Preise von 2,50 Mark bis 3,50 Mark pro Hektoliter gehäuft gemessen, je nach der Entfernung der Lieferung.

Kleine und unreine Zapfen müssen dagegen unnachsichtlich zurückgewiesen werden.

**Taberbrück,** den 5. November 1898.

**Der Samendarr-Verwalter.**

### Oberförsterei Neubraa.

1921] Die Fischerei-, Rohr- und Schilfnutzung von den nachbenannten zu Darsen im Kreise Schlochau belegenen Seeen und zwar:

dem Dorf-See von 25,489 ha Größe
" Glanken- " " 13,295 " "

soll **Dienstag, am 22. November 1898**
**Vormittags 11 Uhr**

im Gutshause zu Darsen auf 12 hintereinanderfolgende Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können auch vorher im Amtszimmer der Oberförsterei eingesehen oder abschriftlich gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

**Röske,** den 4. November 1898.

**Der Königliche Oberförster,**

### Bekanntmachung.

1854] Zum Neubau des **von Conradi'schen Lehr- und Erziehungsinstitutes zu Langfuhr** sollen ca.

**1470 Mille Hintermauerungssteine,**
**370 " Verblendsteine,**
**725 Kbmt. Ziegelsteinschlag,**
**580 " gelöschter Kalk,**
**1380 Tonnen Portland-Cement,**
**1000 Kbmt. Mauersand**

in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die erforderlichen Unterlagen liegen im Bureau des leitenden Baumeisters Schmidt, Schäferei 14, zur Einsicht aus und können die Verdingungsanschläge und bes. Bedingungen gegen Erstattung der Kopialgebühren von dort bezogen werden.

Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene, verschlossene Angebote sind bis zum

**Dienstag, den 15. d. Mts., Vorm. 10 Uhr**

im Baubureau, Schäferei 14, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden.

Eine Zuschlagsfrist von 14 Tagen bleibt vorbehalten.

**Danzig,** den 5. November 1898.

**Das Direktorium der von Conradi'schen Stiftung.**

**Der Baumeister. Schmidt.**

### Bekanntmachung.

**Junge Leute,** welche sich in meinem Bureau ausbilden wollen und solche, welche unter Leitung eines Bureaubeamten zuverlässig zu arbeiten vermögen, können sich sogleich bei mir melden.

Gehalt nach Vereinbarung. [1920

**Lyck,** den 4. November 1898.

**Der Landrath. von der Groeben.**

## Holzmarkt

### Bekanntmachung.

1372] Da im Revier Woziwoda kein Brennholz mehr vorhanden ist, werden die Verkaufstermine für November und Dezember aufgehoben.

**Woziwoda,** den 1. November 1898.

**Der Forstmeister.**

### Holzverkauf in der Oberförsterei Rehberg

**am Montag, den 14. November von Vormittags 10 Uhr** ab im Suchomski'schen Gasthause zu Altfließ. Es gelangen aus den Schutzbezirken Eichwald, Jagdhaus, Pechhütte und Rehberg ungefähr zum Ausgebot: 8 rm Eichen-Kloben, 6 rm Birken-Knüppel, 4 rm Kiefern-Knüppel, 1093 rm Kiefern-Reiser I.

**Der Oberförster Voigt in Lonsk.**

### Holzversteigerung in Landeck

**am 19. November, Vormittags 10 Uhr.**

Ausgebot: 62 kief. Stämme, sowie Kloben, Knüppel, Reisig I. Totalität der Schutzbez. Prützenwalde (89a, 97) und Schönwerder (185, 187, 188); Reisig II. aus Schönwerder und Landeck; Stockholz und Knüppel aus Wallachsee ($4^{6}$, 24).

**Der Königliche Oberförster zu Landeck.**

### Holzverkauf

**im Schubiner Pfarrforst Wieszki bei Nakel (Netze).**

Im Jagen 3 soll der diesjährige Schlag in einer Größe von 3 ha mit einer Derbholzmasse von mindestens 600 fm im Wege des schriftlichen Aufgebots verkauft werden.

Die Gebote sind für 1 fm der nach dem Einschlage zu ermittelnden Derbholzmasse auf Zehntel Mark abgerundet abzugeben und in einem verschlossenen Schreiben mit der Aufschrift „Holzsubmission Wieszki" spätestens bis 17. November an den Unterzeichneten einzusenden. Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter am

**18. November, Nachmittags 2 Uhr**

im Forsthause Wieszki bei Nakel. Das Angeld — $\frac{1}{4}$ des Kaufgeldes — ist sogleich nach ertheiltem Zuschlage zu erlegen.

Der Förster Kolanczyk im Forsthause Wieszki bei Nakel zeigt auf Verlangen den Schlag.

**Schubin,** den 7. November 1898.

**L. Soltysinski, Propst.**

### Regierungsbezirk Cöslin.

1915] Königl. Oberförsterei **Obersier.** Am

**Sonnabend, d. 12. Novbr. cr., Vorm. 10 Uhr**

soll im Kolterjahn'schen Gasthause zu Bublitz der gesammte diesjährige Einschlag von **Buchennutzstämmen** (ca. 1000 fm) mit mindestens 20 cm Zopfstärke in den Schutzbezirken Zubberow und Hammer vor dem Einschlag öffentlich meistbietend in einem Loose versteigert werden. Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch vorher hier eingesehen werden.

**Obersier,** den 28. Oktober 1898.

**Der Königl. Forstmeister.**

1535] Gesucht werden

**Futterrüben-Samen-Züchter**

für dieses und nächstes Jahr. Off. unt. **X. B. 99** postl. Thorn.

**Eiserne Lowries**

gebraucht, $\frac{1}{2}$ cbm Inh., 500 m/m Spur, à 45 Mk., hat noch abzugeben Franz Zährer, Eisenhandlung, Thorn.

1888] Bei der unterzeichneten Abtheilung können sich noch

**Zweijähr.-Freiwillige**

mit oder ohne Profession zum sofortigen Dienstantritt melden.

Bromberg, den 4. Novbr. 1898.

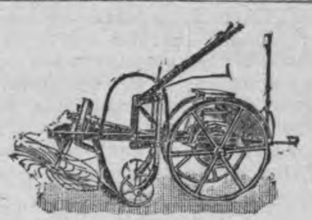
2. Abtheilung
2. Pomm. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17.

**Haselbandstöcke**

zum Selbsteinschlage verkauft
Dom. Osterwein
1490] b. Osterode Opr.

**Neu!** Reinigung **Neu!**
von
**Damen- und Herren-Garderoben**
nach patent. Reinigungsverf. D. R.-P. Nr. 87274.
Schnellste Ausführung. [9903
**J. H. Wagner, Marienwerder.**

**Neu!** **Neu!**



## Kartoffel-Erntemaschine

**Patent C. Keibel**
wesentlich verbessert

wird auf Wunsch bis in den November hinein, so lange es das Wetter gestattet, in **Folsong** in Thätigkeit gezeigt.

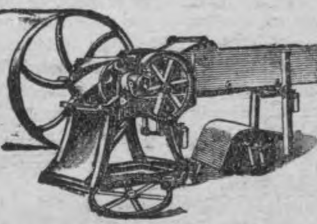
Sie legt die Kartoffeln, **ohne sie zu verletzen, besser** zum Sammeln hin, als der Spaten, und schafft mit 2 Pferden bespannt ca. 6 Morgen pro Tag. Die Kartoffeln **brauchen nicht sofort aufgelesen zu werden, so daß mehrere Maschinen einander folgen und die Leute zusammengehalten** werden können.

Auf Wunsch sende ich nach rechtzeitiger Anmeldung zur Abholung Fuhrwerk nach den Stationen Tauer und Ostaschewo.

**C. Keibel, Folsong**
bei Tauer, Kreis Thorn.

## Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Roßwerkbetrieb
**mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.**



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = $11\frac{5}{8}$" und 405 mm = $15\frac{1}{2}$" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe.**

**Häckselmaschinen**

für Roßwerk und Handbetrieb

liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = $11\frac{5}{8}$" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

**A. P. Muscate,**
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.



**Monitor jr.**
neuester,
vollkommenster
**Klee-Dresch- und Enthülsungs-Apparat**
**mit doppelter Reinigung.**
Alleinverkauf durch
**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

**Rehe**

diesjähr., **Bock und Ricke,** Bock schon etwas aufgesetzt, giebt ab Hardt, Förster, Sophienthal per Weißenburg Westpr.

1851] Dom. Bieganowo bei Pupros verkauft

**24 gemästete Gänse**

das Pfund 65 Pfennig. Einzeln portofrei. E. Wilde.

**Lietz & Co., Holzindustrie**

Danzig, Büreau: Fleischergasse 72, Fabrik: Zoppot.
Leisten, Kehlleisten, Bekleidungen, Hauptgesimse, Thüren und Fenster nach Maaß, Treppenpfosten, Traillen, Handgeländer, Drechslerwaaren aller Art schnell und billigst. Katalog gratis und franko. [1869






**Glas-Christbaumschmuck**
ist und bleibt die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.
212 Stück, nur bessere Sachen, als farbige Brillantkugeln, Reflexe, Formsachen, fein gemalte Kugeln, Gespinste, Glöckchen, farbige Perlen, Eiszapfen ꝛc. versendet für den billigen Preis von nur 5 Mark inkl. Verpackung unter Nachnahme.
**Eugen Müller, Lauscha, Thür.**
Jede Postkiste enthält einen 25 cm grossen Musikengel mit beweglichen Glasflügeln mit Spielwerk, 1 Stück spielend, patentamtlich geschützt (großartige Neuheit). 50 Stück Confekthalter und 2 Packete Lametta werden gratis beigefügt.
Auszüge aus den zahlreich eingegangenen Anerkennungsschreiben:
Mit Ihrer Sendung vom 30. d. Mts. bin ich sehr zufrieden, staunend sind die Glaskugeln ꝛc. (folgt Bestellung auf 3 Kisten).
Heinrich Sandte jun., Ocker, Harz.
Da die gesandte Glas-Sortimentskiste hier sehr gut gefällt, so bitte ich noch eine solche Kiste zu senden ꝛc.
1892] F. Hammerscheid, Lebe.

Die Beleidigung, welche ich dem Herrn Fischereipächter **Johann Walter** am 19. August 1898 im Saß'schen Lokale zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück. [1926
Fischereipächt. Franz Szymanski in Rehden.

**Fischereiverkauf.**
Die mir zustehende Gerechtigkeit der Mitfischerei in der Weichsel v. der Biesterfelder Wachbude aufwärts bis Pr. Falkenau beabsichtige ich freihändig zu verkauf. Anfr. bitte zu richten an [1877
Wittwe Wilhelmine Walter, Zwanzigerweide per Rehhof.

**Einen Posten**
große, schwere [1894
**Pferdedecken**
à 1,50 Pf. versendet geg. Nachn S. David, Thorn.

Beste Bezugsquelle für
**Musikinstrumente u. Saiten.**
**Dölling & Co., Markneukirchen i. S. No. 106.**
Kataloge gratis u. franko.




**Polyphon**
Selbstspielende Musikwerke zum Preise von 20 Mk. aufwärts. Liefert gegen Monatsraten von 3 Mk. an die Musikalienhandlung
**Bial, Freund & Co. in Breslau.**
Ausführliche Kataloge gratis.

**Der Förster Kalender für 1899**
bringt an Erweiterungen eine Abhandlung über „Tuberkulose" von Dr. Felisch, Danzig, ferner „Auszug aus dem Gesetz betr. Schonzeiten" und „Die kritischen Tage des Jahres 1899" von Prof. Rudolf Falb. Als Gratisbeilage
**Die Milchverwerthung im landwirthschaftlichen Betriebe des Försters.**
Kleine Ausgabe in Leinwand 1.50 Mark, Lederband 2 Mark.
Große Ausgabe in Leinwand 1.80 Mark, Lederband 2.30 Mark.
**Gustav Röthe's Verlagsbuchhdlg. Graudenz.**

**Für Schlächter, Bäcker, Konditoren u. Wiederverkäufer!**
Außer m. rohen u. gebrannten Kaffees offerire franko jed. Poststation unt. Nachnahme:

| | | Mk. |
|---|---|---|
| 9½ Pf. | ganz. schwarz. Pfeffer | 8,50 |
| 9½ „ | gem. schwarz. Pfeffer | 9,00 |
| 9½ „ | ganz. Gewürz, gesiebt | 8,50 |
| 9½ „ | gemahl. Gewürz | 9,00 |
| 9½ „ | ganz. wß. Pfeffer I | 12,00 |
| 9½ „ | gemahl. wß. Pfeffer I | 12,50 |
| 9½ „ | gemahl. wß. Pfeffer II | 12,00 |
| 9½ „ | ganz. Sansib.-Nelken | 9,00 |
| 9½ „ | gem. „ Nelken | 10,50 |
| 9½ „ | gem. Macisblumen m. Nuß | 22,50 |
| 9½ „ | rein gem. Macisblum. | 28,00 |
| 9½ „ | süße Mandeln | 9,00 |
| 9½ „ | bittere Mandeln | 9,75 |
| 9½ „ | Magdeb. Sauerkohl | 1,75 |

sowie sämmtl. Kolonialwaar., Farben, Lacke, Pinsel usw. Bei Bahnsendungen v. 30 Pfd. an 5 Pfg. pro Pfund billiger.
**Emil Sonnenburg, Coepenick-Berlin.**

**Akt.-Ges. vorm. Emil Seelig**
Heilbronn u. Waldau a/N.
**Cichorien- und Kaffee-Essenz-Fabriken.**
General-Vertreter für die Provinzen Posen u. Westpreußen:
**R. Rautenberg**
Posen. [1917

Flechten, Röthe, Mitesser, Sommersprossen, Hautunreinheit. haben Sie nie b Gebrauch v. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife 50 u. 80 Pf. — Kuhn's Enthaarungspulver 2 Mk., wirkt sof. u. sicher. Echt nur von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier bei H. Raddatz Nachf., Drog., Altstr., P. Schirmacher, Drog., Getreidemarkt und Marienwerderstraße. [1570

Empfehlen unsere selbstgekelterten
**Ahr-Rotweine,**
garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 309.

## Verloren, Gefunden.

**Grauschimmel**
entlaufen. Abzugeben resp. Meldungen an [1846
Molkerei Honigfelde.

## Wohnungen.

**Inowrazlaw.**
1354] Wegen Todesfall ist ein
**Fleischerladen**
mit guter Kundschaft sofort oder vom 1. April 1899 zu vermieth. Paetsch, Posenerstr. 80.

## Pension.

**Damen** find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme Daus, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

## Geldverkehr.

**6000- u. 9000 Mk.**
sind ganz oder getheilt auf sich. Hypothek zu vergeb. Meld. briefl. unt. Nr. 1992 a. d. Gesell. erb.

**10800 Mark**
Mündelgelder sind auf sichere Hypothek auf 9 bis 10 Jahre zu vergeben. Näheres durch [1910
M. F. Kowalewski, Zempelburg.

**5000 Mk.**
baares Darlehn gegen hypothekarische Sicherheit hinter eingetragene 2700 Mk. auf ein rentables städtisches Grundstück gesucht. [1472
J. Broekere, Exin.

1817] Auf ein ländl. Grundstück, 60 Hektar groß, werden hinter einem Darlehn von 28800 Mark Bankengelder
**10000 Mark**
gesucht. Offerten erbittet
**Rud Schnitzker, Schönsee Wpr.**

**Gesucht**
900 Mk. zur dritten Stelle hinter 3000 Mk. Kindergelder u. 3600 Mk. Altentheil zu 5%, Grundstückswerth ca. 15000 Mk. Meld. briefl. unt. Nr. 1985 a. d. Gesell. erb.

**25000 b. 30000 Mk.** z. 1. Stelle auf e. gr. gut. Grundstück Graudenz' ges. Off. u. Nr. 1725 a. d. Geselligen.

Wer leiht e. jg. Manne mit e. Jahreseinkommen v. ca. 1000 Mk. gegen Vergütig. und 5% Zinsen
**2—300 Mark**
bei monatlich. Abzahlungen von 25 Mark. Meldung. briefl. unter Nr. 1927 an den Geselligen erb.

## Heirathen.

**Für mein Enkelkind**
Kleinstädterin, 20 Jahre alt, angenehme Erscheinung, vielseitig gebild., die gut kochen u. backen k., auch etwas musikal. ist, suche ich passende Partie. Vermögen 15000 Mk., später mehr zu erwarten. Dem Wesen nach würde sich die junge Dame für einen Beamten eignen. Geehrte Meld. unter G. 234 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [1273

Reell! Ee. d. Stande geb. landw. Inspektor (Wittw.) ohne Anh., evg., ohne Verm., i. d. best. Jahr., noch in Stell., stattl. Erschein., sehr sol., tücht. i. Fach, sucht, u. sich selbst. z. mach., e. Lebensgefährt., Wwe. m. baar. Verm. od. Besitz, evt. Gastwirthsch., i. d. 40. Jahr., od. ält. Mädch. m. b. Verm. b. 10000 Mk., gutmüth. Char. d. e. glückl. Eheeingeh. woll., b. ihre Adr. u. Nr. 1804 a. d. Gef. a. d. ernstgem. Gef. z. näh. Bekanntsch. einzureichen. Diskretion zugesichert.

1807] Müller, 32 Jahre, evang., 2500 Mk. Vermög., sucht behufs
**Heirath**
mit anständ., älteren Dame oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen in Briefwechsel zu treten. Selbiger würde auch in ein klein. Grundstück einheirathen. Ernstgemeinte Off. b. zu 15. Novbr. unter O. G. postlagernd Groß-Leistenau Wpr. erbeten.

Junger Mühlenbesitzer, 29 J. alt, hübsche Statur, kath., wünscht sich mit einer jungen Dame oder Wittwe mit einem Vermögen von 6- bis 7000 Mark
**zu verheirathen.**
Offerten mit Photographie und Angabe näherer Verhältnisse unt. Nr. 1948 durch den Gesell. erb.

Junger Mann, aus sehr angesehener Familie, Vermög., in unabhängiger Stellung, sucht die **Bekanntschaft** einer gebildeten, wirthschaftlichen jungen Dame, von gutem Herkommen. Nur Briefe mit off. Namenszeichnung und Photographie werden berücksichtigt. Offerten u. Nr. 2002 durch den Geselligen erbeten.

**Gutsverwalter**, Ende 30er, evg., solide u. strebsam, wünscht die Bekanntsch. einer Dame entsprechend. Alters, die gewillt ist, sich m. ihm **zu verheirathen.** Etw. Verm. erw. Nur wirkl. ernstgem. Meld. b. u. Nr. 1763 a. d. Ges. z. send.

**Reell. Heirathsgesuch!**
Gastwirth, 25 Jahre alt, guter Charakter, kath., sucht, da es ihm an seinem Wirkungsorte gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge, vermög. Damen woll. ihre Adr. nebst Phot., welche unbedingt zurückerfolgt, unt. Nr. 1516 a. d. Ges. bis z. 10. k. Mts. einsenden. Strengste Diskretion zugesichert.

## Zu kaufen gesucht.

1705] Jedes Quantum
**Eßkartoffeln**
kauft und erbittet bemust. Offert. Amand Müller, Thorn.

**Mager- und Halbfettkäse**
auch beschädigte, kauft [1751
**Holsteiner Meierei Richard Gyssling, Königsberg i. Pr.**

**Lebende Tafelfische**
kauft und erbittet Offerten Friedrich Hintze, Bromberg, Bahnhofstr. 11.

5333] Jeden Posten
**Gerste**
kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten
**Breslau VI. Herm. Brann.**

**Schienen und Lowries**
zur Feldeisenbahn suche gegen gleich oder Baarzahlung zu kaufen. Meldg. brieflich mit Aufschrift Nr. 1429 durch d. Geselligen erb.

8532] **Jeden Posten Fabrik-Kartoffeln** kaufe ab allen Bahnstationen kaufe zur Lieferung Oktober bis Febr. B. Hozakowski, Thorn.

**Gerste und Weizen** kaufen u. erbitten bemusterte Offerten
**Isidor Cohn & Co., Posen.**

**Speise- und Fabrik-Kartoffeln**
kauft und zahlt die höchst. Preise und gewährt Vorschüsse [54
S. Fabian, Bromberg, Mittelstraße 22.

**Eichen-Schnittmaterial**
besonders geringe, ein Zoll starke
**eichene Bretter**
werden zu kaufen gesucht. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 5751 durch den Geselligen erbet

**Treibjagd.**
Resultate von Treibjagden: **Fasanen, Hasen, Rehe und Hirsche,** kauft und zahlt höchste Preise
**Arthur Schulemann, Danzig,** Versandhaus für Delikatessen, Kolonialwaaren-, Wild- und Geflügel-Handlung. [1908
Telephon-Anschluß 585.

## Viehverkäufe.

**Hellbr. Wallach**
12jähr., fehlerfrei, tadellos ger., garant. straßen- u. truppenfromm, vornehm. Aeußere, ging vorzügl. unt. Btls.-Kdr. u. Komp.-Chef, sofort preiswerth zu verkaufen. Brauns, Hauptm., Inf.-Rgt. 148, Stettin, Greifenstraße 5.

1659] Verkaufe 6 sprungfäh.
**Zuchtbullen**
im Alter von 1 bis 1½ Jahr., 4 von westpreußischen Heerdbucheltern abstammend, der älteste gekört. Preis 36 Mk. per Ctr. 2 Bullen, 1½ Jahre alt, Farbenfehler, Ctr. 30 Mk.
**Fuchswallach**
5jährig, 4½", geeignet als Reit- und Wagenpferd, Preis 800 Mark.
C. Mürau, Altmünsterberg bei Marienburg.

**Verkäuflich: 2 sehr edle Rappwallache.** Die Pferde sind 6- u. 7jähr., ca. 1,75 u. 1,76 Mtr. groß, durchaus sicher u. zugfest gefahren. Näh. Danzig, Jopeng. 54, 1. Comptoir. Vorm. zwischen 10 u. ½12 Uhr. [1564

Wegen Aufgabe der Schäferei habe ca. 150 gute, tragende
**Mutterschafe**
abzugeben. Offerten unter Nr. 1678 durch den Geselligen erb.

1671] Drei 6 Wochen alte
**Foxterrier-Hündinnen**
edler Abstammung, sehr hübsch gezeichnet, Eltern vorzüglich auf Fuchs und im Bau, für den billigen Preis von 6 Mk. pro Stück ab hier abzugeben. Arp, Förster, Forsthaus Bärenwalde Wpr.



**Hochtragende Kühe und Sterken Heerdb.-Bullen v. Winter-Gelens-Culm.**

**2 hochtragende Kühe**
hat zum Verkauf [1819
F. Gehrke, Sellnowo.

**5 Ochsen, 1 Bulle**
2jährig, weidefett, [1886
**1 hochtragende Kuh**
verkäuflich bei H. Sendowski, Kanitzken.

**Zuchtschweineverkauf**
**große Yorkshire**
hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu soliden Preisen. [3816
Dom. Kraftshagen per Bartenstein.



**Yorkshire-Stammzüchterei**
Verein. deutsch. Schweinez.
v. Winter-Gelens-Culm.

# Ringofen-Ziegelei.

Eine sehr schön gelegene rentable **Ringofen-Ziegelei** nebst dazu gehöriger **Villa** ist für 80000 Mark bei 30000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Sichere Hypotheken werden eventuell in Zahlung genommen. Offerten unter Chiffre **K. O. 1000** postlagernd Bromberg erbeten. [1893

1192] Dom. Fronza bei Czerwinsk Wpr. hat 7 Stück hochtragende, gut geformte,
**schwere Kühe**
zum Verkaufe.

**Zuchtgeflügel**
**Bronce-Puthähne** à Stck. 10 Mk.
**Cochin.-Hähne**, gelb, à Stck. 5 „
**Erpel**, sehr schwer, à Stck. 4 „
alle 1898er
verkauft Dominium Waldhof per Riesenburg Westpr.

1881] 18) Stück tragende, schwere, englische
**Schafe**
stehen z. Verkauf b. W. Bukofzer, Bromberg, Dorotheenstr. 2.

**2 Foxterriers**
Hund und Hündin, 2½ Mon. alt, hat billig zu verkaufen [1816
Buchhalter Rother, Schwetz, Zuckerfabrik.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

(Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt.)

**Mein Theater- und Konzerthaus**
in Schneidemühl beabsichtige ich unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anzahlung 10- bis 12000 Mark. [1858
G. Oehlke, Hotelbesitzer, Schneidemühl.

**Papier-engros-Geschäft,** verbunden mit **Druckerei u. Lithographie,** ist Umstände halber sofort
**zu verkaufen.**
Das Geschäft besteht seit 10 Jahr., ist am Platze — **Provinzial-Hauptstadt** v. 120000 Einw. — u. in der **Prov. gut eingeführt.** Käufer mit wenigst. 30 Mille belieben Adressen einzus. an **Rudolf Mosse, Berlin SW. u. J. Z. 7097**

1879] Ein seit vielen Jahren bestehender
**Gasthof**
nebst Garten u. Wiesenland bei Bromberg preiswerth z. verkauf. Näheres bei S. Cohn, Bromberg, Destillation u. Liqueur-Fabrik.

Ein in günstiger Lage einer Stadt Vorpommerns gelegenes
**Delikatessen-Geschäft**
verbunden mit [1852
**Wildhandlung**
ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist noch 5 Jahre in unkündbarem Miethsverhältniß, erfreut sich guter Kundschaft und genügt zur Uebernahme ein Kapital von 5000 Mk. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 1852 durch den Geselligen erbeten.

1878] Beabsichtige mein
**Grundstück nebst Schmiede**
mit über 9 Hektar Land wegen Todesfalles zu verkaufen.
Ww. Schütz, Dt.-Damerau.

**Billiges Rittergut**
in Westpreußen, landschaftlich schön gelegen, ca. 600 Hektar, theils Lehmboden, für 180000 Mark, bei guten Hypothekverhältnissen, weist Selbstkäufern nach [1968
**H. Lohsen, Braunschweig.**

**Rittergut**
in Westpreußen, an der Pommern'schen Grenze, circa 3000 Morgen groß, in sehr hoher Kultur, herrlich gelegen zwischen zwei großen Seen, mit
**Brennerei**
1600 Morgen Acker, 300 Morgen Wiesen I. Klasse, 300 Morgen fischreichem See, das übrige Areal, außer einer kleinen Fläche Oedland, Wald, worunter sehr gute, schlagbare Bestände sind, schönem Wohnhaus mit großem Garten und Park, sämmtliche Gebäude in bestem Zustande, vorzügl. lebendem und todtem Inventar, sehr guter, seit 10 Jahren gesichteter Jagd, soll wegen anderweitiger geschäftl. Unternehmungen des Besitzers mit voller Ernte sehr preiswerth verkauft werden. Gefl. Offerten unter Nr. 1864 durch den Geselligen erbeten.

**Baugeschäfts-Verkauf**
Unter günstigen Verhältnissen ist i. einem Orte v. üb. 5000 Einwohn. in Pom., ein Baugeschäft mit übern. fiskal. Bauten verkäuflich. Für tüchtigen Maurermeister, der etwas Kapital hat, gute Brodstelle, weil einz. Meister am Platze. Meld. briefl. u. Nr. 1956 an den Geselligen erbeten.

**Geschäftshaus.**
Kolonialwaaren, Delikatessen, Destillation, Restaurant, recht flottes, gut rentables Geschäft, in denkbar bester Lage, ist anderer Unternehm. wegen **zu verkaufen.** Umsatz ca. 100000 p. a. mit über ⅓ für Bier u. Schank, dabei bedeutend erweiterungsfähig. Erforderlich mindest. 20—25 Mille. Offerten unter **1864** an Rud. Mosse, Bromberg. [1874

**Brennerei-Rittg. Opr.**
600 Morg. Acker, 100 Morgen Wiesen, mit 30- bis 40000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter Nr. 1890 d. d. Geselligen erbeten. Agenten verbeten.

**Rittergut Westpr.**
700 Morg., 120 Morg. Wiesen und Torf, schöne Lage, gute Jagd, bei 30000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unter Nr. 1891 d. den Geselligen erbeten.

**Dampfschneidemühle**
sof. zu verk. od. verpach. in feinst. Holzgegend im Kreis Ostpreuß. Wasser i. e. Stadt Ostpreuß. unt. günst Beding. weg. Krankh. d. Besitz. Off. u. Nr. 1953 d. d. Gesell. erb.

**Eine Wassermühle**
mit guten Wirthschaftsgebäuden und etwas Land, in Westpreußen, ist bei 12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 2000 an den Geselligen erb.

**Grundstücksverkauf.**
Eine schöne Besitzung, 67 ha 2 ar groß im Kreise Angerburg in der Nähe des Bahnhofs Perlswalde, guter, kleefähiger Boden und reichlich zweischnittige, gute Wiesen. Todtes und lebendes Inventar in bestem Zustande. Gebäude fast alles roth gedeckt, wird unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beabsichtigt. Hypothek fest. Anzahlung circa 5000 Thaler. Näh. bei Besitzer Neumann, Paschäken
1929] per Perlswalde Opr.

**Langfuhr, Hauptstr. 48**
ist die herrschaftliche Villa mit großem Garten, bestehend aus 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Mädchenstube, Veranda, Balkon u. sämmtlichem Zubehör, wegen Fortzug zu verkaufen. Näheres Luisenstr. 2.

**Große und kleinere Kiefern- und Eichenbestände**
über 50 Jahre alt, auch ganze
**Waldgüter**
gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht. [1906
Hermann Paßmann, Ruhrort.

## Pachtungen.

Meine
**Wassermühle**
Turbine, mit 2 Gängen, voller Wasserkraft und großer Kundschaft, wird zum 1. April n. Js. pachtfrei, und will ich von da ab dieselbe wieder anderweitig verpachten, da der jetzige Pächter sich selbst eine Mühle kaufen will. Die Mühle ist über 22 Jahre von dem jetzigen Pächter und dessen Vater in Pacht gewesen. Pächter wollen sich direkt an mich wenden. [1923
**F. Scharmer,**
Gutsbesitzer,
**Maienthal bei Zempelkowo.**

**Ein Restaurant**
zu verpachten. Jährliche Miethe 600, ¼ wird gezahlt, **mit Speisewirthschaft und Kolonialwaaren-Geschäft,** gute Stelle, nahe Kaserne u. Bahn. Meldungen unter M. M. 100 postlagernd Inowrazlaw erbeten. [1691

1913] Zum 1. Januar 1899 ist eine gut gehende
**Bäckerei**
in einem großen Kirchdorfe, worin sich vier Gasthöfe befinden, zu verpachten. Meldungen zu richten an den Zieglermeister H. Gumz in Gr.-Bölkau.

**Kolonialw.-Geschäft**
mit **Ausschank** wird zu pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten briefl. unter Nr. 1925 durch den Geselligen erbeten.

Die **Fabrik** der

# Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

G. m. b. H.

## Wandsbek bei Hamburg

## fabricirt nach patentirtem Verfahren

| | | Preis für das Pfund |
|---|---|---|
| **Reichardt's Doppel-Kakao,** | der edelste Kakao der Welt, mit nur 15% Oelgehalt, verbürgt rein und schnell löslich . . . . . . . . . . . . | 2,20 |
| " **Helios-Kakao** | Altbekannte Marken, stärker entölt, wie alle anderen Kakao-Fabrikate deutschen oder holländischen Ursprungs, verbürgt rein und schnell löslich. | 2,— |
| " **Sanitas-** " | | 1,80 |
| " **Kamerun-** " | | 1,80 |
| " **Economia-** " | | 1,60 |
| " **Laos-** " | | 1,40 |
| " **Pfennig*)** " | verbürgt rein und schnell löslich | 1,20 |
| " **Eiweiß-Haferkakao,** | der wichtigste Kraftstoff für den menschlichen Körper . . . . . . . | 1,60 |
| " **Haferkakao „Halb und Halb"** | . . . | 1,— |
| **Reichardt's Optima-Chokolade** | . . . . . . . . . . | 1,60 |
| " **Melior-** " | in ¼ Pfd.-Tafeln . . | 1,30 |
| " **Bona-** " | . . . . . . . . . . | 1,— |
| " **Hütchen-** " | appetitlichste Chokolade für Eßzwecke . . . . . . . | 0,90 |
| " **Puder-** " | reines Kakaopulver m. Zucker | 0,80 |

## Warnung.

**Seitens unlauterer Konkurrenz wird unsere Firma zur Einführung minderwerthiger Kakaofabrikate mißbraucht. Unsere Marken sind nur direkt von uns bezw. durch unsere Versandtabtheilungen zu beziehen. Loose, ausgewogenes oder in Verpackungen ohne unsere Firma feilgebotenes Kakaopulver ist minderwerthig und rührt nicht von uns her.**

### Versand-Bedingungen.

Bei **Postbezügen** gewähren wir von 5 Pfd. oder 5 Kartons ab eine **Portovergütung von 5 Pfg.** pro Pfd. oder Karton. Bei **Bahnbezügen von 32 Pfund** oder **Kartons** an gewähren wir außer **freier Zusendung** pro Pfd. bezw. Karton einen **Rabatt von 5 Pfg.** auf **Nährmittel** und **Pfennigkakao,** auf alle übrigen Marken **10 Pfg.** In den **Stadtbezirken** der Versandabtheilungen liefern wir von **1 Mark** an **frei Haus,** nach den betreffenden **Vororten von 2 Mark** an.

Verpackung wird nicht berechnet. — Die Lieferung geschieht gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.

### Proben sämmtlicher Kakao-Fabrikate

werden **kostenlos** versandt.

Alle Bestellungen sind an die **nächste** Versandabtheilung zu richten. **Versandabtheilungen in Berlin, Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Frankfurt a. M., Kassel, Stuttgart, München, Nürnberg, Dresden, Breslau, Stettin, Danzig, Leipzig.**)**

*) Aus einem Pfund Pfennigkakao kann man 120 Tassen kräftigen Getränkes herstellen. Reichardt's Pfennigkakao kostet also die Tasse 1 Pfg. Derselbe ist verbürgt rein und leicht löslich, aus geschälten und gereinigten Bohnen hergestellt. Dieses sei ausdrücklich hervorgehoben, weil die Herstellung billiger Kakaos auch aus ungeschälten Bohnen geschieht. Hat doch ein norddeutscher sich groß nennender Farikant seinen Agenten im Juli mitgetheilt, er werde seinen „garantirt reinen" Konsum-Kakao aus ungeschälten Bohnen anfertigen lassen, um billiger liefern zu können als seine Konkurrenz. Siehe „Gordian", Fachblatt für Kakaoindustrie, Seite 1393.

**) Nur für den Stadtverkehr.

# Kakao eignet sich nicht zum Vertrieb durch Ladengeschäfte!

(Vergleiche die nachfolgenden Auszüge aus einer Entscheidung des Oberlandesgerichtes zu Naumburg a. S.)

Wir hatten in unseren bekannten Flugschriften behauptet:

„Kakao ist eben ein Artikel, der sich zum Vertriebe durch Ladengeschäfte nicht eignet. Das Lagern, zumal in unmittelbarer Nähe von Seife, Fleischwaaren, Fischen, Käse, Sauerkraut, sauren Gurken, Heringen und ähnlichen Waaren, muß dem besten Kakao nach kurzer Zeit zum Verderben gereichen."

Ferner:

„Der direkte Bezug, wie ihn die Kakao-Compagnie Theodor Richardt in Halle eingeführt hat, ist einmal wegen der mit Umgehung des Kleinhandels verbundenen Ersparniß, dann aber auch ganz besonders deshalb vorzuziehen, weil Kakao durch Lagerung in Räumen, welche mit stark duftenden Waaren angefüllt sind, in seiner Würze und Bekömmlichkeit beeinträchtigt wird."

Wegen dieser und ähnlicher Behauptungen hatte der „Central-Verband deutscher Kaufleute Eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Leipzig" Klage wegen unlauteren Wettbewerbs gegen uns angestrengt. In erster Instanz abgewiesen hat, Klägerin durch Einlegung der Berufung ein Urtheil des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. in dieser Angelegenheit erwirkt. Natürlich konnte auch dieses Urtheil nur wieder ein abweisendes sein.

Das Oberlandesgericht zu Naumburg a. S. hat in dieser interessanten Streitsache entschieden:

**„Die Berufung gegen das am 2. November 1897 verkündete Urtheil der Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Halle a. S. wird zurückgewiesen. Die Kosten der Berufungsinstanz werden dem Kläger zur Last gelegt."**

Das Erkenntniß enthält folgende Stellen:

**„Daß viele oder die meisten Detailhändler, welche Kakao vertreiben, auch mit den in der Flugschrift benannten starkriechenden Waaren handeln, ist eine derartig allgemein bekannte Thatsache, daß es einer Feststellung derselben nicht weiter bedarf; ebenso verhält es sich mit der Thatsache, daß viele Detailhändler nicht den gewünschten schnellen Absatz ihrer Waaren haben und deshalb gezwungen sind, die letzteren, darunter auch Kakao, länger auf Lager zu halten."**

Ferner:

**„Immerhin kann als feststehend angesehen werden, daß Kakao im Detailhandel sehr leicht einer längeren Lagerung in der Nähe dünstender Gegenstände ausgesetzt ist. Daß diese Umstände geeignet sind, auf die Beschaffenheit des Kakao nachtheilig einzuwirken, muß durch das überzeugende Gutachten des in erster Instanz vernommenen Sachverständigen Bischoff für dargethan erachtet werden."**

Wir benutzen die Gelegenheit, nebenstehend unsere neuesten Preise für Kakao und Chokolade zu nennen.

# Kakao-Kompagnie Theodor Reichardt

G. m. b. H.

## Fabrik: Wandsbek bei Hamburg.

**Versand-Abtheilungen**

in Berlin, Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Frankfurt a. M., Kassel, Stuttgart, München, Nürnberg, Dresden, Breslau, Stettin, Danzig und Leipzig.

**Die Kakao-Kompagnie Theodor Reichardt G. m. b. H. ist die einzige Fabrik, welche ausschließlich direkt an Private liefert. Man richte die Bestellung an die nächste Versandabtheilung.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 262.

Graudenz, Dienstag] [8. November 1898.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. November.

— **[Für Radfahrer.]** Nach den Bestimmungen über die Abfertigung und Beförderung einsitziger Zweiräder ist der Reisende nur verpflichtet, das Fahrrad zum Packwagen zu bringen und auf der Bestimmungsstation am Packwagen in Empfang zu nehmen. Das Hineinheben der Räder in den Packwagen und das Herausheben aus dem Wagen hat der Packmeister zu besorgen. Falls dieser hierzu nicht im Stande ist, haben die Gepäckträger und Stationsarbeiter dabei Hilfe zu leisten.

— **[Jagd.]** Den Beginn der Schonzeit für Rebhühner für den Bezirk Posen hat der Bezirksausschuß auf den 20. November festgesetzt, so daß die Jagd auf Rebhühner am 19. November endigt.

— **[Jagdergebnisse.]** Bei der am Sonnabend vom Offizierkorps des 1. Jäger-Bataillons in Ortelsburg veranstalteten St. Hubertusjagd wurden 61 Hasen, 1 Birkhuhn und 1 Dachs zur Strecke gebracht.

Am Sonnabend brachten sechs Schützen in der Fasanerie des Herrn v. Wedel-Althof bei Schippenbeil 59 Fasanen, fünf Hennen und 26 Hasen zur Strecke.

— **[Brieftaube.]** Eine graublaue Brieftaube flog dieser Tage dem Taubenschlage des Herrn Besitzers Boldt in Montau (Kreis Schwetz) zu und wurde dort von einer Katze zerrissen. Herr B. überbrachte uns heute einen Flügel der Taube, welcher mit einem älteren Stempel — M. B. S. Küstrin 84 — und einem neueren — M. B. S. Königsberg 25 — versehen ist.

— **[Konsulat.]** Dem Kaufmann Gustav Johannes Müller in Kolberg ist das Exequatur als schwedisch-norwegischer Konsul ertheilt worden.

— **[Ordensverleihungen.]** Den Oberlehrern a. D. Professor Dr. Wähdel zu Stralsund, Böhme zu Stolp i. Pomm. und Schuffert zu Kolberg ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. Schütte zu Stralsund der Kronen-Orden dritter Klasse, dem Lehrer a. D. Kant zu Stettin, bisher am Friedrich-Wilhelm-Realgymnasium daselbst, der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Hofmann Buchholz zu Klein-Nipkau im Kreise Rosenberg Westpr. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Titelverleihung.]** Der Dr. med. Blum in Königsberg ist zum Sanitätsrath ernannt.

— **[Namensänderung.]** Der Maler Linus Czarnecki in Culmsee hat von der Regierung zu Marienwerder die Erlaubniß erhalten, von jetzt ab den Familiennamen Linus Schwarz zu führen.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Rechtsanwalt Ruhm ist in die Liste der bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Danzig zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden.

Der Militäranwärter, Kanzleigehilfe Steinke bei der Staatsanwaltschaft in Thorn ist zum Kanzleidiätar bei dem Landgericht in Danzig ernannt.

— **[Personalien von den Baugewerksschulen.]** Der Architekt Osterroth ist zum Kgl. Oberlehrer ernannt und ihm eine etatsmäßige Stelle als Lehrer an der königl. Baugewerksschule daselbst übertragen worden.

Der auftragsweise beschäftigte Lehrer Architekt Caväl ist zum Oberlehrer, der auftragsweise beschäftigte Lehrer Bildhauer Lökell zum königlichen Baugewerkschullehrer in Königsberg ernannt.

* — **[Personalien bei der Post.]** Angenommen ist als Postagentin Frl. Clara Wienskowski in Gelens. Uebertragen ist dem Postsekretär Simon die Ober-Postsekretärstelle in Rastenburg. Versetzt sind: die Postassistenten Braun von Thorn nach Danzig, Mix von Dt.-Eylau nach Karthaus, Rohloff von Karthaus nach Thorn, Deckner von Danzig nach Mlecewo, Matz von Braunsberg nach Mühlhausen (Kr. Pr.-Holland), der Postverwalter Krull von Mlecewo nach Damerau (Kr. Culm. Der Postagent v. Dziegilewski in Gelens ist freiwillig aus dem Postdienste ausgeschieden. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthilfsstellen in Luchowo (bei Czerwinsk) dem Brennereiverwalter Schulz, in Miruschin (bei Groß-Starsin) dem Brennereiverwalter Mischke, in Herzberg (bei Wotzlaff) dem Lehrer Schumann.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Ernannt: Bahnmeister-Diätar Zimpel in Bialla zum Bahnmeister. Versetzt: Eisenbahn-Betriebssekretär v. Schmidt von Allenstein nach Königsberg, die Güter-Expedienten Draeger von Driesen-Vordamm nach Kreuz und Loepke von Inowrazlaw nach Bromberg und Stations-Assistent Deutschendorf von Kreuz nach Driesen-Vordamm.

---

i **Culm**, 6. November. In der gestrigen Hauptversammlung des freien Kreislehrervereins wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Behnke und Polley-Culm, Draheim-Gr. Neuguth, Titz-Kl. Czyste und Dittbrenner-Kaldus. Die Sterbekasse, die 34 Mitglieder zählt, hat einen Bestand von 276,60 Mk. 16 Mitglieder gehören dem Westpreußischen Lehrer-Emeriten-Unterstützungsverein an.

(·) **Aus dem Kreise Culm**, 6. November. Bei der Dampfdreschmaschine verunglückte beim Besitzer B. in Gr. Lunau der Arbeiter Pomplun, ein junger, kräftiger Mann, indem er mit dem linken Bein beim Einlegen der Garben zwischen die Flegel gerieth, so daß ihm das Bein am Knie abgerissen wurde. Der Mann wurde ins Klosterlazareth nach Culm gebracht.

n. **Culmsee**, 5. November. Das Einwohnerhaus des Besitzers Karzinski in Grzywna braunte gestern Abend nieder. Die Bewohner, vier Familien, konnten nur das nackte Leben retten.

**Schönsee**, 4. November. Unsere Stadt hat nunmehr Aussicht, eine Fernsprecheinrichtung zu erhalten. Nachdem bereits vor längerer Zeit eine größere Anzahl hiesiger Kaufleute bei der Postbehörde vorstellig geworden war und auch die Garantiesumme für eine entsprechende Jahreseinnahme gezeichnet war, ist von der Oberpostdirektion in Danzig den Interessenten kürzlich mitgetheilt worden, daß Schönsee voraussichtlich im nächsten Jahre Fernsprechverbindung mit Culmsee, Graudenz, Thorn und Bromberg erhalten wird.

e **Kreis Löbau**, 6. November. Die Tomalla'schen Eheleute aus Seeben verbüßten eine Gefängnißstrafe wegen Diebstahls. Wegen der Kartoffelernte wurde die Frau aus dem Gefängniß beurlaubt. In dieser Urlaubszeit wurden in Seeben, Rybno und anderen Orten eine Menge Diebstähle ausgeführt. Dem Gendarm B. aus Eichwalde gelang es endlich, die Frau Tomalla als die Diebin zu ermitteln und zu verhaften.

[] **Marienwerder**, 6. November. Die Kreis-Synode der Diözese Marienwerder-Stuhm findet am 10. November hierselbst statt. — Zu dem in Breslau stattfindenden Informationskursus für innere Mission hat das Konsistorium zu Danzig den Pfarrer Herrn Gottschalk-Rehhof entsendet.

* **Rehhof**, 6. November. Herr Lehrer Sehmrau hierselbst will für die Wintermonate eine Fortbildungsschule gründen, an der Knaben, die bereits aus der Schule entlassen sind, und solche, welche ein Handwerk lernen, unentgeltlich theilnehmen können. Der Unterricht findet Dienstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr Abends statt. — Die Herren Besitzer H. Siebert und Bartel in Gutsch sind von der Mennonitischen Kirchengemeinde in Zwanzigerweide zu Predigern gewählt worden.

f **Schwetz**, 6. November. Herr Amtsrichter Ritsch am hiesigen Amtsgericht hält allwöchentlich eine Vorlesung über das bürgerliche Gesetzbuch; es nehmen an den Vorlesungen nicht nur die subalternen Gerichtsbeamten, sondern auch einige Richter theil. — Seit Jahren besteht in der hiesigen Provinzial-Irrenanstalt ein gemischter und ein Männerchor, welcher von einem städtischen Lehrer geleitet wird. In letzter Zeit ist auch eine Musikkapelle eingerichtet worden, zu welcher musikalische Kranke herangezogen werden.

* **Aus dem Kreise Dt.-Krone**, 5. November. An der Ziegelei des Bauernhofbesitzers Herrn Steinke zu Neu-Zippnow befindet sich ein vorgeschichtliches Gräberfeld. Jährlich werden beim Pflügen Urnen zu Tage gefördert. Jede Urne befindet sich in einer Grube, welche mit platten Steinen ausgelegt ist. Die Urne ist ungefähr 20 cm hoch und hat einen Durchmesser von 20—25 cm. Sie ist mit Asche und Ueberresten von Knochen gefüllt. Perlen, Nadeln oder andere Schmuckgegenstände konnten bis jetzt nicht gefunden werden. Gestern pflügte Herr St. wieder zwei Gräber auf. Das eine derselben öffnete er mit Hilfe des Ortslehrers Herrn L. Wiewohl sich beide die größte Mühe gaben, die Urnen unversehrt herauszuschaffen, gelang ihnen dieses doch nicht, da sie ihnen in den Händen zerfielen.

[:] **Baldenburg**, 5. November. Seit längerer Zeit erzählte man sich hier, daß Briefe den Adressaten verletzt eingehändigt worden seien. Auf Grund einer bei der Oberpostdirektion zu Bromberg eingegangenen Anzeige wurde eine gründliche Revision durch einen Postinspektor vorgenommen. Es wurden einige der Unterbeamten und Privatpersonen vernommen, wobei ein so belastendes und kaum glaubliches Material gegen den Postverwalter Wegner zu Tage trat, daß dieser dem Postinspektor gegenüber seinen freiwilligen Rücktritt erklärte. Gleichzeitig erfolgte auch wegen verschiedener Dienstverletzungen die Entlassung des Postboten Kanthack jun.

* **Christburg**, 6. November. In Baumgarth brannten heute Mittag die Scheuer und der Stall des Besitzers Gerlach mit allen Vorräthen nieder. Es ist dieses Jahr das dritte Mal, daß gerade an einem Sonntage und jedes Mal zu derselben Zeit Feuer ausgebrochen ist.

* **Kreis Karthaus**, 5. November. Die Güter haben noch große Mengen Kartoffeln in der Erde, und obwohl für den Scheffel 50 Pfennige und darüber Gräberlohn gezahlt wird, mangelt es an Leuten. Manchem Besitzer sind bis $^2/_3$ der Kartoffeln auf dem Felde und selbst in den Mieten erfroren.

= **Zoppot**, 6. November. Gestern wurde in den Räumen der Knabenschule das sechste Winterhalbjahr der Schülerwerkstätte für Knabenhandarbeit eröffnet. Der Vereinsvorstand wie auch einige Freunde der Sache waren anwesend. Herr Schulrath Witt hielt als Vorsitzender die Eröffnungsansprache. Am Kursus betheiligen sich etwa 60 Knaben, die in drei Abtheilungen in Kerbschnitz, Papparbeiten und an der Hobelbank beschäftigt werden. Dem wegen Krankheit aus dem Vorstand geschiedenen Herrn Kapitän Gromsch hat der Verein in Anerkennung seiner Verdienste ein Dankschreiben übersandt; die Schülerwerkstätte übermittelte ihm einen geschnitzten Stuhl als Angebinde.

**Pelplin**, 5. November. Der Herr Kapitelsvikar Dr. Lüdtke hat sich zur Bischofskonferenz nach Fulda begeben.

[] **Neustadt**, 5. November. Gestern Abend gewahrte man am westlichen Himmel einen großen Feuerschein. Die ganze Stadt war in Aufregung versetzt, da die Annahme gerechtfertigt war, daß die Provinzial-Irren-Anstalt in Flammen stände. Die hiesige freiwillige Feuerwehr wurde sofort alarmirt, ebenso die Feuerwehren von der Irren-Anstalt und der Cementfabrik. Es brannte jedoch eine in der Nähe des Anstalt-Waldes angehäufte Menge von Reisig und geschlagenen Hölzern. Bei dem herrschenden Sturm hätte der Brand für den nahen Anstalts- bezw. Stadtwald leicht gefährlich werden können; fast eine Stunde lang sah man Flammen emporschlagen.

**Königsberg**, 5. November. Der „Palästra Albertina" hat Herr Oberpräsident Graf Bismarck auf besonderes Ersuchen des Vorstandes eine stattliche Eiche aus dem Walde von Barzin zum Geschenk gemacht. Der Eichenstamm wird in dem Garten der Palästra eingepflanzt werden.

**Allenstein**, 5. November. Auf dem Infanterieschießstande verunglückte vorgestern der Vicefeldwebel D. der 4. Kompagnie des Regiments 150 dadurch, daß ihm eine Stange des Zeigerwagens gegen die Magengegend fuhr, so daß er bewußtlos zusammenbrach und nach heftigem inneren Blutverlust nach Hause geschafft werden mußte, wo er schwer krank darniederliegt.

* **Allenstein**, 6. November. Der in Elberfeld verhaftete Gefängnißpolizeiinspektor Witzki, früher in Wartenburg, ist am vergangenen Donnerstag dem hiesigen Justizgefängniß zugeführt worden. Die Nachrichten von einem Selbstmordversuch des W. bestätigen sich nicht.

**Rössel**, 5. November. Die Arbeiten an der hiesigen Wasserleitung sind in letzter Zeit außerordentlich gefördert, und es ist zu erwarten, daß die Inbetriebsetzung der Leitung in 3 bis 4 Wochen erfolgen kann.

♀ **Goldap**, 4. November. Bei der gestern vom Herrn Rittmeister v. Stutterheim veranstalteten Hubertusjagd, an welcher sich 24 Reiter betheiligten, errang der Herr Premierlieutenand Arnold den Siegespreis.

♂ **Wehlau**, 5. November. Von dem Oberpräsidenten Grafen Bismarck ist einer Deputation der Wehlauer Stadtverordneten das bestimmte Versprechen gegeben worden, daß das hiesige kgl. Gymnasium weiter bestehen bleiben soll.

**Bischofsburg**, 5. November. Im Frühjahr soll hier unmittelbar am Gefängniß das Amtsgerichtsgebäude gebaut werden. Die Vermessungen haben bereits stattgefunden.

* **Aus der Rominter Heide**, 5. November. Während das Holz hier im Frühjahr in Folge der massenhaften Abholzung der niederen Bestände sehr billig war, ist es jetzt, da keine Nonnenraupengefahr mehr vorhanden ist, sehr theuer. Trotz eifrigen Suchens soll man an den Fichtenstämmen keine Eier des Nonnenfalters mehr finden. Jedenfalls ist durch den vielen Regen und Sturm dieses Sommers dieses Insekt ziemlich ausgerottet.

* **Darkehmen**, 6. November. Vor etwa 14 Tagen quartierte sich bei dem hiesigen Bäckermeister Sp. ein Mann mit dem Vorgeben ein, daß er bei dem hiesigen Rechtsanwalt C. als zweiter Bureauvorsteher angestellt sei und, wenn er zum 1. November sein Gehalt bekommen habe, ihn alsdann bezahlen würde. Nachdem der sich Poweleit nennende Mann am 1. d. Mts. sein Versprechen nicht gehalten hatte und verschwunden war, begab sich Frau Sp. zum Rechtsanwalt C., wo sich herausstellte, daß sie einem Schwindler in die Hände gefallen und der Mann dort unbekannt war. Frau Sp. brachte bald in Erfahrung, daß sich P. nach Insterburg begeben hatte. Sie fuhr ebenfalls dorthin, und es traf sich auch wirklich, daß sie den Gesuchten auf der Straße sah, sodaß sie seine Verhaftung veranlassen konnte. Der Betrüger ist vor Jahren in der hiesigen Mühle als Werkführer angestellt gewesen und heißt, wie er auch angegeben, Poweleit. — Am gestrigen Nachmittage fand im Landgestüt Gudwallen im Beisein des Herrn Oberlandstallmeisters Grafen Lehndorff, des Landstallmeisters Herrn von Oettingen und einer aus etwa 100 Personen bestehenden Herrengesellschaft aus Kreis und Stadt die Vorführung der sämmtlichen Hengste statt. In den verschiedenen Gangarten, Trabfahren, Hürdenrennen u. s. w., bot sich dem Kenner ein Schauspiel, wie es nicht oft geboten wird und zum ersten Male öffentlich stattfand. Die etwa 4 Stunden in Anspruch nehmende Vorführung ging vorzüglich von statten.

---

## Verschiedenes.

— **[Der Kaiser als Pathe.]** Mittels einer aus Jerusalem datirten Kabinetsordre hat der Kaiser bei dem siebenten Sohne des Steinsetzermeisters Wilhelm Faustmann in Züllichau Pathenstelle angenommen und die Eintragung des kaiserlichen Namens in das Kirchenbuch genehmigt.

— **Unschuldig zu $3^1/_2$ Jahren Zuchthaus verurtheilt** wurde im März d. Js. der Kaufmann Paul Gustav Adolf Richter zu Halensee durch das Schwurgericht am Berliner Landgericht I, und diesen Donnerstag hatte das Schwurgericht die Aufgabe, dem seit dem Januar d. Js. in Untersuchungshaft sitzenden Angeklagten die Freiheit wieder zu geben. Der Angeklagte hatte sich im Jahre 1893 mit dem Apotheker Dr. Robert Stock zum gemeinschaftlichem Betriebe einer Fabrik von photographischen Trockenplatten vereinigt. Zu diesem Zwecke erwarben sie die von dem inzwischen verstorbenen Kaufmann H. Merkewitz in dem Hause Friedrichstraße 250 betriebene Trockenplattenfabrik. Aus dem Kaufgeschäft mit Merkewitz entstanden bald darauf Streitigkeiten unter den drei Betheiligten, die zu Civilprozessen zwischen Richter und Merkewitz sowie zwischen Stock und Richter führten. In dem Geschäft des Dr. Stock war eine junge Dame als Buchhalterin und Geschäftsführerin angestellt. Diese hatte in den Civilprozessen gegen Richter äußerst ungünstige und belastende Aussagen abgegeben, und der Angeklagte soll nun, wie die Anklage behauptet, einen Arbeiter Steinbrück bewogen haben, einen Meineid zu leisten, um durch diesen die Aussage der Buchhalterin als unglaubwürdig erscheinen zu lassen. Er soll außerdem einen gewissen Rüger angestiftet haben, drei Personen zu seinen Gunsten zum Meineide zu verleiten. Die Geschworenen, vor denen Richter am 7. und 8. März dieses Jahres stand, kamen zu einem Schuldigspruch, und der Gerichtshof verurtheilte Richter, wie bereits bemerkt, zu $3^1/_2$ Jahren Zuchthaus. Auch Steinbrück wurde wegen Meineides verurtheilt. Letzterer trat seine Strafe an, für Richter aber legte dessen Vertheidiger die Revision ein, und es gelang ihm auch, diese beim Reichsgericht erfolgreich durchzusetzen. Das Reichsgericht hob das schwurgerichtliche Urtheil auf und verwies die Sache an ein neues Schwurgericht. Dieses war am Mittwoch und Donnerstag mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Die Vertheidigung hatte eine große Reihe von Entlastungszeugen aufgeboten, durch deren Aussagen viele neue Momente beigebracht wurden, welche die ganze Angelegenheit anders beleuchteten und die Aussagen der Hauptbelastungszeugen wesentlich erschütterten. Die neue Beweisaufnahme fiel dermaßen zu Gunsten des Angeklagten aus, daß der Staatsanwalt selbst die Freisprechung beantragte. Die Vertheidiger schlossen sich diesem Antrage an. Die Geschworenen verneinten diesmal nach kurzer Berathung die Schuldfragen, worauf die Freisprechung des Angeklagten erfolgte.

---

**Bromberg**, 5. Novbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen nach Qualität 156—162 Mark. — Roggen nach Qualität 134—140 Mk. — Gerste nach Qualität 120—130 Mk., Braugerste nach Qualität nominell 130—140 Mk. — Erbsen Futter- 132—138, Koch- 140—150 Mark. — Hafer 125—132 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

pp **Posen**, 4. November. (Getreidebericht.) In dieser Woche herrschte auch hier eine ruhige Tendenz. Die Anfuhren waren nicht sehr bedeutend, wogegen die Kauflust, namentlich für Roggen und Weizen, stark war. Besonders wurden die feineren Qualitäten Weizen sehr gesucht und erzielten gute Preise. Gerste wurde ebenfalls nur in den feineren Qualitäten beachtet. Mindere Waare konnte nur schwer untergebracht werden. In Futtermitteln war das Geschäft befriedigend.

pp **Posen**, 4. November. (Spiritusbericht.) Auch in dieser Woche fielen die Preise wieder stark. Das Geschäft im Lieferungshandel war äußerst matt, und es konnten Verkäufe auf spätere Lieferung nur mit starken Preisermäßigungen abgeschlossen werden. Verladungen fanden in dieser Woche nur sehr wenig, und zwar meist auf frühere Abschlüsse hin statt. Die Anfuhr ist ziemlich stark und wird meist von hiesigen Fabriken aufgenommen.

**Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin**, 5. November 1898.

| | Mark | | Mark |
|---|---|---|---|
| Ia Kartoffelmehl | $20^1/_4$—$20^3/_4$ | Bier-Couleur | 33—34 |
| Ia Kartoffelstärke | $20^1/_4$—$20^3/_4$ | Rum-Couleur | 34—35 |
| IIa Kartoffelstärke u. Mehl | 13—19 | Dextrin, gelb u. weiß Ia. | 25—$25^1/_2$ |
| Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin | 10,70 | Dextrin secunda | 23—$23^1/_2$ |
| | | Weizenstärke (klst. | 36—38 |
| Fkfr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O. | — | Weizenstärke (grßst. | 37—39 |
| | | do. Hallesche u. Schles. | 37—39 |
| Gelber Syrup | 22—$22^1/_2$ | Reisstärke (Strahlen) | 48—49 |
| Cap Syrup | $22^1/_2$—23 | Reisstärke (Stücken) | 46—47 |
| Cap. Export | $23^1/_2$—24 | Maisstärke | 28—30 |
| Kartoffelzucker gelb | 22—$22^1/_2$ | Schabestärke | 34—35 |
| Kartoffelzucker cap. | 23—$23^1/_2$ | Hallesche, Schlesische | —,— |

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

**Stettin**, 5. November. **Spiritusbericht.**
Loco 37,10 bez.

**Magdeburg**, 5. November. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,50—10,65. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,50—8,80. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 23,25. Ruhig.

**Von deutschen Fruchtmärkten**, 4. November. (R.-Anz.)
**Allenstein:** Weizen Mk. 15,20, 16,35 bis 17,50. — Roggen Mk. 13,50, 14,25 bis 15,00. — Gerste Mk. 11,25, 11,93 bis 12,60. — Hafer Mark 12,40, 12,95 bis 13,50. — **Thorn:** Weizen Mark 15,50, 16,20 bis 16,60. — Roggen Mark 13,50, 13,80 bis 14,40. — Gerste Mk. 13,50 bis 13,80. — Hafer Mk. 12,60, 12,80 bis 13,20.

---

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

— Ein —
**Predigtamtskandidat**
sucht eine Hauslehrerstelle. Gefl. Offerten mit Honorarangabe unt. Nr. 1811 an den Geselligen erb.

**Ein junger Mann**
in den 18er Jahren stehend, der eine höhere Schule besucht hat, sucht von **sofort** zum 1. Dezember d. J. oder 1. Januar k. J. eine Stelle als **Schreiber** bei einem Rechtsanwalt od. in sonst. Büreau. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe, Pension u. dergl. werd. erbeten bis zum 13. d. Mts. Sämmtliche gute Zeugn. stehen zu Diensten. [1777
Franz Lorch, Robkosen.

### Handelsstand

1514] Suche für meinen
**jungen Mann**
in einem größ. Materialwaaren- und Delikatessengesch. dauernde Stell. W. Kiebert, Dirschau.

**Jg. Mann** sucht Stellung, am liebsten i. Destillat.- od. Cigarrengeschäft. Off. unter Nr. 1611 an den Geselligen erbeten.

Ein älterer, erfahrener
**Kaufmann**
seit 10 Jahren in ungekündigter Stellung, der Dünge- u. Futtermittelbranche, kautionsfähig, sucht anderweitig Engagement. Meldungen briefl. unter Nr. 1707 an den Geselligen erbeten.

1954] **Jung. Mann**, ev., 26 J. a., m. gut. Handschr., s. v. 15. d. M. Stellung in ein. Getreidegeschäft. Gefl. Offerten unter X. Y 100 postl. Zoppot b. Danzig erbet.

### Gewerbe u. Industrie

**Stellegesuch.**
1974] Suche für meinen Sohn Stellung als **technischer Leiter** in einer großen Dampfziegelei, gewünscht mit Baufach verbunden. Er hat bei mir Dampfziegelei und Thonwaaren ausgelernt und ein Semester der Zieglerschule in Lauban absolvirt und ist derselbe in Zeichnungen, Entwürf. bewandt. Offerten erbittet R. Schramm, Ziegeleiverwalter, Ostrometzko Wpr.

**Tüchtiger Brauführer**
der auch selbständig arbeiten kann, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse und Ref., Stellung. Gefl. Off. sub K. 100 postlagernd Gnesen.

**Jg. Buchbindergehilfe**
der auch etwas setzen kann, sucht zum 15. November d. J. Stellung. Gefl. Off. sende man an S. Mikolajski, p. Adr. T. Kreglewski, Wongrowitz (Posen).

1663] **Suche Stellung** in einer Fabrik. B. Sasnoch, Sattlergeselle, Schadrau b. Schöneck Wpr.

Ein älterer
**Mahl- u. Schneidem.**
mit Maschinen der Neuzeit vertraut u. Reparat. ausführ., sucht von sogleich od. 15. Novbr. nur dauernde Stellung als **Erster** od. Alleiniger. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Meld. briefl. unt. Nr. 1711 a. d. Gesell. erb.

**Mühlen-Werkführer**
38 Jahre alt, gute langjährige Zeugnisse, sucht Stellung. Antritt nach Uebereinkunft. Ders. ist Absolv. der Müllerschule, mehr. Jahre als Monteur in Mühlenbauanst. beschäftigt gewesen und mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut. Geschäfts- od. Kundenmühle. Gefl. Offerten an Obermüller Fischer, Stettin, Passauerstr. 5, part. [1928

Ein tüchtiger und fleißiger
**Mühlenwerkführer**
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stell. in einer Dampf- od. Wassermühle; in jetziger St. 4 Jahre. Meld. briefl. unter Nr. 1708 an den Geselligen erbeten.

**Mühlenwerkführer**
in ungekündigter Stelle, 30 Jahre alt, tüchtig im Fach, erfahr. in all. Verfahren d. Neuzeit, sucht als Werkführer Lebensstell. vom 1. Januar 1899 auch spät.; nehme auch Lohnmüllerstelle an. Meldungen briefl. unter Nr. 1318 an den Geselligen erbeten.

Ein tücht., zuverl. **Müller**, 25 Jahre alt, beid. Landesspr mächt., mit d. Masch. d. Neuzeit vertraut, in ungekünd. Stellung, s. zum 1. Januar 1899 evtl. früh. a. **Walz.-Führer** od. in **Kundenm.** als **Werkführer** Stellung, wo spät. Verheirathung möglich. Meldung. brieflich mit der Aufschr. Nr. 1904 d. d. Geselligen erbeten.

**Ein Militärkrankenwärter**
der jetzt seine Zeit abgedient hat, sucht anderw. Stellung. Offerten unter R. 100 an die Inseraten-Annahme des Geselligen in Bromberg erbeten.

### Landwirtschaft

Landwirth, 40 Jahr, verh., kautionsfähig, firm in allen Zweigen, Rübenbau, Drillkultur, in allen Bodenarten, sucht
**Administrator-**
od. **Inspektorstelle.** Meld. brfl. unter Nr. 1409 a. d. Ges. erbet.

1946] E. evang., unverheirath.
**Inspektor**
(Besitzersohn), Mitte 20er, Cavall. gew., d. energ., prakt. u. i. all. Zwg. bew. ist, s. p. 1.1. dauern. Engm. Off. u. G. A. 7. Maximilianowo, Brombg.

1160] Suche p. 1. Jan. Stellung
**als erster resp. alleiniger Beamter.**
Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. 6 Jahre beim Fach. Gefl. Offerten unter **100** postl. Walterkehmen Opr.

683] Mögl. selbst. Stelle als
**Ober-Inspektor**
s. z. 1. J. 1899; 40 J. alt, erf., unverh., evgl., m. **Zuckerrübenbau**, Drill-, Hack- u. Dampfkult., Viehzucht, Mast- u. Milchwirthsch. vertr. Landw., 25jähr. Praxis. Meld. u. Nr. 683 a. d. Geselligen erb.

**100 Mark**
evtl. auch mehr zahle ich demjenigen, der mir zu einer dauernd., möglichst selbständigen, verheir. Stellung als
**Oberinspektor**
**oder Administrator**
zu Neujahr resp. später verhilft. Gefl. Off. unter Nr. 1453 durch den Geselligen erbeten.

Suche von sof. od. später eine verheirathete **Inspektor- oder Kämmererstelle**; bin 37 Jahre alt, von Jugend auf Landwirth, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, gegenwärtig als Inspektor in Stellung, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. an W. Redetzki, Camstigal bei Pillau Ostpr. erbeten. [1933

1394] Suche zu Neujahr oder später Stellung als
**verh. Inspektor.**
Bin 31 J. alt, evgl., der poln. Sprache mächt., mit Rübenbau, Drill- u. Hackkultur vertr., Frau war lange Wirthin und übernimmt auch auf einem Nebengut die innere Wirthschaft. Gefl. Off. erb. Neumann, Wengierskie, Posen.

Jung., geb., energ. Landw., an strengste Thätigk. gew., sucht z. 15. November resp. 1. Dezember Stellg. als **2. oder alleiniger Beamter.** Meldungen brieflich unter **Nr. 401** postl. Heimsoot, Kreis Thorn, erbeten. [1706

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, sucht [1810
**Stellung als Wirthschafter oder Inspektor.**
Offerten postlagernd Mehlsack unter O. J. 776 erbeten.

Ich suche für meinen 19jähr. Sohn, der soeben in einer Landwirthschaft ausgelernt hat, eine Stelle als
**Inspektor.**
Auf Gehalt wird weniger gesehen, wie auf Familienanschluß. Offert. unter Nr. 1620 durch den Geselligen erbeten.

Ein praktischer **Gärtner** mit kleiner Familie, der auch guter Schütze ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung vom 1 Jan. 1899. Gefl. Offerten an Gärtner Reinholz, Starenzyn bei Elsenau, Provinz Posen. [1778

**Gärtner**
mit kl. Familie, i. Besitz langjähr. Zgn., s. z. 1. 1. 99 dauernde Stell. Off. unt. Nr. 1395 d. d. Ges. erb.

## Offene Stellen

### Handelsstand

1872] **Eine gut eingeführte**
**Schablonen-Fabrik**
**sucht tüchtige**
**Reisende**
**zum Besuch der Maler- und Anstreicher-Kundschaft. Off. unt. Ke. 476 an Rudolf Mosse, Elberfeld.**

Ein flotter
**Korrespondent**
und zuverlässiger **Buchhalter** wird für ein größeres Getreidegeschäft gesucht. Meldg. briefl. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. Nr. 1017 a. d. Ges. erb.

**Gewandter Buffetier**
**(kath.), mit Kaution, gesucht durch Ed. Martin, Danzig, Heil. Geistgasse 97.** [1870

1728] Suche zum sofortig. Eintritt einen perfekten
**Dekorateur**
der auch tüchtiger Verkäufer sein muß. Offert. mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
A. Arens Kaufhaus, Pr. Stargard.
Tuch-, Manufaktur-, Modew. u. Konfektion.

**Sofort Anstellung.**
1969] B. I. **Hamburg.** Hause gesucht respekt. Herren z. Verkauf v. **Cig.** a. Wirthe, Händl. rc. Vgtg. Mk. 120 p. Mt., außerd. hohe Prov. Off. u. Z. S. 85 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

1793] Suche zum baldigen Eintritt für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft
**einen Gehilfen und einen Lehrling.**
A. Knuth, Prechlau.

1835] Mehrere tüchtige
**Verkäufer und Verkäuferinnen**
per sofort gesucht. Offerten bei freier Station und Bild erbittet R. Scholl Nachfl., Inhaber: Gustav Beer, Tuch-, Mode-, Konfektions- und Kurzwaaren, Treptow a. R.

1641] Ein tüchtig., energischer **junger Mann** kann von sofort evtl. vom 1. Dezember in mein Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft eintreten. Persönliche Vorstellung erwünscht.
E. Zorawski, Allenstein.

1630] Für mein Material- u. Kolonialw.-Geschäft suche ich per sofort einen tüchtigen, älteren
**jungen Mann.**
Derselbe muß selbständig in der Destillation arbeiten können u. mit sämmtlichen Komptoirarbeit. vertraut sein. Den Bewerb. sind Zeugnißabschr. sowie Gehaltsansprüche beizufügen.
Paul Blum, Culm a. W.

1786] Für mein Tuch- u. Manufakturwaar.-Geschäft suche per **sofort** einen tüchtigen
**jüngeren Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsangabe und Zeugnißabschriften erbeten.
A. Kiewe, Schönsee Westpr.

1781] Zwei tüchtige
**Verkäufer**
bei hohem Salair, sowie
**eine Verkäuferin**
für Damen-Konfektion finden sofort Stellung.
Hermann Friedländer, Thorn, Modewaaren.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger,
**tüchtiger Verkäufer**
der Kolonialwaaren-Branche. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1803 durch den Geselligen erbeten.

1796] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche zum 1. Dezember cr. einen
**Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten bitte Abschrift der Zeugnisse wie Gehaltsansprüche bei vollständig freier Station beizufügen. Jacob Schlesinger, Krotoschin.

Für mein Hut- und Schirm-Geschäft suche ich p. sofort einige, beider Landessprachen mächtige
**Verkäufer**
die mit sämmtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut sein müssen. Es wird nur auf allererste Kräfte reflektirt. [1785
Valentin Russak, Posen.

1889] Ein älterer
**Kommis**
welcher pa. Referenzen besitzt, katholischer Religion, d. deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift perfekt, mit Buchführung vollständig vertraut, findet von sofort bei mir Stellg. Zeugnisse möglichst mit Photographie bitte beizufügen; ebenso
**ein Lehrling**
Sohn achtbarer Eltern, m. guter Schulbildung.
W. Niedbalski, Inowrazlaw, Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung.

Für mein Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich von sogleich einen [1909
**tüchtigen Verkäufer**
womöglich der polnischen Sprache mächtig. Meldg. b. m. Ang. d. Gehaltsansprüche, Photographie sowie Zeugnissen einzureichen.
F. Leckies, Marienburg Wpr.

1415] Per 1. Dezember wird ein tüchtiger
**junger Mann**
für Material-, Destillation und Eisenwaaren, mit guter Handschrift, mosaisch, gesucht.
Moritz & Co., Neuwarp.

1186] Einen jüngeren
**Gehilfen**
Materialist, der poln. Sprache mächtig, suche von sofort.
A. Backendorff, Johannisburg.

**Drogist**
zu sofort gesucht, der auch in der Kolonialwaaren-Branche erfahr. und möglichst der polnischen Sprache mächtig ist. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.
W. Smolinski Nachfl.
Inh. A. Zieting, [1842
Neuenburg Westpreußen.

1950] Suche per 15. November einen tüchtigen
**Verkäufer**
mos., der poln. Sprache mächtig,
**einen Lehrling.**
S. Rosenbaum's Wwe., Neuenburg Westpr., Manufaktur-, Konfekt.-Geschäft.

**Tüchtige Materialisten**
sucht und empfiehlt
J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
**Buchhalter**
mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut, wird für ein größeres Kolonialwaaren-Geschäft en gros & en detail in der Provinz, per 1. Januar gesucht. Branchekundige wollen sich m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche unter Nr. 1972 an den Geselligen melden. Dauernde Stellung, gutes Salair.

**Ein junger Mann**
gelernter Material., evang., findet sof. Stell. als Verkäufer in d. Kantine der Unteroffizierschule zu Marienwerder. R. Knüppel.

1980] Für ein größeres Getreidegeschäft einer lebhaften Provinzialstadt in der Nähe Posen's wird zum 1. Januar ein tüchtig., branchekundiger
**junger Mann**
als Buchhalter u. Korrespond. ges. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht. Anfangsgehalt Mk. 1800 evtl. mehr. Meldung. briefl. mit Zeugnißabschriften unt. Nr. 1980 an den Geselligen erbeten.

1769] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft sofort einen
**jungen Mann**
der polnischen Sprache mächtig.
Fischer, Jedwabno.

**Ein junger Mann**
**der mit der Destillation gut vertraut ist u. auch kl. Reisen machen muß, wird bald zu engagiren gesucht. Off. mit Angabe bisherig. Thätigkeit und Geh.-Anspr. u. W. M. 333 an die Inserat.-Annah. des Gesell. in Danzig, Jopeng. 5.**

**Aushilfsweise**
**suche per sofort tüchtigen**
**jungen Mann**
**für mein Konfitüren- und Delikatessen-Geschäft.**
**Paul Jordan,**
1897] **Culm a. W.**

1965] Ein tüchtiger, umsichtiger
**junger Mann**
evang., findet in mein. Kolonial- und Schankgeschäft sof. Stellung. G. Rempel, Marienburg Wpr.

**Tüchtigen Kommis**
für Kolonialwaaren sucht per 1. Dezember. [1971
Hermann Rahn, Steegen bei Danzig.

**2 Kommis**
für Kolonw.- u. Delikat.-Gesch., **1 Büffetier** m. 1000 Mk. Kaut. s. Janke, Berlin, Breslauerst. 30.

M. Koppe, Gnesen (Provinz Posen), Mode-, Manufaktur- und Weißwaar.-Geschäft, sucht sofort oder 15. November einen
**tüchtigen Verkäufer**
(Christ). Offerten nebst Zeugn., Photographie und Gehaltsanspr. erbeten. [1049

1784] Per sofort ev. 1. Dezember ein zweiter, jüngerer
**Verkäufer**
gesucht. Polnische Sprache erwünscht.
A. Lewschinski, Rössel, Tuch, Manufaktur, Webegarn.

1901] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. Dezember einen tüchtigen
**jüngeren Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Photographie, Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen erbittet
H. Zeimann, Culm Wpr.

1911] Zum 1. Dezbr. d. J. wird ein nüchterner, energisch., anständ.
**junger Mann**
kath., der polnischen Sprache mächtig, zur Aushilfe in der Wirthschaft gesucht. Gefl. Offert. mit mäßigen Gehaltsansprüchen bitte zu richten an das Pfarrgut Wyganowo bei Lessen.

1865] Für mein Material- und Eisenwaaren-Geschäft, das an Sonn- und Festtagen geschlossen ist, suche per sogleich oder später
**einen Verkäufer und Lehrling**
mos., welche perfekt polnisch sprechen. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche erbittet
S. B. Bluhm, Bruß Westpr.

1977] Für mein Kolonial-, Materialwaaren-Geschäft u. Destillation suche ich per sofort einen tüchtigen
**Kommis**
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. Briefmarken verbeten.
B. Levy, Culmsee Westpr.

1905] Suche bei hohem Gehalt per sofort resp. etwas später für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Destillationsgeschäft en gros & detail einen durchaus tüchtig., zuverlässigen
**jungen Mann**
der mit Korrespondenz u. Buchführung vertraut sein muß und flotter Verkäufer ist. Polnische Sprache theilweise erwünscht.
Ausführliche Offerten sowie Abschrift der Zeugnisse erbittet H. Schoeneberg, Allenstein Ostpreußen.
Briefmarken verbeten.

**Gewandt. Verkäufer**
der Manufakturw., Herren- und Knaben-Konfektion, sowie Anfertigung nach Maaß, der poln. Sprache mächtig, findet sofort oder später Stellung. Demselben ist auch Gelegenheit geboten, später eine Filiale zu übernehmen u. mit kleiner Anzahlg. käuflich zu erwerben. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen an [1701
Joseph Lerch, Herne in Westfalen.

1669] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft, verbunden mit Schank u. Kolonialwaaren, suche per 1. Dezember einen fertig polnisch sprechenden
**fleißigen Verkäufer**
**(mos.).** Stellung ist dauernd. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbittet
L. Tuchler, Driczmin.

**Lohnend. Verdienst!!**
Personen jeden Standes können sich großen **Nebenverdienst** mühelos erwerben. Nähere Auskunft ertheilt [1938
Julius Anger, Schwerin, (Mecklenburg).

### Gewerbe u. Industrie

**Als Annoncen-Acquisiteur**
findet ein gewandt. jung. Mann, möglichst gelernter Setzer, sofort dauernde Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 1782 a. d. Gesell. erb.

**Nichtverbandsetzer**
sowohl für Zeitung- und Werk-, a s auch für Accidenz-Satz, finden sofort dauernde und lohnende Stellung bei [1936
A. Schroth, Danzig.

1674] Tüchtiger
**Maschinenmeister**
für Platten-, Werk- u. Accidenzdruck, mit Stereotypie u. Benzer Motor vertraut, sowie tüchtiger
**Setzer**
in allen Satzarten bewandert, sofort gesucht.
Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche erbittet
E. Rudolf Weberstaedt Zoppot.

Ich gebrauche von **sofort** für meine obergährige Brauerei einen **Braumeister.** Gehalt 100 Mk. pro Monat bei freier Wohnung.
Herrm. Wiebe, Elbing,
1862] Herrenstr.

**2 Barbiergehilfen**
Lohn 5 Mk., sofort gesucht.
1780] Schultz, Nakel.

**Ein Barbiergehilfe und zwei Lehrlinge**
erhalten von sofort dauernde Stellung bei [1787
J. Cohn, Vandsburg.

**Uhrmachergehilfe**
tüchtiger, solider Arbeiter, findet bei anständ. Betragen dauernde Kondition p. 15. od. 20. d. M. bei
G. Wuttig,
Uhren- u. Goldwaarenhandlung, Osterode Ostpr. [1844

1629] Ein tüchtiger, solider
**Uhrmachergehilfe**
findet dauernde Beschäftigung. Daselbst kann ein
**Lehrling**
eintreten.
A. Kehlert, Lyck Ostpr.

**Konditorgehilfe**
findet dauernde Stellung bei B. Kaszubowski, Konditorei, Pr.-Stargard.

**Ein Konditorgehilfe und eine Verkäuferin**
für sofort nach Bromberg gesucht. Meld. m. Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschr. u. letztere auch Photogr. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1949 d. d. Geselligen erbet.

**1 jüng. Bäckergeselle**
kann von sogleich eintreten.
St. Dombrowski, Graudenz, Nonnenstr. 8. [1984

**Ein Bäckergeselle**
(Festbäcker), der im Stande ist, eine Bäckerei selbständ. u. allein zu bearbeit., nachweisl. läng. Zeit auf einer Stelle gearbeitet, sowie im Besitze guter Zeugnisse ist, findet angenehme und dauernde Stellg. Persönliche Meldung. bevorzugt. Eintritt innerhalb 8 Tagen von heute ab.
Ortelsburg, d. 4. Nov. 1898.
B. Thimm, Bäckereibesitzer.

1658] Zwei jüngere
**Gesellen**
finden den Winter über dauernde Beschäftigung bei
C. Reddig, Klempnermeister, Mehlsack.

**Zwei Klempnergesellen**
finden v. sogl. dauernde Beschäf. bei
M. Levy, Klempnermstr., Culm Wpr. [1695

1729] Für meine landwirthsch. Maschinenfabrik wird ein energ.
**Werkführer**
gesucht, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, sowie im allgemeinen Maschinenbau prakt. gearbeitet hat. Zeugnißabschrift. nebst Gehaltsansprüchen erbeten.
Jurek's Maschinenfabrik, Znin.

1041] Nüchternen, tüchtigen
**Deputat-Schmied**
der auch Stellmacherarbeit übernimmt, sucht mit Scharwerker zu Neujahr 99 Dom. Trischin (Post), Kr. Bromberg.

Ich suche bei hohem Lohn und Deputat von sofort einen tüchtigen
**Maschinisten**
der auch Schmied ist. Derselbe muß bereits in einer Schneidemühle gewesen sein. Meld. briefl. unt. Nr. 1833 d. d. Geselligen erbeten.

1498] Zum sofortigen Antritt wird ein zuverläss., unverheir.
**Maschinist**
zur Führung des Dampfdreschapparates gesucht, der auch die kleineren Reparaturen selbst ausführen kann und die übrigen landw. Maschinen in Ordnung zu halten hat.
Dom. Augustinken p. Plusnitz Westpreußen.

1902] Ein verheiratheter oder unverheirathet., gut empfohlener
**Schmied**
mit eigenem Handwerkszeug wird von sofort gesucht in Korstein p. Bahnstation Geierswalde Opr.

**Schmiedegeselle**
zur Aushilfe findet f. läng. Zeit Beschäftigung b. fr. Stat. Meld. m. Lohnanspr. schriftlich an die Gutsverw. Rehsau b. Drengfurt zu richten. [1981

1976] Ein tüchtiger, nüchterner
**Heizer**
dem beste Empfehlungen zur Seite stehen, findet bei hohem Tagelohn per sofort Stellung.
Dampfsägewerk Gr. Czymochen Kr. Lyck.

**Tücht. Schmiedeges. und Lehrlinge**
sucht E. Schidzig, Graudenz, Grabenstr. 5.

1024] Tüchtige **Schlosser** auf landwirthschaftl. Maschinenbau, sowie **1 Klempner** sucht bei hoh. Lohn Romanowski, Maschinenfabrik, Mehlsack Opr.

**Tücht. Schlossergesellen und Dreher**
erhalten dauernde Beschäftig. bei hohem Lohn bei Philip Hannach, Lissa i. P., Pumpen- u. Maschinenfabrik.

**Ein Schlosser oder Schmied**
der mit der Behandlung von Dampfmaschinen vertraut ist und das Schärfen der Sägen mit der Sägenschärfmaschine versteht, findet Beschäftigung in d. Dampfsägewerk Baumgarth.
A. Hildebrandt, Christburg.

1776] Suche von sofort
**2 Schuhmachergesell.**
O. Strübig, Garnsee.

**3 tcht. Schneidergesell.**
finden dauernde Beschäftigung.
J. Szydlowski, Schneidermstr., Schönsee Wpr. [1694

**Ein Glasergeselle**
findet von sofort dauernde Beschäftigung. E. Tapper, Bromberg, Danzigerstr. 159. [1880

1779] **Tcht. Mahl- u. Schneidemüller** sucht u. plazirt täglich f. ganz Deutschl. b. hoh. Lohn das Central-Bureau F. Hoge, Guben, Herrenstr. 5. (Rückporto).

1795] Ein zuverlässiger
**Schneidemüller**
für Walzenvollgatter findet von sofort dauernde Stellung.
Cronthal bei Crone a. Br.
Kantak & Co.

1914] Ein junger, tüchtiger
**Kürschnergehilfe**
per sofort gesucht. Anfangslohn 21 Mark.
E. Schlüter Nachfl., Pelzwaarenfabrik, Göttingen.

**Stellmacher**
tüchtig in seinem Fach und mit Führung des Dampfdreschapparats vertraut, zum 1. April 1899 gesucht von [1798
Dom. Zbenin bei Konitz.

**1 Stellmachergeselle**
erhält von sof. Beschäftigung bei A. Niedlich, Stellmachermeister, Graudenz.

1677] Dom. Heinrichau bei Freystadt Wpr. sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen
**Stellmacher**
bei gutem Lohn. Ebenso findet dort Stellung ein sehr energischer
**Gespannwirth.**

**1 Böttchergesellen**
sucht Blaskowski, Graudenz.
1772] Unterthornerstr. 26.

1610] 20 tüchtige
**Maurergesellen**
zum Neubau der Kunstmühle hierselbst sucht sofort für den ganzen Winter Erw. Glitza, Marienwerder.

1960] Ein tüchtiger
**Müllergeselle**
gesucht in Neumühl, Kreis Oletzko. Gehalt 35 Mk. monatl. und freie Station.

**Maurer**

finden dauernde Beschäftigung bei [1416
Fr. Fiessel jr.,
Baugewerksmeister,
Damerau, Kr. Culm.

---

Ein kautionsfähiger

**Zieglermeister**

für Ringofenbetrieb mit Handstrich gesucht. Zeugnißabschriften nebst Adressen der früheren Stellen sind unter Nr. 1788 an den Geselligen zu richten.

---

1822] **Die Müllergesellen-Stelle in Groß-Runo ist besetzt.** **C. Albrecht.**

## Landwirtschaft

**!!! Seltene Gelegenheit !!!**

**Agentur** landw. Plaz.-Bur. mit groß. Kundschaft, 500 M. Einkomm. p. Monat, ist billig abzugeben, Adr. T. 19 pstl. Posen.

---

Durch das **landw. Central-Vermittlgs.-Bureau Posen**, Ritterstr. 38,
werden gesucht:

**Inspektor**
led., m. langjähr Zeugn. p. 1. 1. 99. bei 1000 Mk. Geh. nach Pommern.

**Inspektor**
led., poln. sprech., p. **sofort** b. 600 Mk. Gehalt in der Nähe von Posen.

**Hofbeamte**
led., für eine Fabrikwirthschaft Böhmens p. 15. 11. cr. b. 300 M. Anfangsgehalt u. freier Reise.

**Einige Assistenten**
led., p. sof. u. 1. 1. 99 b. 240 bis 400 Mk. Gehalt.

**Brenner**
led., f. e. mittl. Brennerei per **sofort** b. 20 Mk. monatl. Geh. u. 8 Pf. Taut. üb. 8 $^{1}/_{2}$. Kaut. 300 Mr.

**Brenner**
verh., m. gut. Zeugn. p. **sofort** f. e. neuerb. Brennerei Sachsens b. 1000 Mk. Gehalt u. Deputat.

**Rechnungsführer**
led., poln. sprech., sofort b. 500 Mk. G.

**Gärtner**
verh., einfach, p. 1. 1. 99 für ein größ. Gut in Schlesien.

Gfl. Off. m. Zeugnißabschriften erbittet das
**Central-Vermittelungs-Bur. Posen**, Ritterstr. 38.

---

1800] Zum 1. Dezember oder 1. Januar suche ich einen soliden, energischen, militärfreien

**Inspektor.**

Gehalt pro Jahr 400 Mark und freie Wäsche. Dienstpferd wird gestellt. Offerten nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an
Zachau, Administrator,
Rheinswein, Postort, Ostpr.

---

Ein jüngerer, evang., tüchtiger

**Inspektor**

wird für ein mittleres Gut im Kreise Neidenburg Opr. bei 350 Mk. Gehalt exkl. Wäsche zu engagiren gesucht. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter Nr. 1839 an den Geselligen erbeten. Antritt sofort.

---

**Verh. Hof-Inspektor**

mit kl. Fam., dessen Frau Aufsicht über Melken und Kälbertränken übernimmt, sucht zum 1. Januar bei einem Einkommen von ca. 800 Mk. (Tantieme) Dom. Regelnitzen per Lyck. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforder.

---

1205] Suche zu sofort einen

**Hofbeamten**

der auch die Bücher führen muß.
Kujath,
Königl. Prinzl. Domänenpächter,
Pottlitz b. Linde Wpr.

---

1040] Umsichtigen, erfahrenen, soliden, evang.,

**unverh. Inspektor**

sucht per 1. 12. 98.
Dom. Trischin (Post),
Kr. Bromberg.

---

1836] Gesucht p. 1. 1. 99 älterer, erfahrener, unverh.

**erster Inspektor**

für großes Gut im Kreise Rastenburg Ostpr. Geh. 800 Mk. Meld. mit Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sub E. B. 2001 postl. Neu-Rosenthal Ostpr. erbeten.

---

1970] Ein sehr thätiger, energ.

**Inspektor**

mit guten Empfehlungen, wird bei 5- bis 600 Mark von sogleich gesucht in Gut Walterkehmen bei Gumbinnen. Zeugnißabschr. einsenden.

---

**Inspektor** m. Kaution ges. Eink. 2000 Mark und Dep. d. frei, Stat. Jaks, Gt.-Ag. Posen.

---

1912] Ein tüchtiger

**Wirthschafter**

der im Stande ist, ein Grundstück von 130 Morgen selbständig zu bewirthschaften, wird zum baldigen Antritt gesucht, Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen sind zu richten an den
Zieglermeister H. Gumz,
Gr.-Völkau b. Löblau.

---

**Viehfütterer**

zu vorläufig 25 Kühen und 30 Jungvieh, der mit seinen Leuten auch Melken übernimmt, zu Neujahr gesucht. Lohnanspr. an Daust, Klonowo bei Lubiewo.

---

1900] Zwei tüchtige

**Unterschweizer**

suche unter Leitung e. Kuhmeisters bei monatlichem Gehalt und Deputat bei Einsendung der Gehaltsansprüche.
Braunschweig, Langfelde,
Danziger Niederung.

---

# Tüchtige Leute

sucht sofort [1613
**Zuckerfabrik Melno.**

---

1491] Einen unverheiratheten, selbst mit Hand anlegenden

**Wirthschafter**

in mittleren Jahren, mit guter Handschrift, bescheiden, ehrlich, zuverlässig und fleißig, jedoch nur für **kleine** Wirthschaft passend, empfiehlt Kruttke, Karolinenhof per Kraplau.

---

**Unverheirathete** [772

**Wirthsch.-Inspektor.**
**und Beamte,**
**Brauer u. Gärtner**

brauche ich nothwendig für Stellungen für bald, später u. 1. Januar 1899 u. ersuche um baldige Meldung. mit Zeugnißabschriften.
A. Werner, landwirthsch. Gesch.,
Breslau, Moritzstraße 33.

---

1199] Ein unverh., selbstthätig.

**Gärtner**

findet z. 15. Novbr. cr. Stell. in Griebenau bei Unislaw.

---

**Brenner.**

Von sof. erf., älterer, unverh. **Brenner** bei hohem Gehalt und Tantieme gesucht. Meld. unter Nr. 1773 d. den Geselligen erb.

---

1792] Per 1. Dezbr. 98 verheir.

**Oberschweizer**

**mit Gehilfen** zu 100 St. Vieh gesucht von Dom. Slabenzin bei Inowrazlaw.

---

1845] Dom. Gr. Koschlau sucht zu Martini einen nüchtern., unverheiratheten

**Schweizer**

zu 80 Kühen. F. Moritz.

---

1993] Suche von sofort einen

**Unterschweizer**

zu 15 Kühen, das Uebrige Jungvieh.
J. Naß, Neuhof bei Rehden Westpreußen.

---

1856] Suche sofort e. tüchtigen

**Unterschweizer**

Berner bevorzugt. Lohn bis 35 Mark, gute Kost, freies Licht am Tage.
J. Huggler, Oberschweizer,
Hermannsdorf bei Barten
Ostpreußen.

---

1665] Suche zum sofortigen Eintritt einen kräftigen

**Unterschweizer.**

H. Haffke, Oberschweiz. i. Dom. Waldau B. b. Gottschalk Wpr.

---

**Stallschweizerlehrling**

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Oberschweizer Poertig,
Prenzlau bei Hochzehren Wpr.

---

Gesucht zum 15. November d. J ein nüchterner und zuverlässiger

**Hofmann**

der auch gleichzeitig leichtere Stellmacherarbeit übernimmt; desgleichen ein verheiratheter

**Kutscher.**

**Beide mit Scharwerkern.** Nur Leute mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung.
Nitze, Slupp
1673] bei Lautenburg Wpr.

---

**Ein älterer Mann**

findet sofort leichte Stelle zur Aushilfe im Schweinestall, Lohn nach Uebereinkunft. [1648
G. J. Schlegel, Oberschweizer,
Bebbrow bei Zackenzin,
Kreis Lauenburg Pommern.

---

1654] Einen unverheiratheten

**Schäferknecht**

sucht zu Martini
Victorowo bei Rehden.

---

1975] In Vangerow b. Lottin i. Pom. wird gesucht

**1 unverh. Kutscher**

nüchtern u. zuverlässig, guter Pferdepfleger; Lohn 40 Thaler;

**ein Mädchen**

für Küche u. Haus, bescheiden, sauber u. nicht mannstoll; Lohn 35 Thaler; für hiesige Ziegelei ein ehrlicher

**Ziegler**

der sein Fach versteht und stets nüchtern ist.
A. Scharein, Administrator.

---

1963] Gesucht zum 1. April 1899 ein tüchtiger, ordentlicher, verh.

**Kutscher**

gew. Kavallerist, mit Fohleneinfahren und -Einreiten vertraut, der Hofgänger zu stellen hat.
Dominium Domslaff Westpr.

---

**Einen Instmann**

sowie einen unverheiratheten

**Viehfütterer**

sucht zu Martini d. J. [1990
Lucht, Skarszewo
bei Wiewiorken.

---

**Ein Instmann und ein Deputant**

finden zu Martini d. J. Stellung.
1519] Dom. Engelsburg

---

**Ein Unternehmer**

**mit 15 Mann** zum Rübenlowren für sofort gesucht. [1652
Tiegenhöfer Zuckerfabrik.
J. Hamm & Co.

---

Einen tücht. Unterschweizer sucht v. sof. b. h. Lohn auf e. a. Stelle A. Stadelmann, Oberschweizer, Rondsen bei Mischke.

## Verschiedene

**Ein Schiffsführer**

zuverlässig, findet bei der Graudenzer Ueberfähre Stellung.
S. Nipkow, Dragaß.

---

1654] Zwei tüchtige

**Schachtmeister**

erfahren in Meliorationsarbeiten, werden zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten bitte zu richten an Wiemer, Bauunternehmer, Bialla Ostpr.

---

1797] **Zur Herstellung von ca. 80 km Eisenbahn-Oberbau suche zum sofortigen Antritt zwei erfahrene**

**Schachtmeister**

**mit bei dieser Arbeit vertrauten Arbeitern. Persönliche Vorstellung erwünscht.**
**Julius Berger.**
**Bauunternehm., Bromberg.**

---

**10 Schachtmeister**

erste Kräfte, nüchtern u. äußerst leistungsfähig, zum Bahnbau im Kreise Fischhausen Ostpr. werden sofort verlangt. Bewerber mit einem Stamm Arbeiter (22 Pfg. pro Stunde) erhalten den Vorzug. Retourmarken verbeten. Zu melden bei [1824
Bauunternehmer Borczinski jr.
Heilsberg Opr.

---

**Erdarbeiter**

Accordarbeit, 3 Mark. [2004
Lopatken bei Briesen,
Schachtmeister Breyer,
(Wunsch, Ingenieur Thorn).

---

**50 tücht. Steinschläger**

**finden für den ganzen Winter von sofort lohnende Beschäftigung.** [1814
**Rux, Aufseher, Koschlau.**

---

**25 bis 30 Arbeiter**

zum Einmieten von Schnitzeln und zum Abladen von Kleinbahn- und Hauptbahnwaggons werden zu **guten Akkordlöhnen** eingestellt von [1639
**Aktien-Zuckerfabrik Liessau**
**bei Dirschau.**

---

**Bekanntmachung.**

**Tüchtige Arbeiter**

finden den Winter über Beschäftigung bei dem **Neubau der 4 Militär-Schießstände.** Zu melden beim Unternehmer
W. Lenz, Dt.-Eylau,
Jamielniker Weg 3.

---

1983] Suche per 15. d. Mts.

**ordentl. Kutscher.**

Weber, Festung Graudenz.

---

**Starker Rollkutscher**

ged. Kavallerist bevorzugt, bei hohem Lohn zu Martini gesucht.
Gustav Dahmer, Briesen
Westpreußen. [1962

## Lehrlingsstellen

1092] Einige brave junge **Leute**, die Lust haben, das Maschinenbaufach, sowie Metall- u. Eisengießerei zu erlernen, werden unter günstigen Bedingungen gesucht. Maschinenfabrik Romanowski, Mehlsack Ostpr.

---

1390] Ein Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, das

**Barbiergeschäft**

zu erlernen, kann von **sofort** eintreten bei
Albert Telge, Barbier und Friseur, Rehden Westpr.

---

Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per sofort oder 1. Januar einen

**Lehrling.**

Louis Zerenze, Rogasen.

---

**1 Schmiedelehrling**

kann von sofort eintreten bei
Fr. Herzog, Schmiedemeister,
Ostaszewo. [1680

---

**Einen Lehrling**

Sohn achtbarer Eltern, gleich welcher Konfession, sucht für sein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft für sofort [1684
J. Jacob's Ww.,
Inh. H. Arendt, Schwetz a. W.

---

**Einen Lehrling oder Volontär**

gleich welcher Konfession, sucht die Eisen-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung [1966
Max Pinkus, Mrotschen.

---

1899] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft suche vom 1. Dezbr. d. J. einen der polnischen Sprache mächtigen

**Volontär.**

A. Hirschweh, Passenheim

---

1832] Für meine neu eingerichtete Konditorei u. Café suche

**2 Lehrlinge.**

Carl Pauli, Sensburg Opr.

---

**Lehrling**

**sucht**

Konditorei
**Ed. Grentzenberg**
Danzig. [1867

---

1545] **Einen Lehrling** sucht für sein Kolonialw.- u. Delikat.-Geschäft zum baldigen Antritt
B. Frankewitz, Danzig,
Stadtgebiet 139/40.

---

**Einen Lehrling**

stellt noch ein [3723
Otto Hering, Graudenz,
Buch- u. Kunstdruckerei.

---

# Frauen, Mädchen.

## Stellen-Gesuche

Geb. Dame, Pastortochter, in gesetzt. Jahr., sucht sof. od. später selbständ. Stellung z. Repräs., Führ. d. Haush. b. mutterlosen Kind., Stadt od. Land, od. als Gesellsch. b. einzeln. Dame. Selb. ist i. all. Zweig. d. Haush. erfahr., musikalisch, in Krankenpflege geübt. Beste Zeugn. stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter **E. K.** Stolp in Pommern, Mittelstr. 10 II. [1704

---

E. **Fräul.** a. g. Fam., ev., m. ff. Küche vollk. vert. u. i. all. Zw. d. Landw. erf., sucht sof. St. Frl. Ida Wendt, Danzig, Baumgartscheg. 40a II, l.

---

Ein **Fräulein**, das 6 Monate die feine Küche gelernt hat, sucht zum 15. November resp. 1. Dezember Stellung in einem Hotel unter Leitung der Frau oder als zweite Kochmamsell durch Frau v. Riesen, Stellenvermittelungs-Bureau, Elbing.

---

**Aeltere Dame**

musik., wünscht v. sogl. od. spät. die Führ. ein. ländl. od. städt. Haush., eventl. Erzieh. mutterl. Kinder zu übernehm. Gefl. Off. erb. unter R. W. 34 postlagernd Elbing.

---

**Als Wirthschafterin oder Stütze**

sucht eine 27 J. alte Wittwe mit einem 3jähr. Sohne, Tochter eines größeren Landwirths, in ähnlichem od. a. einfacheren Haushalt Stellg., auch in Schneiderei u. Handarbeit bewandert. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe unter **W. L. 100** pstl. Jedwabno Opr.

---

**Stellegesuch.**

Ein Mädchen aus anst. Fam., das Kochen gelernt hat und in allen Arbeiten der Wirthschaft bewandert ist, sucht Stelle **als Stütze der Hausfrau.** Offert. u. M. 30 postlagernd Turoscheln Ostpr. [1955

---

Geb. Mädchen, anst. Familie, in Küche, Plätten, Nähen, sowie allen häuslichen Arbeiten erfahr., sucht Stellung b. Familienanschl.

**als Stütze d. Hausfrau**

am liebsten Beamtenhaus. Gefl. Offerten unter **W. 700** postl. Wittmannsdorf. [1924

## Offene Stellen

**Setzerinnen**

sowohl für Zeitung- und Werk-, als auch für Acciden-Satz, finden sofort dauernde und lohnende Stellung bei [1937
A. Schroth, Danzig.

---

1503] Für meine drei Töchter im Alter von 9 bis 12 Jahren suche eine geprüfte

**Lehrerin**

musik. Kenntnisse erwünscht, zum sofortigen Antritt.
J. Boß, Skurz Wpr.

---

Tüchtige

**Verkäuferinnen**

sowie jüngerer, perfekter

**Dekorateur**

aus der Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche werden per sofort event. 1. Dezbr. für unser Waarenhaus gesucht. Stellung dauernd bei gutem Salair. [1609
Offerten mit Zeugniß-Abschr. und Photogr. nebst Angabe der Geh.-Anspr. bei nicht freier Station erbitten
S. Brenner & Co.,
Minden i. W.

---

1840] Ein freundliches, ehrliches

**Fräulein**

von angenehmem Aeußern und guten Manieren, suche ich per 1. Dezember in meine Weinhandlung und Weinrestaurant an's Buffet. Absolut feine Stellung, Bedienung durch Weinküfer. Alles Nähere brieflich. Offerten erbittet
G. A. Abramowsky, Weinhandl.,
Osterode Ostpr.

---

1931] Suche v. sof. od 1. Dezbr.

**2 Gärtnerlehrlinge**

welche schon oder noch garnicht gelernt haben. Diejenigen, die schon gelernt haben, können bei mir ihre Lehrzeit beenden.
Kunst- und Handelsgärtner
Simon Fialkowski,
Schwedenhöhe, Adlerstraße 29,
Bromberg.

---

**Einen Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen sucht per sofort [766
A. Schapler,
Buch- und Papierhandlung,
Dt. Krone.

---

**Konditorlehrling**

sucht B. Kaszubowski, P. Stargard.

---

Für mein Eisenwaarengeschäft suche einen [1855

**Lehrling**

zum baldigen Eintritt.
C. B. Fischer Nachf., Elbing.

---

1948] Für mein Glas-, Porzellan- und Wirthschaftswaaren-Geschäft suche per 15. November eine durchaus tüchtige, branchekundige

**Verkäuferin.**

Offert. nebst Gehaltsanspr. erb.
Rudolf Selig, Graudenz.

---

**Tüchtige**

mit der Posamenten-, Weiß-, Wollwaaren- u. Tapisseriebranche vertraute [1771

**Verkäuferinnen**

werden per sofort oder 15. November gesucht.
Sächs. Engros-Lager
**M. Jakubowski**
Graudenz.

---

1456] In meinem Kolonialw.- und Destillations-Geschäft findet eine perfekte

**Verkäuferin**

beider Landessprachen mächtig, per 1. Dezember evtl. 1. Jan. 99 dauernde Stellung.
C. Chaskel Nachfl. Max Peiser,
Argenau.

---

**Eine junge Dame**

perfekt in Buchführung, wird p. sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. z. richten an Bruno Pax & Co.,
Schönlanke.

---

**Putzdirektrice**

**(nur erste Kraft) für ein feines Putzgesch.** bei hohem Salair per 1. Jan. 99 gesucht. Off. m. Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. Photogr. briefl. unt. Nr. 1860 d. d. Gesell. erbeten.

---

Eine tüchtige

**Verkäuferin**

der polnischen Sprache mächtig, suche ich für mein Kolonialwaar.- und Delikatessen-Geschäft per 1. Januar 1899. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1802 durch den Geselligen erbeten.

---

**Ein Ladenfräulein**

welches auch Gäste mit bedienen muß, sowie [1260

**Lehrlinge**

aus achtbarer Familie, können zum 15. Novbr. cr. eintreten.
Max Toennies, Konditorei u. Café, Gnesen, Wilhelmstr. 15.

---

1638] Suche z. Martini oder später ein einfach., tücht., jung.

**Mädchen als Stütze.**

Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. an Frau M. Bielfeldt, Kollosomp bei Nikolaiken Wpr.

---

1850] Suche zum 1. Dezember

**ein junges Mädchen**

zur Stütze der Hausfrau, welches das Melken mit beaufsichtigen muß. Frau H. Buchholz,
Birkenfelde
bei Deutsch-Krone Wpr.

---

1670] Suche per 1. Januar 1899 als **Stütze** ein nicht zu junges

**evgl. Mädchen**

die in der Wirthschaft Erfahrung. hat und etwas schneidern kann. Familien-Anschluß gewährt.
Alwine Riedel, Glasfabrik
Louisenthal, Bez. Bromberg.

---

1739] Suche ein einfaches, evgl.

**Mädchen**

zur Hilfe in der Wirthschaft, Aufsicht beim Milchen, Kälbertränken. Antritt sofort. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugn. abschriftlich.
Schaefer, Scharschau
bei Schwarzenau Westpreußen.

---

1794] Suche zu sofort eine perfekt kochende

**Mamsell.**

Gehalt 400 Mark.
Frau Wahnschaffe,
Rosenfelde Westpreußen.

---

**Stütze der Hausfrau**

findet vom 1. Januar ab Stellung und erbittet Offerten [1633
Hammerschmidt, Rogasen.

---

Eins. jung. **Mädchen** v. Lande z. Erlern. der Landwirthschaft **ges.** 50 Mk. Taschengeld. Frau Insp. Festag-Chrzan (Pr. Posen).

---

Für meinen kleinen Haushalt suche ich eventl. zum **sofortigen** Antritt ein jüdisches

**Fräulein**

in den 30er Jahren, **das die** Wirthschaft selbständig zu führen und sich sonst der Hausfrau **zu** widmen hat. Off mit Gehaltsforderungen unter Nr. 1978 **d.** den Geselligen erbeten.

---

1441] Gesucht sofort od. 1. Januar ein deutsches Mädchen

**als Meierin**

in hiesiger Molkerei. Gleichzeit. zum 1. Januar ein fleißiger, geschickter **Sattler** (Riemer).
Rittergut Modrze (Post),
per Bahnh. Czempin (Prov. Pos.)

---

1834] Zum 1. Januar wird eine tüchtige, evang.

**Wirthin**

gesucht, im Kochen, Backen, Schlachterei u. Federviehaufzucht erfahren. Meldung. m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter **T. K. 102** postlagernd Froegenau Ostpr. erbeten.

---

**Wirthin** zu einzeln. Herrn, Gutsbes. bei 300 Mk. Geh. sucht Jaks, Posen, Berlinerstr. 8.

---

1843] Gesucht von sofort eine jüngere, tüchtige

**Wirthin**

für Rittergut Gergehnen bei Saalfeld Ostpr. E. H. Glüer.

---

**Wirthin**

äußerst zuverlässig, von unverh. Gutsbesitzer gesucht. Antritt ev. bald. Gehaltsanspr. u. Zeugnisse unt. Nr. 1821 an den Geselligen.

---

Zum bald. Antritt suche eine evang., selbstthätige, zuverl.

**Wirthschafterin**

unter Leitung der Frau. Keine Außenwirthschaft. Gute Atteste erforderl. Gehalt 200 Mk. Mld. unter Nr. 1916 d. d. Gesell. erb.

---

1830] Suche zum 1. Januar eine evangelische

**Wirthschafterin**

die die feine Küche vollkommen versteht. Nur solche, die darüber gute Zeugnisse haben, wollen sich melden.
Schaeper,
Dominium Birkenfelde
bei Znin.

---

**Wirthin**

gesucht zum 1. 12. 98, ev., aus g. Familie zur selbständ. Führg. eines kleinen Haushalts auf dem Lande. Keine Außenwirthschaft. Gefl. Off. unt. „Administrator S." an die Expedition der „Osteroder Zeitung", Osterode Opr. [1883

---

1837] Gesucht von sofort oder 1. Januar ältere, tüchtige

**Wirthin**

die gut kocht und backt, Aufzucht von Federvieh, Schlächterei, Wäsche u. Glanzplätten versteht. Geh. nach Uebereinkunft. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüche zu senden an Rittergutsbesitzer Gebr. Langenstrassen, Groß Blaustein, Kr. Rastenburg Opr.

---

**Eine evang. Wirthin**

die gut kochen u. backen kann u. mit Federviehaufzucht Bescheid weiß, Milch wird nach der Molkerei geliefert, wird zu Martini d. Jahres auf Domäne Rehden Westpr. gesucht. [1198

---

Wirthinn., Meierinn., Stützen, Kinderfrl., bestempf., sucht Fr. A. Schumann, Königsberg i. Pr., Wagnerstr. 52/53 I, l. [1783

---

Eine tüchtige, zuverlässige, ältere [1326

**Wirthin**

die selbständig kochen kann und in der Jungviehzucht erfahren ist, wird **sofort** gesucht bei einem Jahresgehalt von 300 Mk.
Dom. Schönau,
Kreis Schlochau.

---

**Hotelkochmamsells**

verl. bei hoh. Salair Deutscher Kellnerb. Bromberg, Schlosserstr. 5

---

1799] Suche zum 1. Januar 1899 ein zuverlässiges, erfahr.

**Kindermädchen oder Kindergärtnerin**

2. Klasse für meine $3\frac{1}{2}$jährige Tochter. Frau Landrath Benske, Tuchel Westpr.

---

**Ein Stubenmädchen**

die waschen, plätten und serviren kann, sucht von sogleich. [1895
Frau von Vogel,
Nielub bei Briesen Wpr.

---

1935] Ein tüchtiges, ordentliches

**Stubenmädchen**

od. **Nähterin**, welche die Stubenarbeit, Schneidern, Wäschenähen und Ausbessern, sowie die Besorgung der Wäsche gründlich versteht, findet bei 150 Mark jährl. Lohn zum 1. Januar 1899 Stellung bei
Frau A. Nerger, Engelsburg
bei Nitzwalde Wpr.
Bewerberinnen wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse dorthin melden.

---

1994] Ein fleißiges, einfaches

**Stubenmädchen**

aus guter Familie, das sich als solches noch vervollkommnen kann, findet Stellung auf einem Gute bei Graudenz. Meldungen briefl. durch den Geselligen u. Nr. 1994.

---

**Dienstpersonal jeder Branche** erh. g. Stell. v. sof. u. Mart. d. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegeiststr. 17, I. [1951

1495] Wohne bei Herrn **J. Hancke** (Central-Hotel).

**Nethe, Kreisthierarzt**
**Rosenberg Wpr.**

---

## Für Zahnleidende!

Bin am **10., 11., 12. Nov.** wied. in mein. Wohn. **Riesenburg**, Hotel „Deutsch. Haus" zu konsult.
9385] **H. Schneider.**

---

## Achtung!

**An die Herren Ziegeleibesitzer und Ziegelmeister!**
Wer prakt. Unterricht im Verfahr. am Meander- od. Zickzackofen, im Brennen und Setzen haben will, bitte Adr. der Exped. des Ostpr. Tageblattes, Insterburg, zu überg.

---

## Gründl. Ausbildung

**zur Bekleidung der Stellen als Bürgermeister, Amtsvorsteh., Amtsanwalt, Stadt-, Polizei-, Amts-Sekretair, Standesbeamter 2c. (Schreibmaschinen-Unterricht) durch aktiven Bürgermeister. Entschädigung mäßig. Meldung. briefl. mit Aufschr. Nr. 2280 durch den Geselligen erbeten.**

---

## Hotel de Stolp

**Danzig.**
Hotel und Pension
**besonders empfehlenswerth für die Herren** [9641
Besitzer u. Geschäftsreisenden.
**Zimmer Mark 1.50 und höher.**
**Kein Portier an der Bahn.**

---

## Hôtel Ludwig Dahm

**Neu! Berlin**, Mittelstr. 20 **Neu!**
**Eleg. Zimmer. Billige Preise.**

---

1685] Ein sehr gutes **Repositorium nebst Tombank**, zu jedem Geschäft passend, sofort zu verkaufen in **Marienwerder**, Marienburgerstraße 5 im Restaurant.

---

Hoffmann
## Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19. Jerusalemerstr. 14**

---

## Große Betten 12 Mk.

**mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet** u. gereinigten neuen Federn **(Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen).** In **besserer** Ausführung Mk. 15,—
desgleichen $1\frac{1}{2}$-schläfrig „ 20,—
desgleichen **2-schläfrig** „ 25,—
Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.
**Heinrich Weißenberg, Berlin NO., Landsbergerstr. 39.**
Preisliste gratis und franko.

---

**Neu! Dycks Patent Neu!**
## Kuh-Entbindungsapparat
**D. R. P. Nr. 97607.**




praktisch erprobte **Winde-Vorrichtung** zur Hilfeleistung **bei schweren Geburten der Hausthiere.** [222
Für jed. Landwirth unentbehrlich. Erspart 5 Mann.
**H. Kriesel**, Maschin.-Fabrik, **Dirschau.**

---

## Gänsefedern

hochf. Ware, nur ganz kl. weiß. Federch. **äußerst volldaunig**, vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme **Krohn**, Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).

---

## Dürkopp's Diana-, Panther- und Schladitz-Fahrräder

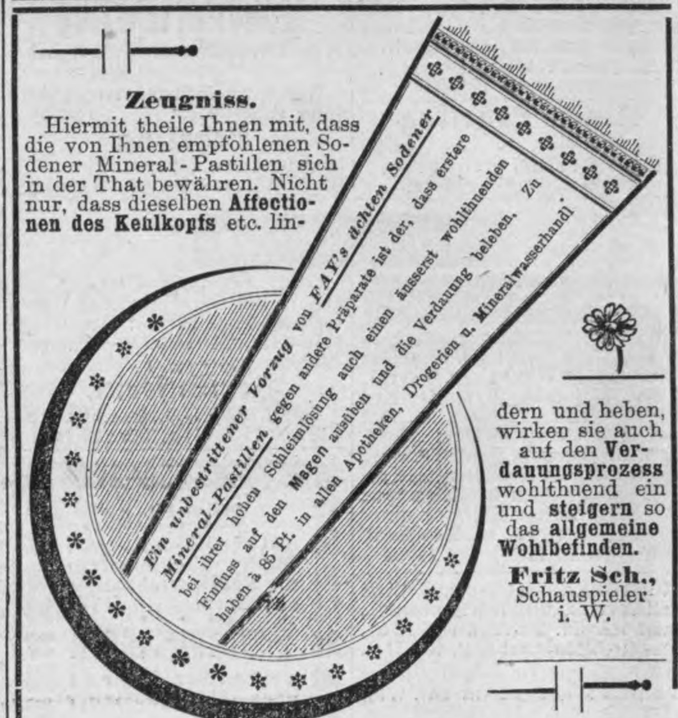
sowie sämmtliche Zubehörtheile
**verkaufen**
wir, um zu räumen, vom [8653
**Engros-Lager**
**billig aus**
**Filiale Gebr. Franz,**
**Königsberg Pr.**, Junkerstr. 17.

---

Bevor Sie Ihren Einkauf in
## Hauskleiderstoffen
machen, lassen Sie sich von mir Muster kommen.
**Hermann Döring, Bartenstein Opr.**
Wollgarnspinnerei und Weberei von Hauskleiderstoffen.
**Lose Wolle** wird zu **höchsten** Preisen in Zahlung genommen.
Aufträge im Betrage von **Mk. 20,00** an **portofrei.**

---

**Zeugniss.**
Hiermit theile Ihnen mit, dass die von Ihnen empfohlenen Sodener Mineral-Pastillen sich in der That bewähren. Nicht nur, dass dieselben **Affectionen des Kehlkopfs** etc. lin-




dern und heben, wirken sie auch auf den **Verdauungsprozess** wohlthuend ein und **steigern** so das **allgemeine Wohlbefinden.**
**Fritz Sch.**, Schauspieler i. W.

---



## Jetzt ist es Zeit
### Obstbäume und Sträucher zu pflanzen.

Im Herbst hat der Baum seine ganze **Kraft** beisammen u. **in dieser Zeit sollte gepflanzt werden.** Die Monate **November** und **Dezember** sind am **geeignetsten.** Man kaufe aber nur **gute** Bäume in **guten** Sorten, **nicht billige Schundwaare.** Von herumziehenden Hausirern können wir keine Garantie für Echtheit und Güte erwarten, sondern nur von Fachleuten und Selbstzüchtern.

**Hochstämmige Aepfel und Birnen** in den besten Sorten à 1,20—2 Mk., 10 St. 10—18 Mk.; desgl. Spaliere u. Pyramiden à 1,60—3 Mk. **Himbeerapfel v. Holovous**, nach Ausspruch des Kaisers von Oesterreich der edelste u. feinschmeckendste Apfel der österr. Monarchie. Hochstämme à $2\frac{1}{2}$—3 M., niedrige à 1 Mk., 6 St. 5 Mk. **Eva-Aepfel** (Manks Codlin), der beste Apfel für Haus- und Vorgärten, trägt schon als kleiner Baum reichlich Früchte; niedr. Veredlungen à 1—2 Mk.

**Idahobirne aus Canada**, feine Tafelfrucht, **in den kältesten Lagen noch gedeihend**, Hochstämme à 2—$2\frac{1}{2}$ Mk., Pyramiden à 2—3 Mk.

**Echte Zwergwallnüsse** mit delikaten, dünnschaligen Früchten, sehr früh tragend u. widerstandsfähig, kräftige Büsche à 1—$1\frac{1}{2}$ Mk.

**Hochstämmige Kirschen und Pflaumen** in den schönsten Sorten à 1,50—2 Mk.

☞ **Alles in hoher, rauher Lage gewachsen mit reicher Bewurzelung versehen!** ☜

Bitte, verlangen Sie jetzt gratis mein reichillustrirtes Blumenzwiebel- und Baumschulverzeichniß gratis!

---

## Lokomobilen bis 200 HP

für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.



**Verkauft:**
1895/96: 1191 Stück,
1897: 845 „
1898: I. Sem. **allein:** 560 Stück mit 12452 normalen HP,
☞ **Total über 7000 Stück.** ☜
**HEINRICH LANZ, Mannheim.**
General-Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

---

## Pa. doppelt gesiebte engl. Anthracit Nuß- u. Erbskohlen

offerirt in jedem beliebigen Quantum [1740
**A. W. Dubke**, Danzig, Ankerschmiedegasse 18.

---

22 höchste Auszeichnungen.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.

Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888|89 Lüttich 1890 Spa 1891.

## COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei vormals Gruner & Co. in **Siegmar** ist das **erste** u. **beste deutsche Produkt**, von ärztl. u. chem. **Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerzeugn. überl.** Verkehr **nur** mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
**Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.**
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**

---

Die Haare zu pflegen ist ein Gebot des Anstandes dies mit Javol zu thun ein Gebot der Vernunft!

**JAVOL DAS BESTE FÜR DIE HAARE**

## Urtheile über Javol:

*In vielen Fällen war die Wirkung eine geradezu überraschende!*

**„Verdient die grösste Verbreitung".**

„Ich bin entzückt von dem Erfolge dieses Produktes, ich habe so etwas außerordentliches gar nicht erwartet. Ihr Mittel ist wahrhaft bewunderungswürdig. Ich bitte, mir noch drei Flaschen Javol zu schicken, ich finde dasselbe ganz famos." . . . . . . [8264

(Die Namensnennung wird unterlassen, weil es Niemand angenehm sein kann, öffentlich genannt zu werden. Es wird aber nöthigenfalls die amtliche Bescheinigung eines königlichen Notars für wortgetreue Uebereinstimmung mit den Originalberichten erbracht).

Javol verdient Vertrauen bis in die höchste Steigerung hinein. Es ist ein ungewöhnliches, vorzügliches Produkt. Wer es einmal mit Verständniß gebraucht hat, wird dem Kosmeticum Javol dauernd sein Vertrauen bewahren, wie es nie und nimmer durch die leider unvermeidlichen Zeitungs-Inserate erworben werden kann. — Preis pro Flasche für langen Gebrauch M. 2.— in allen feinen Parfümerien und Drogerien.

In **Graudenz** zu haben:
**Drogerie zum roten Kreuz Paul Schirmacher**, Inh. **W. Becker**, Getreidemarkt 30 u. Marienwerderstr. 19. ‖ **Drogerie zur Victoria** von **Franz Fehlauer**, Alte Straße 5.

---

## Direct von Aachen!!

**weltberühmt** durch **prämiirte, erstklassige** Tuche, liefern wir zu **bekannt** billig. Preisen **Herren-Anzug- und Paletotstoffe** vom **einfachst.** bis **elegantesten.** ☞ **Tausende** ☜ Anerkennungsschreiben! Grosse Musterauswahl **franko** an Jedermann. Keine **Kaufverpflichtung.** **Monopol-Cheviot** uns. **berühmte** Spezialität, schwarz, blau, braun, 3 Mtr. zum soliden, gediegenen Anzug für **Mk. 12.** ☞ **Garantie für reine Wolle und echte Farbe.** ☜ Die durch uns. Bücher bewiesene Zahl von ☞ **30000** ☜ Kunden bestätigen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit.
**Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen Nr. 107.**

---

**Loos-Preis 1 Mark.**

**Die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie**
findet vom **8.—14. Dezember d. J.** statt.
Es gelangen im Ganzen zur Verloosung
☞ **8000 Gewinne** ☜
dabei ein **Hauptgewinn** im Werthe von
## 50,000 Mark.
Die Loose werden auch als
**gesetzlich geschützte Postkarten mit Ansichten**
**(D. R. G. M. No. 87239)**
herausgegeben und kostet das Stück **1 Mk. — 11 Stück für 10 Mk.** — (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.).
**Loos-Postkarten** u. **Loose** sind allerorts in den durch Plakate kenntlich. Verkaufsstell. zu hab., auch zu bezieh. durch d.
**Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar**
sow. in **Graudenz** zu hab. b. **Eugen Sommerfeldt**, Marienwdstr.

**50,000 Mark.** Hauptgewinn Werth:

---

## Große Kolonial-(Wohlfahrts-)Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.
**16870 Geldgewinne zusammen 575000 Mark.**
Hauptgewinne 100000 Mk., 50000 Mk., 25000 Mk. u. s. w.
Ziehung 28. November bis 2. Dezember 1898.
Original-Loose à 3 Mk. 30 Pf., Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra = **3 Mark 60 Pfg.** versendet [745
**Eduard Reis**, Bankgeschäft, **Braunschweig.**

---

## Delikaten Sahnenkäse

aus garantirt reiner Vollmilch versendet in Postpacketen mit 55 Pf. v. Stück (ca. ¾ b. 1 Pfd) gegen Nachnahme fr. jeder Poststation. Dom. Gr. Nogath bei Niederzehren. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. [1254

---

## Arbeitswagen und -Schlitten

hat zu verkaufen [1563
Flachsmeyer, Kl.-Kommorsk.

---

**Flotter Schnurrbart!**



Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Balf. entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew. **Erfolg garant.**
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
**Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,** Hamburg-Borgfelde.

---




---




---

## Kachelöfen, feuerfeste

in allen Farben, [662
**geschriet geschliffen,**
sow. **altdeutsche Oefen** empfiehlt **Westpr. Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik Act.-Ges. zu Grunau** Bez. Bromberg, Bahnst. Buchholz.

---

## A. H. Pretzell

**Danzig**
empfiehlt die weltberühmten ff. Danziger **Tafelliköre** und **Punsch-Essenzen** u. a.
Danziger { **Rathsthurmbitter**, **Kurfürsten**, **Goldwasser** }
**Cacao, Sappho (Stockmhser. Pommeranz.), Medizinal-Eiercognac** (ärztlich empf.), **Helgoländer (dän. Korn), Pretzells Lebenstropfen** (vorzüglich. Magenregulator) je 1 Postkolli 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste **5 Mark.**
**Arrac Rum u. Burgunder Weinpunsch.**

---

## Holz-Pantinen

☞ **Holzkorken** ☜
sehr billig, in nur guter Waare, liefert die Pantinenfabrik von
**Gustav Krause, Schneidemühl.**
Man verlange Preisliste.

---

## Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei, mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [2218

---

## Musik-Instrumente

kauft man am **besten und billigsten** nur **direkt** von der **Fabrik** von



**Hermann Dölling jr.,**
**Markneukirchen i. S., Nr. 100**
Kataloge umsonst und portofrei. Prachtvoll illustrirte Kataloge über meine vorzüglichen Ziehharmonikas wolle man extra verlangen.

---




---

## Viri

**Ein Hofrath u. Univers.-Prof.** sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und ☞ **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**
**Paul Gassen, Köln a. Rh.**

Viertes Blatt.

# Der Gesellige.

No. 262.

Graudenz, Dienstag] [8. November 1898.

4. Forts.] **Strandgut.** [Nachdr. verb.

Roman von O. Elster.

Eine Weile stand Jobst still da und blickte mit großen Augen auf die Thür, welche sich hinter Mama Brückner geschlossen hatte. Dann strich er sich mit der Hand über die Stirn und seufzte leicht auf. „Du bist ein Thor, Jobst", murmelte er. „Was geht Dich Klein-Else an? Du konntest sie doch nicht heirathen .... gehen wir wieder an die Arbeit ..."

Er setzte sich an den Schreibtisch und ergriff die Feder. Aber schon nach einigen Minuten warf er sie ärgerlich fort, schritt einige Male im Zimmer auf und ab, zündete sich eine Cigarre an und streckte sich auf die Chaiselongue. Mit trübe sinnenden Augen blickte er den blauen Tabakswolken nach, die sich zur Decke emporringelten. Seine Gedanken schweiften in die Heimath an dem rauschenden Strande der Ostsee. Er sehnte sich nach der Stille der Wälder, nach den im Sonnenglanz daliegenden Fluren, nach der brandenden See, nach der Ruhe, nach dem Frieden der ländlichen Natur. Das Leben in der großen Welt schien ihm nichts mehr zu bieten. Der Dienst, seine Studien, sie konnten die Sehnsucht seiner Seele nicht stillen — ja, wenn er auf dahinstürmendem Roß in die Schlacht hätte reiten können! Aber so — es war todt in ihm, todt um ihn.

Er schleuderte die Cigarre fort, legte die Hände unter das Haupt und starrte zur Decke empor. Seinen düsteren Träumereien wurde er durch ein energisches, kurzes Pochen an der Thür entrissen. Aergerlich über die Störung rief er „herein" und richtete sich halb empor.

„Hier muß man wohl dreimal klopfen, wie der Gottseibeiuns?" rief die lachende Stimme des alten Freiherrn von Windheim.

„Ah, Papa, Du bist es! Verzeih, wenn ich Dein erstes Klopfen überhörte." Jobst sprang empor und reichte dem Vater die Hand. „Leg' ab und setz' Dich, Papa, — da stehen Cigarren, 's ist eine erträgliche Sorte ..."

Der alte Baron streifte gemächlich die rothbraunen Handschuhe ab, legte sie nebst Hut und Stock auf einen Nebentisch, zündete sich eine Cigarre an und ließ sich aufathmend in einen Sessel fallen.

„Nun, Papa", sagte Jobst lächelnd, „Du machst ja ein ganz geheimnißvolles Gesicht? Was giebt es denn?"

„O, nicht viel, mein Junge. Nur daß wir heute Abend zu Herrn Brückner eingeladen sind. Du hast doch Zeit?"

„Herr Brückner hat uns eingeladen? Warst Du denn schon bei ihm?"

„Natürlich", entgegnete der alte Freiherr mit schlauem Lächeln. „Heute Morgen — prima Maschinen, sind großartig. Wer sich das kaufen könnte! — Und seine Wohnung ist eingerichtet! — Da schämt man sich wirklich seines alten Eulennestes."

„Hast Du Frau Brückner gesehen?"

„Selbstverständlich — wir haben zusammen gefrühstückt. Eine harmlose Frau — etwas protzenhaft, aber gutmüthig, muß mal eine schöne Frau gewesen sein. Die Tochter ist ihr Ebenbild — nur feiner, eleganter. Na, Du kennst die Leute ja."

„Allerdings kenne ich die Leute", erwiderte Jobst mit leisem Spott.

„Apropos, Jobst, weshalb hast Du noch keinen Besuch bei ihnen gemacht? Ich glaube, Du würdest sehr freundlich aufgenommen sein."

„Das glaube ich auch."

„Die Leute scheinen ehrgeizig zu sein. Sie geben was auf einen alten Namen. — Na, den haben wir ja ...." Er paffte gemüthlich die Tabakswolken in die Luft, seinen Sohn anblinzelnd. Er befand sich offenbar in vortrefflicher Laune.

„Hast Du denn nichts Trinkbares da?" fragte er, sich umschauend.

„Gewiß. Willst Du ein Glas Rothwein — einen Cognac?"

„Mir ist so merkwürdig im Magen — das schwere Frühstück bin ich nicht gewöhnt, gieb mir einen Cognac."

Jobst schenkte die Gläser voll. Der alte Baron schlürfte behaglich den goldigen Trank.

„Sag' mal, Papa", fragte Jobst, indem er sich dem Vater gegenüber niederließ, die Arme auf den Tisch legte und den alten Herrn aufmerksam anblickte, „was hast Du denn in der bewußten Geldangelegenheit gethan?"

„Sapperment, rückst Du mir forsch auf'n Leib, mein Junge", lachte der Baron. „Aber Du wirst mit mir zufrieden sein, die Angelegenheit ist geordnet, wenn — hm — ja, wenn Du willst."

„Ich?!"

„Ja Du, mein Junge. Sieh mich nur nicht so verstört an. Ich habe einen Geldmann gefunden, der mir fünfzigtausend Thaler zur Verfügung stellt — und später noch einmal so viel, wenn Du willst ..."

„Aber so erkläre mir doch, Papa ...!"

„Wetter noch einmal, bist Du schwer von Begriff! Sagte ich Dir nicht, daß ich bei dem alten Brückner, dem Millionär, gefrühstückt habe? Mit ihm und seinen Damen. Seine Tochter auch, mein Junge, und ich denke, es wäre keine üble Partie für Dich."

„Vater?!" Jobst sprang empor und sah seinen Vater vorwurfsvoll an. „Du hast Herrn Brückner Versprechungen gegeben?"

„Bist Du toll, Junge. Wie sollte ich dazu kommen? Das ist Deine Sache. Ich sage Dir nur so viel, daß der Millionenmann mir fünfzigtausend Thaler geliehen hat — auf Machnow einzutragen, und daß er seiner Tochter eine baare Mitgift von 500 000 Mark mitgeben will. Na, genügt Dir das noch nicht?"

Er schenkte sich noch einen Cognac ein und trank ihn langsam aus. „Um 6 Uhr erwarten uns Brückners zum Diner", sagte er lächelnd.

Jobst schritt erregt im Zimmer auf und ab. Ihm selbst war ja vor einigen Tagen, als sie mit Brückner und Gerda zusammentrafen, der Gedanke einer Verbindung mit Gerda gekommen. Aber er hatte ihn bereits wieder vergessen; sein Herz, seine Phantasie beschäftigten sich allzuviel mit den dunklen Augen, der schlanken, edlen Gestalt Elses, als daß in seiner Seele für ein anderes Mädchen noch Raum sein sollte."

Und jetzt trat ihm der Gedanke mit brutaler Greifbarkeit entgegen. Sein Vater hatte selbst den Plan in aller Heimlichkeit verfolgt und stellte ihn gleichsam vor die Frage: Ja oder Nein! Er kannte den alten Brückner ganz genau. Er wußte, daß es sein und seiner Gattin größter Schmerz war, daß sie nicht in der ersten Gesellschaft verkehrten, er wußte, daß sich Brückner schon öfter um den Titel Kommerzienrath beworben hatte, und er hoffte, durch eine vornehme Heirath seiner Tochter zu dem ersehnten Ziele zu gelangen.

Aber der Gedanke, das Kaufobjekt des Handels zu sein, der zwischen seinem Vater und Brückner augenscheinlich abgeschlossen war, widerte ihn an. Er dachte zu groß und zu edel von der Liebe, als daß er sich mit dem Gedanken hätte befreunden können. Schon wollte er seinem Vater eine heftige Antwort geben, als ihm plötzlich die Unterredung einfiel, welche er vor kaum einer Stunde mit Frau Antonie gehabt.

Ein bitteres Lächeln zuckte über sein Gesicht. Welch' ein Thor war er, noch an die Reinheit und Hoheit der Liebe zu glauben. War nicht auch dieses reine, edle Gefühl der Berechnung unterworfen? Machten es viele seiner Kameraden nicht auch so, wie ihm sein Vater rieth? Weshalb wollte er allein gegen den Strom schwimmen? Weshalb wollte er nicht durch eine reiche Heirath sich und seine Familie aus dem Elend einer verschämten Armuth reißen?

„Na, hast Du Dir die Sache überlegt, mein Junge?" fragte der Freiherr nach einer Weile.

„Wann, sagtest Du, erwarten uns Brückners zum Diner?"

„Um 6 Uhr." ...

„Dann ist es Zeit, daß ich mich ankleide", entgegnete Jobst trotzig.

Der alte Baron sprang auf und legte die Hände auf des Sohnes Schulter. Mit gerührtem Lächeln blickte er ihn an. „Mein braver Junge", sagte er mit leicht bebender Stimme. „Was werden sich Deine Mutter und Deine Schwestern freuen."

„Ich hoffe, sie werden sich freuen", sprach Jobst mit halberstickter Stimme, trat an den Tisch, schenkte sich ein Glas Cognac ein und stürzte es auf einmal hinunter. Dann lachte er spöttisch auf.

* * *

Die Maschinenfabrik „Friedrich Brückner & Söhne" lag im Norden Berlins, umgeben von mehreren anderen großen industriellen Etablissements, deren himmelanstrebende Schornsteine Tag und Nacht dichte Dampfwolken ausstießen, so daß der ganze Stadttheil mit einer düsteren, grauschwarzen Rußschicht überzogen war. Hier pulsirte nicht das glänzende, vornehme Leben der Straßen wie im Centrum und im Westen der Stadt. Das hart arbeitende Berlin eröffnete sich hier dem erstaunten Blick, der gewohnt gewesen war, auf dem glänzenden Bilde der westlichen Stadttheile zu weilen.

Friedrich Brückner wohnte jedoch seit Jahren nicht mehr in dem finstern, schwarzen, von Fabrikgebäuden aller Art erfüllten Stadttheil. Er hatte sich draußen in dem nahen Pankow eine geräumige und geschmackvoll eingerichtete Villa gebaut, von einem mit alten Bäumen bestandenen Park umgeben, die schützend ihre Arme um die Villa Brückner breiteten, so daß kein störender Ton des hastigen Arbeitsgetriebes in die ländliche Stille drang. Nur die beiden Söhne Friedrich Brückners, Wilhelm und Fritz, wohnten in dem alten Hause nahe der Fabrik, denn die Geschäfte lagen zum größten Theil in ihren Händen, andererseits waren die jungen Herren auch viel zu lebenslustig, als daß sie sich in die ländliche Stille Pankows vergraben mochten.

Kurz vor der festgesetzten Stunde trafen Herr von Windheim und Jobst in der Villa Brückner ein. Auf der breiten Veranda, vor der sich ein prächtiger Rasenplatz mit Blumenbeeten und herrlichen Bosketts ausbreitete, wurden sie durch Herrn Brückner empfangen.

„Ich freue mich sehr, Herr Baron", sagte er mit verbindlichem Lächeln, „daß auch Ihr Sohn unserer Einladung gefolgt ist. Für meine Damen war es allerdings eine kleine Ueberraschung, aber ich denke, wir werden uns jetzt schon öfter sehen."

Es schien Jobst, als blinzelte der kluge Geschäftsmann seinem Vater zu, auf dessen stark geröthetem Gesicht ein breites, behagliches Lachen ruhte. Jobst unterdrückte das unangenehme Gefühl, das ihn in diesem Hause wieder befiel. Ein gewisser Trotz beseelte ihn; was half alle Sentimentalität, die Hauptsache war, zu leben und den äußeren Schein zu wahren. Mit einem leichten Galgenhumor begrüßte er die Damen, Frau Julie Brückner, eine breite, gewöhnliche Erscheinung, auf deren feistem Antlitz ein gutmüthiger Zug lag und die sich zum Empfang ihrer Gäste mit allen Brillanten, die in ihrem Besitze waren, geschmückt hatte, und Fräulein Gerda, die in der weißen, spitzenübersäeten Dinertoilette, eine Schnur echter Perlen in dem dunkelblonden Haar, eine prächtige Brillantagraffe am Halsausschnitt des Kleides, in der That sehr vortheilhaft aussah.

Aber das kalte, hochmüthige Gesicht, die kühl und forschend blickenden grauen Augen, der leicht spöttische Zug um ihren scharf geschnittenen Mund berührten Jobst unangenehm. Es fehlte ihrem Auge der warme, zu Herzen dringende Blick und ihrem Lächeln jene Anmuth und scheue Zurückhaltung, welche den schönsten Schmuck eines jungen Mädchens bilden. Der schönen und stolzen Erscheinung fehlte der Duft der Jungfräulichkeit, der echten Weiblichkeit, welcher alle Herzen gewinnt, ohne es selbst zu wissen. Sie glich der prächtigen Lilie ohne Duft, die stolz auf die kleinen Blumen zu ihren Füßen niederschaut.

Sie hätte sich schon oft vermählen können. Aber die einfachen Fabrikanten oder der arme bürgerliche Assessor, sie waren ihr nicht gut genug. Ihr Ehrgeiz strebte höher; sie war stolz auf ihre Schönheit, stolz auf ihren Reichthum, und wenn sie sich einem Manne zu eigen gab, dann wollte sie mit ihm auch auf der Höhe des Lebens stehen. (F. f.).

## Verschiedenes.

— **[Ein Berliner Briefträger als Dichter.]** Der Gustav Adolf-Verein hatte vor einiger Zeit einen Aufruf erlassen, in welchem er die Einsendung von Kupfermünzen erbat. Sie sollten als Material zum Guß von Kirchenglocken dienen, die ärmeren Gemeinden überlassen werden sollten. Darauf hat nun, wie ein kirchliches Blatt meldet, ein Postbote hundert Uniformknöpfe gesammelt und übersandt und seine Gabe mit folgenden Versen begleitet:

Wir haben des Königs Rock geziert
Und wurden mit Ehren getragen.
Wir haben mit blankem Schmuck paradirt
Auf Armen, Brust und Kragen.
Dem irdischen König und Vaterland
Galt der Dienst von vielen Jahren.
Nach höh'rem Dienst uns jetzt verlangt,
Es verlangt uns aufwärts zu fahren,
Hinauf zum hohen Glockenstuhl,
Den Himmelskönig zu preisen;
Empor, zum höh'ren Vaterland
Im Klange hinzuweisen.
Drum nehmt uns freudig, Ihr Herren, an
Im Gustav-Adolf-Vereine,
Daß mit Münzen geschmolzen wir helfen dann
Zu läuten der ärmsten Gemeine.

— **[Gespräche zwischen Bismarck und Bucher.]** Das „Neue Jahrhundert", unabhängige Wochenschrift in Köln, veröffentlicht bisher noch nirgends gedruckte Gespräche Bismarcks mit dem Legationsrath Lothar Bucher. Die Aeußerungen erstrecken sich hauptsächlich auf soziale Reformen. Bismarck sagte eines Tages: „Sehen Sie, Bucher, wenn man die Arbeiterschutzgesetzgebung auch auf einen Schutz vor dem Saufteufel, dem diabolus germanicus, ausdehnen könnte, dann wäre mit einem Schlage ein großer Theil der sozialen Frage gelöst, und wir wären auch politisch um ein gutes Stück weiter vorwärts gekommen. Ich bin ganz gewiß nicht gegen ein Glas Wein oder Bier oder meinetwegen auch Schnaps, wenn einem seine Mittel nichts Besseres erlauben, und auch nicht gegen ein paar Glas, aber unsere Leute sitzen im Wirthshaus, um zu politisiren, und politisiren, um im Wirthshaus zu sitzen. Da geht dann das häusliche Glück verloren, die Leute werden verbittert, und die Verbitterung, die sie von Hause mitnehmen, übertragen sie auch auf die Politik. Da hat sich neulich einmal ein Herr aus einer deutschen Mittelstadt die Mühe gegeben, Nachforschungen über das Familienleben der hervorragenderen politischen Agitatoren in seiner Gegend anzustellen, und hat herausgefunden, daß von den Agitatoren — natürlich nur die verheiratheten in Betracht gezogen — fünf Sechstel ein unglückliches Familienleben führten, das in den meisten Fällen auf all zu häufigen Wirthshausbesuch zurückzuführen war.

— **[Verschnappt.]** Richter: „Sind Sie schon mal wegen Diebstahls bestraft?" — Angeklagter: „Bestraft noch nicht".

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

**T. D.** 1) Es kommt darauf an, ob Ihrem minderjährigen Dienstmädchen von deren Vater die Einwilligung zum Vermiethen allgemein ertheilt ist, oder ob die Eltern ihre Einwilligung nur für Ihren Dienst und auf eine bestimmte Zeit gegeben haben. Im ersteren Falle kann das Mädchen sich ohne Einwilligung der Eltern selbständig bei Ihnen weiter vermiethen. Andernfalls bedarf es zur Weitervermiethung der Einwilligung des Vaters (§§ 6, 8 der Ges.-Ordn.). 2) Für Tagegelder eines Beamten giebt es feste, gesetzliche Bestimmungen; nicht so für Zeugengebühren. Für diese gilt der Rechtsgrundsatz, daß nur die wirklichen Auslagen ersetzt werden sollen, und zwar der Aufwand im Rahmen der gesellschaftlichen Stellung des Zeugen und der Nothwendigkeit zum Unterhalt des Körpers, also zur nothwendigen Erquickung. Mit Rücksicht hierauf sind die Ihnen in Ansatz gebrachten 2,50 Mk. für Aufwand durchaus angemessen.

**O. Sch.** Der Gerichtsvollzieher hat vollkommen richtig gehandelt, und die abweisende Entscheidung der Staatsanwaltschaft Ihnen gegenüber ist durchaus gerechtfertigt. Der Gerichtsvollzieher hat für die von ihm verkauften Gegenstände keine Gewähr zu leisten. Er verkauft als Beamter die gepfändeten Sachen nicht als Geschäftsmann. Sie hatten daher überhaupt keine Veranlassung, noch weniger ein Recht, gegen jenen wegen Betruges vorzugehen, haben auch nach den Ihnen ertheilten Abweisungen keine Beschwerde-Instanz mehr. Dagegen kann Ihnen der Fall blühen, daß sich der Spieß gegen Sie umkehrt und Sie wegen Beleidigung des Gerichtsvollziehers im Amte belangt werden können.

**Eine treue Abonnentin, Culm.** Ihnen und so vielen anderen Damen, welche nach den deutschen Kolonien in Afrika auszuwandern nicht übel Lust haben und sich dort einen Mann holen wollen, zur Nachricht, daß die „Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes" in Berlin die nöthige Auskunft zu geben im Stande ist. Sie sollten sich also mit einer Anfrage dorthin wenden, wenn Sie durchaus nach Afrika wollen und meinen, nur dort in den Hafen der Ehe einlaufen zu können.

**A. B.** 1) Es wäre ja allerliebst, wenn sich jede Partei einen anderen Richter für ihre Prozesse zu wählen berechtigt wäre und verlangen könnte, daß Richter aus einem anderen Orte nach dem Gerichtsorte des zuständigen Gerichts reisen sollten. Dann würden die jetzt vorhandenen Richter noch nicht zur Hälfte ausreichen. Nach § 42 der Civilprozeßordnung kann zwar eine Partei einen Richter wegen Mißtrauens gegen dessen Unparteilichkeit ablehnen, doch muß ein solches gehörig begründetes Ablehnungsgesuch vor dem ersten Termine, in welchem die Verhandlung vor jenem Richter ansteht, bei demjenigen Gerichte, dem der Richter angehört, eingebracht und darüber von dem Landgericht, zu welchem das Amtsgericht gehört, entschieden werden. Ist aber vor dem abzulehnenden Richter bereits verhandelt worden, so ist dessen Ablehnung überhaupt für das schwebende Prozeßverfahren ausgeschlossen. 2) Das Anerkenntniß und die Abzahlungen haben zwar die Verjährung unterbrochen, doch rathen wir Ihnen, die Restforderung unter Einreichung einer Rechnung im Einzelnen einzuklagen und ein Erkenntniß zu erlangen, da dann Verjährung erst nach Ablauf von 30 Jahren nach Rechtskraft des Urtheils eintritt.

**F. K.** Die angebliche verleumderische Beleidigung zu widerrufen, kann der Beleidiger nicht gezwungen werden. Eine andere Frage ist, ob Ihr Schwager den Fabrikbesitzer in D. wegen verleumderischer Beleidigung verklagen kann. Eine solche Klage würde nur dann Erfolg haben, wenn Ihr Schwager gegen seinen Gegner nachzuweisen vermöchte, daß die in seinem Briefe an die Werkstatt in K. gemachten Angaben unwahr und wider besseres Wissen vorgebracht seien.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

## 13. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. November 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

61 [500] 180 236 [1000] 308 458 503 91 680 [3000] 750 62 1092 157 [3000] 203 24 312 469 [500] 91 679 707 817 34 [500] 948 2115 213 88 96 318 590 [500] 616 24 [500] 777 860 907 3154 75 86 90 239 493 918 4279 632 724 883 982 5075 126 95 315 61 477 608 913 6157 455 83 90 590 617 715 62 7328 95 430 723 34 69 847 8214 [300] 49 370 73 416 32 899 900 9000 13 50 101 26 [300] 48 357 80 438 566 [1000] 75 601 762 98 827

10045 237 400 63 746 851 909 [15000] 11192 256 536 89 607 940 12006 25 246 463 806 60 997 13228 48 66 398 419 532 73 634 [500] 83 799 14007 13 99 124 99 200 596 645 [500] 59 60 80 823 42 68 15068 228 568 690 881 16041 43 75 113 220 84 [300] 333 56 462 858 911 17425 37 523 720 28 [500] 52 885 917 [300] 44 99 18001 34 112 229 317 95 647 711 19185 319 424 84 542 84 [1000] 630 727 81 830 41

20009 55 122 24 37 91 220 64 300 99 644 93 768 956 21122 269 486 751 53 [3000] 87 938 70 [300] 22071 334 41 497 507 36 613 [300] 712 99 919 65 79 23081 [300] 343 475 79 83 540 71 [3000] 715 60 86 805 50 936 24277 501 659 748 822 25052 157 83 89 582 26027 67 99 133 312 72 470 701 27061 556 721 [300] 916 28226 451 510 37 628 [300] 702 59 [1000] 825 39 85 926 29009 49 180 349 [300] 405 30 45 536 610 949

30066 75 99 193 305 54 55 583 [500] 694 754 983 31036 [3000] 87 151 287 414 73 581 [300] 641 832 33 32070 [1000] 200 31 [1000] 37 49 361 636 751 87 806 930 43 [3000] 33010 18 138 82 281 310 44 400 73 83 [300] 99 575 604 774 826 913 78 34161 395 [500] 625 890 963 79 35032 156 302 535 38 [300] 39 657 87 36210 537 84 940 80 37178 687 776 981 [3000] 38254 510 605 881 972 39246 304 83 779 [500] 96 [300] 810 [1000] 48 922 72 [500] 99

40007 61 172 451 665 754 938 60 [300] 67 83 41026 81 184 240 56 72 532 668 730 42112 38 93 263 344 60 83 436 699 700 71 43070 285 349 51 [300] 542 652 [1000] 53 742 76 85 879 44218 79 303 537 610 812 86 995 45014 192 [300] 259 65 76 82 467 46082 96 213 461 97 522 69 73 683 751 807 29 82 [300] 911 27 33 52 97 47295 [500] 486 828 48144 291 472 550 75 332 84 989 49199 275 364 402 41 48 [500] 524 53 651 752 87 806 951

50277 82 437 56 523 27 726 807 47 51089 [3000] 160 528 763 813 52263 598 700 844 926 95 [10000] 53067 172 [300] 342 480 83 87 594 632 71 709 989 96 54277 95 331 494 607 720 29 864 901 22 53 55004 55 [500] 56 68 253 321 55 74 447 547 654 827 950 56028 104 381 87 444 [1000] 49 58 910 57031 67 150 330 440 245 58016 262 [3000] 81 457 68 96 690 732 84 853 59397 460 585 811 12 [500]

60023 337 601 19 30 [300] 707 28 55 939 61209 41 71 832 416 735 900 62028 368 422 [500] 35 46 641 761 943 63100 38 42 212 25 412 97 500 41 779 64038 137 [3000] 263 377 417 554 95 624 56 740 976 65039 229 354 579 687 786 887 905 61 66061 138 [3000] 201 45 449 [500] 622 [500] 67064 313 18 486 594 634 758 937 89 68054 266 361 481 96 553 746 55 69139 87 [500] 226 310 21 44 406 [500] 82 766 937 94

70270 759 860 71038 194 432 532 655 752 807 72061 [300] 149 53 246 364 496 638 89 746 874 947 75 73062 134 289 329 527 72 701 853 94 944 97 74166 [300] 337 [300] 61 70 470 517 [300] 669 827 42 957 68 84 [300] 75028 209 [300] 335 52 86 506 687 755 895 921 25 56 89 76043 149 495 602 753 994 77070 167 251 61 428 637 78 727 67 835 [1000] 59 977 78122 72 248 447 711 829 48 903 [300] 15 79082 215 50 317 400 85 723 871

80151 73 680 839 69 [1000] 957 81082 402 70 849 930 [300] 82327 452 [300] 96 [1000] 514 22 609 16 709 [3000] 83 978 83 83183 395 453 533 45 670 81 741 846 84008 126 364 408 943 85332 59 515 61 697 801 36 932 54 73 79 86189 340 70 443 95 570 859 64 87676 768 862 71 935 78 80 88110 204 67 69 80 303 26 404 550 605 40 [1000] 778 89036 88 117 63 98 276 425 57 70 [500] 80 592 638

90033 126 201 80 519 764 67 820 943 89 91252 347 584 764 [1000] 99 914 35 92074 167 274 [3000] 366 470 73 738 895 955 93468 734 805 49 901 94062 94 199 544 83 706 865 95034 115 74 224 73 533 853 96009 109 68 257 419 574 924 97089 168 442 589 98086 189 233 86 90 [1000] 840 947 [1000] 99206 411 540 830 82

100088 293 412 94 590 727 34 68 852 55 101115 44 213 39 358 695 [1000] 721 [300] 905 102012 329 689 886 103185 217 [1000] 452 83 99 528 48 789 905 56 [1000] 104090 94 [1000] 330 427 901 37 38 66 105081 277 391 507 662 807 18 78 [300] 931 106031 [300] 89 [1000] 174 266 772 73 843 107060 109 19 306 453 541 721 800 82 999 108103 [500] 320 406 46 570 [300] 643 86 882 [500] 918 109071 108 394 609 19 717 905 33

110198 200 9 357 670 [3000] 717 918 47 111006 44 96 142 236 805 451 57 61 70 506 18 29 605 [300] 15 60 774 85 96 [500] 987 112000 1 120 321 704 834 998 113071 104 [1000] 58 232 58 355 77 502 587 88 902 8 81 99 114015 73 231 36 84 [3000] 455 70 [300] 638 876 87 919 31 115199 268 371 116097 98 103 515 19 48 615 781 117304 435 61 839 927 118196 238 [300] 483 [500] 718 48 63 119444 549 713 927 [3000]

120100 256 99 438 504 604 52 721 60 66 894 121004 181 425 [300] 66 555 602 48 122161 66 77 266 323 [300] 640 803 [500] 64 123157 252 392 463 578 97 658 67 970 [300] 95 [1000] 124055 179 254 871 904 125223 490 528 818 950 57 126072 [500] 123 50 230 320 443 82 606 705 985 127299 442 56 551 802 128496 [300] 536 781 950 76 129177 [500] 574 613 [3000] 27 715

130182 [300] 98 364 [300] 608 813 917 32 68 131103 230 71 [500] 536 54 603 61 816 905 [1000] 13 67 132185 207 373 477 593 [300] 603 15 725 923 133353 403 643 [1000] 803 18 23 973 134009 186 349 74 487 513 18 753 72 832 981 135100 79 385 490 629 795 136073 153 227 85 521 38 700 28 [3000] 35 818 19 90 943 89 137008 49 69 81 522 707 806 9 138114 [3000] 434 89 [3000] 766 84 831 139010 206 82 421 [300] 60 73 545 638 88 780 913

140053 100 55 310 476 522 641 992 141093 284 87 516 632 [3000] 984 [1000] 142380 [1000] 434 [3000] 878 [300] 920 86 143012 28 50 56 58 [3000] 105 305 424 55 504 99 [1000] 681 987 144021 218 533 42 93 639 [1000] 858 989 145272 471 78 724 819 35 60 900 35 146071 91 362 71 782 831 [1000] 36 77 938 95 147031 53 81 390 488 593 699 738 804 [300] 7 914 23 148163 96 202 [3000] 87 406 638 701 68 [300] 802 [300] 86 [500] 149032 37 43 190 339 47 511 627 774 890 97 [500]

150015 143 247 475 [3000] 524 58 891 [300] 151124 254 86 351 577 656 97 [1000] 724 81 836 994 152021 45 91 147 248 423 548 882 153074 207 17 40 54 332 458 [1000] 817 [1000] 97 154014 [500] 50 178 359 451 619 [300] 70 741 846 924 155031 44 67 106 71 312 14 46 71 [500] 402 84 543 717 38 881 912 156095 131 57 205 540 45 622 829 52 927 157088 364 484 500 683 719 811 12 930 94 158134 91 [1000] 226 302 45 67 480 515 46 654 98 731 71 90 955 159107 756 78 829

160367 533 59 99 655 860 161269 600 739 89 162194 234 335 41 414 [3000] 750 914 20 70 163010 77 92 368 530 76 85 821 164146 292 584 89 889 932 92 [300] 165114 46 321 535 716 99 833 973 166077 283 353 491 733 53 [300] 79 828 93 97 937 167068 114 207 [300] 88 378 418 45 569 728 875 953 168064 220 411 29 590 642 64 81 783 169180 88 252 67 646 [1000] 734 61 831 913 82

170071 205 445 64 602 37 93 722 865 171001 55 [10000] 396 726 [3000] 836 935 172103 52 236 43 88 96 334 [300] 400 73 [1000] 526 717 876 173156 620 707 870 174045 47 137 240 313 407 [1000] 623 768 890 948 82 89 175040 51 61 81 123 341 57 76 86 98 479 503 93 685 176049 84 127 77 295 309 538 940 177178 353 437 49 551 812 178003 59 455 560 669 817 179104 83 211 24 56 58 339 645 79 96 720 38 47 [3000] 839 98 946

180103 95 515 620 28 705 [300] 73 876 181271 418 67 587 611 13 902 182127 62 64 474 663 98 836 966 183004 136 [3000] 79 308 409 59 74 557 631 33 711 63 184030 200 417 63 539 652 804 42 954 65 [3000] 185058 296 300 49 [500] 585 927 32 [300] 36 [300] 76 186243 742 [3000] 815 76 83 905 187050 283 87 390 402 551 90 721 64 829 [500] 58 188009 113 16 503 26 616 761 853 917 [300] 61 [500] 189056 68 287 446 706 [500] 53 89 820 940 64

190194 430 [500] 559 92 [500] 644 67 807 78 [3000] 973 74 80 191084 189 235 400 653 75 192042 96 103 10 320 [500] 70 459 [1000] 66 582 651 756 956 193019 91 219 [3000] 465 86 96 653 79 82 742 805 194006 262 317 78 [300] 579 749 52 837 38 68 955 195059 214 393 682 784 805 73 906 83 196343 74 536 63 660 92 751 197015 [500] 39 206 340 679 99 [1000] 748 822 902 198008 49 92 300 570 667 788 873 900 68 87 199131 60 312 425 64 828 83 [500] 906 56

200064 148 84 [500] 252 373 86 462 [500] 514 71 92 789 201015 135 246 92 364 418 33 834 [300] 202038 204 39 310 67 420 603 78 806 77 93 203174 316 589 991 204022 143 238 307 422 47 63 74 [3000] 98 798 878 205202 [1000] 327 77 481 846 902 [300] 7 206005 [3000] 263 97 600 833 207088 [1000] 336 71 [1000] 91 459 609 65 797 931 208094 112 223 95 327 45 97 [3000] 528 622 82 734 852 65 80 940 209150 92 [300] 395 545 [300] 606 48 975

210066 185 301 5 [300] 36 60 501 15 614 861 211018 79 108 304 472 80 731 99 [300] 872 212117 72 75 226 92 331 410 69 [1000] 548 65 688 713 [3000] 46 [1000] 818 966 213037 38 56 117 694 710 26 [300] 869 910 [3000] 214087 242 [3000] 62 477 [300] 528 53 676 743 92 813 215034 77 222 28 58 313 45 530 31 692 926 216005 53 144 266 [1000] 343 728 827 67 933 74 217313 70 477 588 616 19 [500] 79 742 91 954 218015 174 250 307 537 659 742 50 817 219014 272 305 39 416 17 530 39 89 816 975 91

220410 49 542 721 877 947 58 84 221037 297 542 54 55 632 718 95 897 929 30 222129 72 366 507 24 27 223160 312 432 50 565 666 721 224053 60 597 696 225049 55 188 453 516 69 93

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 10 zu 15 000 Mk., 14 zu 10 000 Mk., 46 zu 5000 Mk., 492 zu 3000 Mk., 549 zu 1000 Mk., 614 zu 500 Mk.

## 13. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

141 68 649 774 1115 322 512 92 618 859 949 92 2025 45 102 271 86 301 8 31 518 689 [300] 745 89 947 [300] 84 3018 163 312 [300] 497 504 5 [1000] 12 14 23 604 700 814 40 83 910 [500] 4097 118 219 64 757 808 75 984 85 5333 416 522 791 [3000] 822 90 928 [500] 6001 40 239 81 99 388 674 844 943 7088 163 336 505 814 947 67 8015 81 109 242 443 [3000] 64 612 30 776 887 9048 52 262 400 703 99 909 [300]

10242 416 548 674 791 919 [1000] 11088 288 322 40 [5000] 46 511 13 17 12093 341 413 54 64 70 551 [300] 55 728 813 57 917 79 95 13038 251 380 86 485 664 72 744 807 912 42 83 14264 626 714 15065 214 371 645 65 732 867 958 16063 288 317 92 [1000] 441 [3000] 545 600 27 769 94 17269 71 [1000] 363 469 75 500 65 766 827 18205 449 570 689 864 952 19114 34 438 502 91 956

20006 7 131 403 46 93 664 21001 422 27 531 40 818 962 22024 286 [5000] 346 605 [500] 781 23072 111 61 275 381 93 [500] 695 778 837 914 24112 66 354 454 669 76 740 85 845 25000 [300] 243 347 55 449 698 953 58 [300] 26230 48 64 88 95 97 471 632 65 967 90 [1000] 27070 132 44 212 444 585 669 701 25 46 77 821 65 977 28055 137 393 471 [3000] 84 531 676 89 916 29224 61 316 31 35 601 732

30072 340 88 603 714 31012 97 160 279 310 401 678 746 941 74 89 [1000] 96 32057 274 358 476 803 27 33035 79 228 350 83 482 527 963 [500] 97 34052 102 22 23 [500] 272 352 75 451 61 675 715 76 78 845 901 49 88 35111 [300] 295 601 752 60 814 79 36029 [500] 130 312 533 56 655 [300] 945 37190 271 99 586 640 51 60 716 38026 75 314 470 673 734 39 895 942 [300] 39298 393 548 735

40209 364 802 7 98 931 [500] 41285 368 71 90 577 605 42101 202 14 89 452 595 638 83 811 43041 [300] 470 571 [10000] 670 [5000] 914 44010 67 [500] 144 71 81 346 403 597 652 94 807 45081 296 335 60 730 61 801 19 954 46017 100 18 25 41 70 338 419 558 93 655 61 714 59 92 47081 159 276 434 953 64 [3000] 48052 118 33 263 540 866 990 49023 220 457 519 75 612 17 31 [300] 96 746 879 920 56

50002 234 331 483 90 529 715 88 51138 230 37 60 430 515 75 702 52019 69 270 408 536 79 634 [300] 95 702 999 53093 134 53 315 65 414 674 726 51 57 60 68 870 54064 92 259 321 656 787 912 79 55086 125 206 323 465 609 837 51 999 56063 [300] 217 647 53 70 86 903 57010 35 74 76 465 623 739 65 66 96 921 58014 136 39 90 93 475 554 71 778 826 [300] 71 [3000] 79 59099 145 290 351 93 459 647 844

60047 48 207 439 704 82 858 918 61012 59 193 285 300 27 [500] 547 36 613 819 61 62156 245 410 503 616 66 63046 60 343 60 65 68 477 87 572 763 909 64098 110 55 346 413 616 773 966 65027 102 23 292 383 410 553 627 712 66130 35 48 74 299 372 707 34 86 847 [300] 62 92 984 67175 288 335 [1000] 79 533 81 771 89 887 987 68291 355 422 578 624 98 734 [300] 856 942 69035 234 375 449 [500]

70323 61 617 71056 171 218 330 [3000] 422 762 824 72033 294 322 673 808 56 92 974 73130 49 201 350 409 13 506 [500] 30 55 63 767 885 74067 294 394 440 45 620 25 90 75000 4 61 139 89 200 80 [500] 89 496 501 627 60 812 28 84 76097 151 259 360 [3000] 62 477 614 38 895 77122 35 52 66 239 326 507 921 78193 255 73 402 81 97 646 735 79168 201 356 472 89 594 693 934

80110 410 75 502 19 725 873 930 46 58 81103 16 [500] 51 83 94 285 328 50 544 69 631 57 82104 7 53 278 301 25 567 854 65 904 83056 58 61 184 266 [300] 411 [5000] 17 69 555 688 729 62 822 907 12 84 84168 517 33 600 26 95 750 [500] 92 [300] 940 85089 323 72 500 2 29 699 788 853 976 86029 252 88 596 615 803 30 87032 33 [500] 217 93 [1000] 317 51 99 498 506 604 744 840 67 88216 345 574 [300] 635 63 70 743 887 [500] 906 56 89364 446 634 68 708 956

90026 28 41 191 299 391 98 403 [500] 32 528 744 47 [1000] 822 941 55 [1000] 91074 363 493 509 [300] 96 956 87 88 92445 521 47 [3000] 56 643 779 891 977 93119 292 388 612 736 61 965 94008 114 264 359 462 537 798 920 33 50 95010 17 67 111 14 61 70 257 329 88 95 416 [500] 39 69 563 837 940 96093 255 99 492 564 683 864 65 971 [3000] 97264 74 305 439 999 [300] 98196 545 654 [500] 805 39 61 72 971 [1000] 96 99034 50 94 506 808 35

100016 108 308 547 69 800 910 101155 242 47 [300] 434 564 646 958 92 102067 124 66 286 [500] 405 [300] 67 535 62 608 706 90 987 103050 76 497 567 76 639 43 66 95 741 65 79 827 976 104290 376 87 424 [10000] 503 5 91 761 86 97 105175 390 442 578 768 856 954 58 106062 551 94 746 83 847 937 107030 377 684 846 60 73 951 70 108077 87 267 [300] 687 109218 [300] 28 29 77 337 76 82 [3000] 543 55 70 608 [1000] 10 865 970

110027 40 204 40 85 321 39 460 620 26 764 801 111206 23 348 616 55 85 85 [500] 840 112114 313 51 408 113173 209 74 446 538 643 978 114001 614 781 115121 41 208 351 79 489 542 653 810 77 116025 28 37 394 717 53 900 33 117011 32 96 102 36 222 95 309 409 82 582 604 735 118131 49 68 231 [300] 36 449 89 [300] 525 682 794 942 119040 41 [500] 123 268 384 473 89 663 715 841 68

120012 24 29 148 474 [300] 603 832 63 121073 148 62 687 724 888 122025 65 94 267 82 331 457 521 677 788 123034 101 240 616 61 777 80 96 839 [300] 928 124044 87 103 28 376 400 568 947 49 125239 72 305 889 959 65 126021 22 80 281 303 54 404 548 727 68 [300] 83 880 [500] 92 938 127016 36 72 115 519 673 737 128127 318 [1000] 527 85 631 912 129043 92 124 28 229 303 416 29 544 49 50 644 [300] 91

130123 44 97 200 333 57 68 [3000] 431 715 65 848 131094 246 97 478 132060 163 82 250 388 93 [300] 797 878 133000 31 35 64 131 337 51 89 541 735 67 87 [300] 814 134043 433 69 84 536 653 86 135006 [500] 113 39 227 [300] 410 32 36 505 33 51 75 626 717 59 813 928 136045 195 252 354 481 537 66 668 847 82 137087 502 57 [300] 62 670 848 88 138102 [1000] 88 219 72 305 22 36 488 517 72 701 80 938 139329 541 43 727 900 6 98

140273 [300] 328 814 73 141115 552 65 721 65 807 61 917 142085 [300] 87 211 348 91 497 819 93 143218 69 312 571 731 67 800 36 910 [300] 144575 624 27 98 968 75 145085 [300] 169 83 556 706 28 146205 37 336 94 [300] 766 [3000] 989 147106 25 39 388 459 96 509 12 14 24 903 49 [3000] 148310 55 72 414 614 68 757 840 907 27 149521 [500] 38 697 840 98

150295 528 84 614 50 863 97 957 151122 43 51 69 360 463 832 [300] 910 19 43 73 74 152273 444 510 35 70 97 641 63 875 96 153131 406 770 [500] 877 154005 47 92 250 469 575 89 [1000] 692 712 15 32 75 155047 64 306 520 712 20 811 49 954 [1000] 58 76 156031 91 113 213 46 323 35 609 25 55 713 94 899 909 157287 470 564 732 45 923 158069 147 217 376 757 159108 40 66 [500] 309 435 80 [3000] 623 83 828 950

160193 219 368 570 615 726 835 65 [3000] 944 161105 55 [300] 61 312 415 23 44 [1000] 530 71 644 72 [1000] 731 41 66 [1000] 953 64 73 162093 108 875 794 814 65 72 968 163074 87 [300] 91 97 [300] 260 363 589 986 164112 21 64 257 68 [300] 342 463 618 67 81 721 47 165063 279 328 37 488 [500] 634 886 945 166184 412 53 587 619 64 701 167025 140 223 27 77 323 475 691 751 947 168125 38 380 92 552 624 79 730 70 837 998 169259 373 462 514 780 871

170160 377 88 478 543 622 759 820 43 171196 206 68 389 510 897 172036 67 110 13 14 77 920 47 173074 270 562 643 83 770 84 931 174312 587 707 852 901 175075 169 221 [15000] 355 417 940 176116 62 248 314 494 818 36 91 912 [300] 177187 257 66 563 654 757 91 93 875 90 178184 90 361 [300] 76 473 [500] 510 676 762 179187 318 90 470 72 534 664 840 81 [500]

180133 [1000] 205 56 745 881 181078 419 546 [1000] 76 86 89 715 816 [1000] 182079 120 254 98 410 508 29 72 751 939 183022 100 55 269 300 401 83 90 546 54 733 45 812 [500] 980 184206 356 64 662 905 [1000] 96 185002 28 [1000] 122 201 90 304 12 69 [1000] 429 38 537 638 186026 77 175 [300] 412 31 [300] 79 506 15 69 642 757 817 42 93 187010 363 91 527 53 693 821 [300] 971 188017 102 [500] 11 [1000] 37 54 221 590 632 34 83 189108 [300] 206 460 658 773 94 832 35 953

190050 66 104 [300] 284 359 [1000] 479 85 880 [3000] 947 191026 67 200 97 338 591 672 747 192118 243 455 535 193035 [300] 264 86 410 18 561 628 [1000] 39 782 815 903 194067 163 [1000] 85 226 313 47 428 31 508 [3000] 42 195000 65 194 314 441 556 721 28 [300] 886 196041 99 140 56 219 64 65 425 549 755 841 56 197040 46 129 209 65 322 464 512 23 33 933 198083 121 63 89 506 60 620 22 746 199043 170 506 8 806 [3000] 62

200036 62 88 290 415 [3000] 79 690 768 916 61 86 97 201464 556 623 720 71 88 966 202015 181 235 353 474 660 93 [500] 848 [500] 981 97 203124 450 70 90 204157 206 327 551 55 719 883 906 85 205023 [300] 159 385 93 469 78 753 61 206055 324 569 843 87 207019 244 522 73 601 6 13 46 784 944 208060 169 344 422 567 68 765 72 93 [1000] 209129 282 301 528 72 667 756 827

210007 [3000] 23 118 349 422 36 525 632 803 910 211189 224 313 583 660 939 212052 160 84 356 89 466 538 823 [1000] 992 213189 242 329 62 63 80 716 [300] 38 966 214052 55 217 64 86 [300] 390 418 575 613 745 64 893 [300] 215078 301 459 543 822 96 993 216183 337 82 430 60 719 943 45 217031 97 [300] 212 524 60 737 79 809 65 916 218104 [500] 18 39 61 77 214 29 426 570 907 219489 629 733

220003 553 731 39 881 961 [500] 96 221008 288 [500] 394 414 544 63 622 222136 212 83 508 15 28 808 941 46 55 65 80 223259 314 487 633 [300] 47 825 961 224029 139 81 95 374 471 583 697 722 [500] 57 82 852 98 225205 11 555 92 607

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 9 zu 15 000 Mk., 13 zu 10 000 Mk., 42 zu 5000 Mk., 471 zu 3000 Mk., 517 zu 1000 Mk., 575 zu 500 Mk.

**Berichtigung.** In der Liste vom 5. November vormittags lies 57745 statt 57245.